Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1929

224 (16.5.1929) Abendausgabe

Ubend-Ausgabe.

Bezugspreis: fret daus monatlich 8.20
A.A. im Boraus im Berlag od, in den Zweigstellen abgebolt 8.— R.A. Durch die Boil bezogen monatlich 2.80 R.A.
Elnzelpreise: Werftags Nummer 10 8.
Sonntags-Nummer 15 8.— Im Hall biberer Gewalt: Streit, Auslperrung z.
dat der Bezieber keine Anforüche bet verfödtetem oder Nicht-Ericheimen der Stitung. — Abbeitellungen können nur irweils bis zum 25. ds. Vils auf den Ronats Beiten angenommen werden.
Anzeigenpreise: Die Nonpateille-Zeile 0.40 R.A. Stellen-Geiuche. Familienund Gelegenbeits-Anzeigen aus Baden trmabigter Breis. — Reflame Zeile 2.— R.A. an erfter Stelle 2.50 R.A.
det Biederholung tarificiter Rabatt, der dei Richteinbaltung des Lieles bei weichtlicher Betreibung und de Ronsturien außer Kraft tritt. Erfüllungsber und Gerichtsftand in Karlsrube.

Badime Irelle

Neue Badische Prefie Sandels = Zeitung Badische Landeszeitung

Berbreitetfte Zeitung Babens

Karlsruhe, Donnerstag, den 16. Mai 1929.

45. Jahrgang. Nr. 224.

Brekgeiehlich verantwortlich: Hir dentsche Bolitif und Birtichalisvolitif: M. Biche; sin auswärtige Bolitif 2. M. dageneier; sin auswärtige Bolitif 2. M. dageneier; sin auswärtige Bolitif 2. M. dageneier; sin badische Bolitif 2. M. dageneier; sin badische Bolitif 2. Machrichten: Dr. d. dansler; sin kondern: Dr. d. dansler; sin den Sport M. Bolderauer; sin den Sender: Edr. dersle; sin den Dandelsteil: H. Belderauer; sin den Dandelsteil: M. Belderauer; sin den Badern. Beriner Redaffion: Dr. Aurt Meiger. Fernsprecher; 4050, 4051, 4052, 4053, 4054 Geschäftsstelle: Birfels und Lammsfirage-Ede. Posischeckkonto: Karlstuber Ede. Belderauer, Belder und Detmat / Literarische Umichan / Koman-Blatt / Sportblaft / Frauen-Zeifung / Reises und Bäder-Zeifung / Bandwirtichaft, Gartenbau / Karlstuber Bereins-Zeitung

Auf der Fahrt nach Amerika.

Guter Start "Graf Zeppelins" in Friedrichshafen. / Begeifterte Abschiedsgrüße. Immer wieder blinde Paffagiere. | Die ungehorsame Gattin.

JNS Friedrichshafen, 16. Mai. (Drahtmelbung unferes Bericht. erstatters.) "Graf Zeppelin" ift heute morgen 5 Uhr 58 gum weiten Flug nach Amerika aufgestiegen. An Bord befinden sich im ganzen 60 Personen einschließlich 18 Passagieren, darunter Frau Mary Pierce aus Newyork.

Der Start ging glatt und leicht vonstatten.

Um 5 Uhr 15 wurde das Luftschiff mit dem Sed zuerst aus der Halle Rebracht. Einige Schwierigkeiten ergaben fich baraus, daß bas Schiff tuf dem frijd gepflügten Feld gedreht werden mußte. Daburch war die Landungsmannschaft beim Manoverieren etwas behindert. Rachdem jedoch einmas die Spitze nach Süden gewendet war, gab Dr. Edener das Kommando: "Los!", und leicht und sicher ers hob sich das Riesenschiff in die Lüste. Es kreuzte zus nächst für einige Minuten über ben Berwaltungsgebäuden ber Zeppelinwerft und entschwand dann ichnell in den ichweren Wolfen, Die über bem Bobenfee lagerten. Die offizielle Beit für ben Start nach Amerika wird mit 5 Uhr 58 angegeben.

Rurg por bem Etart erflärte Dr. Edener, bag er Lafehurft Sonntagmorgen (amerifanifcher Beit) gu erteichen gebente. "Wir werben nicht an der Loire entlang fliegen, sondern werden

Rurs über Gibraltar

dehmen. Wenn wir damit unseren Flug auch um etwa 700 Kilometer verlängern, so entgehen wir dadurch doch ziemlich bedeutenden begenwinden. Außerdem dürften wir auf diesem Rurs überhaupt besseres Wetter antressen. Bon Gibraltar werden wir voraussichts ich Kurs auf die Azoren nehmen und den weiteren Kurs bon bort aus je nach der Wetterlage bestimmen."

Eine Menge von etwa 300 Schauluftigen, meistens Angehörige wer Freunde ber Passagiere ober Besatzung, und natürlich die Bertteter ber Weltpresse gaben dem Lufticiff unter Sochrusen einen begeisterten Abschied. Ohne daß die Passagiere und die Buschauer etwas davon gemerkt hatten, war

bas Luftichiff wenige Minuten vor bem Start einer

Gefahr entronnen,

Ein wagemutiger junger Mann von 20 Jahren, namens hugo Balter, hatte fich die gange Racht über auf bem Dach der Luft-Giffhalle verstedt gehalten, um im letten Moment auf bas Luftmachen. Wenn er fein Borhaben ausgeführt hatte, ware er unzweifelhaft burch bie Sulle geichlagen und hatte fich bas Genid gebrochen, aber auch bem Luftichiff einen fo ichweren Schaben zugefügt, bag an eine Abfahrt nicht zu benten gewesen mare. Gludlicherweise murbe er aber im letten Augenblid von einem Bächter ents bedt und verhaftet. Zwei weitere blinde Passagiere wurden Beleichsalls im letten Moment verhaftet, als sie sich in die Salle einschmuggeln wollten. Gie figen ebenfalls im Gefängnis, wo jest

im gangen neun blinde Paffagiere eingeliefert

Schon um 5 Uhr morgens waren die Zeppelinpaffagiere in ber Salle des Kurgartenhotels verjammelt und machten fich in freudiger Erwartung bes Fluges gur Abjahrt bereit. Die Sauptattraftion war Frau Mary Bierce, Die ungehorfame Gattin, die trog eines Bombardements transatlantischer Ozeanruse seitens ihres Gatten und trog der Intervention des Staatsdepartements über ben amerikanischen Konsul in Stuttgart fich bie Fahrt nicht ausreben ließ. Mary ericien gang in braun, Roftum, Sut, Schuhe und Belg gang "uni". Genau wie bei ber erften Ameritafahrt bes Beppelins ber bamalige einzige weibliche Paffagier Labn Drummond San, liefert auch Frau Pierce Die ewig weibliche Rote. In ihrer Aufregung, die fich noch badurch fteigerte, daß fie in einzelnen Dollarnoten im letten Moment ihre Sotelrechnung beglich, mas eine geraume Beit in Anspruch nahm, vergaß fie prompt ibr ämtliches Gepäd mitzunehmen, genau wie Lady San damals ihren Mantel. Erst nach Ankunft in der Zeppelinhalle entdedte sie dieses Miggelchia, und ihre Jungfer rafte in ihrem Auto ins Sotel gurud, um ichlieflich boch noch ben Roffer rechts zeitig an Bord zu ichaffen. Als Mary bann glüdlich felbst bas Schiff betreten hatte, strahlte sie über bas gange Gesicht, winkte aus bem Rabinenfenster heraus und rief "Dh, das ift ja herrlich, ich komme bestimmt auf bem Zeppelin wieder zurud, wenn mein Mann auch noch fo schimpft."

Für bie leiblichen Beburfniffe ber Paffagiere ift bei biefer

Amerikafahrt mehr als reichlich geforgt. Es find etwa 30 Bentner Lebensmittel an Bord,

barunter auch viele Tomaten und Ropffalat, bamit jeden Tag frifcher Salat gegeben werden tann. Das Menü für das heutige Mittagessen lautete: "Consomme (Kraftbrühe), Rheinlachs, Rehichlegel in Sahne, Spargelfalat, Karamellfreme, Kaffee und Fruchte." Gine extra Speisenfarte, bestehend aus Bananen und Erdnuffen, liegt für "Dig Gufi", Die Gorillabame, an Bord referviert, Die übrigens unter ber besonderen Obhut des Kapitans von Schiller

Um 7 Uhr 25 überflog der "Graf Zeppelin", nachdem er vorber über Konstang gesichtet worden war, bei wolfigem Wetter bie Stadt Basel in etwa 400 Meter Sohe mit westlichem Rurs. Fünf schweizer Flugzeuge gaben ihm das Chrengeleit bis zur nahen frangofischen Grenze. Die nächste Stanbortmelbung besagte, bag bas Luftichiff fich um 10 Uhr 10 furg vor Lyon befand.

Mit bem amerifanischen Marineministerium ift vereinbart worben, daß der Zeppelin, wenn er den Ozean erreicht hat, alle gwei Stunden Standortmeldungen geben wird, die bann an Die Schiffe auf bem Atlantit weitergeleitet werben. Die amerita= nische Ruftenftationen und Kriegsschiffe find aufgefordert worden,

bie Fahrt bes Luftichiffes burch Uebermittlung von Wetterberichten zu unterftügen.

Aehnliche Anweisungen haben Sapag und Nordbeutscher Llond ihren auf dem Atlantik befindlichen Schiffen gegeben. In Frage kommen die Hapagdampser "Albert Ballin", "Rewyort", "Reliance", "St. Louis" und andere mehr sowie die Lloyddampfer "Berlin", "Stuttgart", "München", "Karlsruhe" und "Lügow".

Das große Rechenerempel.

Wie die Parifer Sachverständigen bisher das Problem zu lofen versuchten.

Bon unferem Barifer Bertreter Dr. Friedrich Hirth.

Mehr als drei Monate vergingen bereits seit dem Zusammentritt des Sachverständigenausschusses, der die Reparationsfrage vollständig und endgültig lösen sollte, und noch immer gelang das große Werk nicht, an dem mehr als zwei Duzend sehr gescheiter und mandsmal vielleicht viel zu gescheiter Männer arbeiten. Der Augenblick mal vielleicht viel zu gescheiter Manner arbeiten. Der Augenblick ist noch nicht gekommen, um die psichologischen Gründe darzulegen, weshalb die Entsendung von Banks und Finanzverteren auf eine Konserenz, die schließlich notwendigerweise ins politische Fahrwasser geraten mußte, nicht durchaus glücklich war. Heute soll nur gezeigt werden, wie ein Rechenezempel, das zur Lösung stand, die alte Wahrseit entkrästete, daß es in der Arithmetik immer nur eine Wahrseit gebe. Denn disher wurden nicht weniger als sechs verschiedene Ausstellungen für die Begleichung der deutschen Keparationsschuld vorgenommen, die einander durchaus widersprechen.

Die Konserenz war nabezu neun Wochen versammelt und hatte

vorgenommen, die einander durchaus widersprechen.
Die Konserenz war nahezu neun Wochen versammelt und hatte die Reparationsstrage theoretisch in der umfassendten Weise beredet, ohne daß es einer der Teilnehmer gewagt hätte, einen Zahlungsplan zur Erörterung zu stellen. Als sich herausstellte, daß ein solcher unsvermeidlich sei entschloß sich der amerikanische Borsissende des Saczerständigenauschusses, Owen D. Poung, am 28. März einen Kompromiß vorschlag zu überreichen. Dieser enthielt eine einzige Ziffer, indem nämlich beantragt wurde, daß Frankreich sürseine eigenen Reparationszwecke einen Betrag von vierzig Milliatzden Papierfranken erhalten solle. Dieses erste amerikanische Kompromiß bestand im ganzen aus acht Punkten, und zwar vier Haupts und vier Nebenpunkten, die sautenen

A. Sauptpuntte.

1. Frantreich erhält außer den Beträgen, die es für die Be-gablung seiner Schulden an England und Amerika braucht, vierzig Milliarden Bapierfranten.

2. Groß britannien erhält, nur die Summen, die zur Tilgung der Schulden gegenüber Amerika notwendig sind, aber keinen Pfennig für seine Reparationssorderungen, die Großbritannien selbst mit drei Milliarden achthundert Millionen Mark bezissert hatte.

3. Wegen ber Reparationssorberungen, die Italien erhob, sollten eigene Berhandlungen zwischen beutschen und italienischen

4. Das Gleiche gilt von ben belgtschen Reparations. forderungen, über die Deutschland und Belgien sich in direkten Berhandlungen zu einigen hätten.

B. Rebenpuntte.

1. Die rudftändigen ameritanischen Besagungs-tosten in der Sohe von einer Milliarde vierhundert Millionen Mart mußten bezahlt werden.

2. Die sog. Mired claims (bisher unberüdsichtigt gebliebene Forderungen) der Amerikaner in der Söhe von ungesähr fünfzig Millionen Mark pro Jahr sollten von Deutschland bezahlt werden.

3. Wegen der Reparationsschuld gegenüter den kleinen Alliierten in der Höhe von rund einer Milliarde sollten Berschaftlichen. handlungen stattfinden

4. Wegen der Einlösung der in Belgien zurückgelassenen Mark sollten ebenfalls eigene Berhandlungen zwischen deutschen und belgi-

ichen Delegierten stattfinden.

Dieses Youngiche Kompromis murbe von ben Alliierten ver-worsen, nachdem acht Tage lang barüber gerebet worden war. Am 8. April erstattete Owen Doung feinen zweiten Rompromi vorschlag. Darin führte er aus, daß die Alliterten mit ihrer Berwerfung seines erften Antrages unrecht gehabt hatten. Sie hatten ihn aus finangiellen Grunden bekampfen tonnen; hatten aber politische und wirtschaftliche Gesichtspunkte in Betracht ziehen sollen und sich vergegenwärtigen müssen, daß eine endgültige Lösung der Reparationsfrage für alle Staaten von Borteil wäre. Vonung verssicherte, daß er sich bei seinen Anregungen von dem Gedanken habe leiten lassen, daß die Wirtschaftslage Deutschlands berücksichtigt werden müsse, und deshalb habe er die englische Forderung nach eigentlichen Reparationszahlungen — abgesehen von den für die Bezahlung seiner Schulden an Amerika notwendigen Beträgen politische und wirtschaftliche Gesichtspunkte in Betracht ziehen sollen als unberechtigt abgelehnt, und deshalb habe er auch die französische Reparationsforderung mit vierzig Milliarden Bapierfranken be-messen, womit sich Frankreich durchaus begnügen könnte. Owen Young erklärte in seinem zweiten Kompromisvorschlage, daß er seinen Antrag vom 28. März in keiner Weise abändern könne. Wenn

seinen Antrag vom 28. Warz in teiner Weise abandern könne. Wenn sein erster Antrag nur finanziell begründet gewesen sei, so füge er jest auch noch politische und wirschaftliche Erwägungen hinzu. Diesen Antrag beantworteten die Alliserten am 13. April mit einem Memorander beraten und schließten, daß sie füns Tage lang untereinander beraten und schließlich den Beschluß gesakt hätten, die durchschnittliche Jahresleistung Deutschlands mit zwei Williarden zweihundertdreiundzwanzig Millionen Mark sestzahsungeinen. Am 17. April überreichte Dr. Schacht seine Anträge, die dahin zingen, daß Deutschlands Leistungssähigkeit nur die Bezahsung eines Betrages von einer Milliarde sechsundertfünfzig Millionen Mark Betrages von einer Milliarde sechshundertfünfzig Millionen Mart pro Jahr gestatte, worin alle Berpflichtungen Deutschlands an die alliierten und assoziierten Mächte inbegriffen sein sollten. Beantragt wurde, daß unter gewissen Bedingungen (Schaffung deutscher Rohstofsbasen in den Kolonien, Besserung der Wirtschaftslage in Ostpreußen, Abänderung der bestehenden Zolltarise in den ehemaligen Keindesländern) vierhundertsunfzig Millionen siebenunddreißig Jahre lang unbedingt an die Gläubiger abgesührt werden sollten; dagegen sollte ein Betrag zwischen zweihundertsünfundzwanzig und sechshundert Millionen Mart transferzeschützt und ein Betrag zwischen zweihundertsünfundzwanzig und sechshundert Millionen transfers und aufbringungsgeschützt sein. Borgesehen waren außersdem in den ersten zehn Jahren Sach sie fer un gen im Werte von siebenhundertsünfzig Millionen absteigend bis auf zweihundert Millionen. Renn die von Dr. Schacht gestellten Redingungen nicht er siebenhundertfünfzig Millionen absteigend bis auf zweihundert Millionen. Wenn die von Dr. Schacht gestellten Bedingungen nicht erfüllt worden wären, so hätte ein anderer Austeilungsplan in Krast treten sollen, in dem zwar die deutsche Jahresleistung ebenfalls auf sechzehnhundertsünfzig Millionen lautete, wobei aber ein ohne Transferschutz abzusichrender Betrag nicht vorgesehen war. Vielmehr sollte der transserzechützte Betrag von vierhundertsünfzig auf achthundertsünfundzwanzig Millionen Mark steigen, der transserz und aufdringungsgeschützte ebenfalls von vierhundertsünfzig auf achthundertsünfundzwanzig Millionen. Für Sachlieserungen waren vorgesehen Beträge, die von siedenhundertsünfzig Millionen im ersten Jahre auf zweihundert Millionen im zehnten Jahre fallen sollten. Dieser Klan der deutschen Abordnung lebt nur mehr in der Erstinnerung. Bezüglich der deutschen Jahresleistung und des transserzeinnerung von bes transserzeinnerung.

Die Brandkatastrophe in Cleveland.

Die Urfache der Explosion. / Eine erschütternde Totenschau.

(Eigener Rabeldienft ber "Babifchen Breffe".)

J.N.S. Cleveland (Ohio), 16. Mai. Das entsetliche, burch eine tplosion hervorgerufene Brandunglud im hiesigen Sospital hat h ben bisherigen Feststellungen 100 Todesopfer und über 100 Berlette gefordert. Gine vorläufige Untersuchung hat er-Beben, daß die Explosion wahrscheinlich durch das in Brandgeraten großen Borrates von Rontgenfilmftreifen verurfacht wurde. Dieje Filmrollen lagerten im Reller bes Sofpitals.

Die meiften Tobesfälle traten burch Gasvergiftung ein.

Ourch die Explosion platten Phosgen-Gasbehälter. Das Gas ent-

omte, und die Opfer starben einen ichredlichen Erstidungstob. Die gange Racht über belagerte eine riefige Menschenmenge bie ichenhalle des Krankenhauses, um Angehörige oder Freunde unter Toten zu rekognoszieren. In vielen Fällen war bisher eine Joen-zierung ber Leichen unmöglich, weil biese gräßlich verstümmelt ten. Da es an Aufbahrungsmöglichkeiten mangelte, mußte man

Leichen einfach auf Holzkisten legen. Bei dieser Totenschau spielten fich

ericutternbe Szenen

und in vielen Fällen mußten Krantenwärter die ohnmächtig tbenben Angehörigen betreuen. In ber Rahe bes Krantenhauses urden die ganze Racht über auf riesigen Lichttafeln die Ramen der | ihrer Arbeit,

Toten und Berletten befanntgegeben, mahrend Taufende und Abertausende por den Lichttafeln in drudendem Schweigen verharrten, das immer wieder von Schluchzen und Aufschreien der Frauen und Kinder unterbrochen wurde, sobald ber Name eines Angehörigen oder Freundes auf der Tafel angezeigt wurde. Der Chefarzt des Krankenhauses Dr. Crille unterzog sich einer Bluttranssusion, um das Leben seines schwerverletten Kollegen Dr. Cohn Philips zu retten.

Das Gas hatte entsetliche Wirkungen. Während in ben untes ren Räumen Teuer tobte, versuchten verzweifelte Kranke aus ben oberen Stodwerken das Freie zu erreichen. Es entstanden regelrechte Kämpfe. Die Feuerwehr fand später das Treppenhaus mit Leichen übersät, die ineinandergekrampft waren, als ob ein letter verzweis felter Kampf vor dem Ausgang stattgefunden hatte.

Das Unglud murde durch bas mutende Groffener noch erhöht.

Der Dachstuhl wurde in die Luft geschleudert. Die Feuerwehr konnte nur mit Gasmasten vordringen. Das Gas drang auf die Straßen hinaus, um unter ungezählten Neugierigen todbringend zu wirken. Biele sollen dabei erblindet sein. Ein Schutzmann verlor vier Straßenblods entfernt das Augenlicht. Sobald bekannt wurde, daß Giftgase ausgeströmt waren, entstand unter den Zuschauern eine ungeheure Panik. Ganze Straßenviertel wurden freiwillig geräumt. Das Feuer äscherte einen ganzen Flügel des Krankenhauses ein. Die Aerzie und Pfleger halfen vorzüglich der Feuerwehr bei

geschützten Teiles wurden zwischen bem 17. April und bem 4. Mai die weitestgebenben Bugestandniffe gemacht, nache bem Dwen Doung in ber Bwijdenzeit einen britten und vierten Kompromikvorschlag setze er die durchschnitzten und bieten Kompromikvorschlag setze er die durchschnitztiche deutsche Jahressleistung mit zwei Milliarden hundertsung Millionen set, ging also gegenüber den Forderungen der Alliserten vom 13. April blok um die bedeutungslose Summe von hundertachtzehn Millionen jährlich der Millionen jährlich der die er kalktropskingen der die bestehe der Kongromiknorschlag. durid. Es war selbstverständlich, daß dieser Kompromisvorschlag, in dem übrigens die Höhe der einzelnen Jahreszahlungen nicht fest in dem übrigens die Höhrberstandta, daß dieser Kompromissorschlag, in dem übrigens die Höhe der einzelnen Jahreszahlungen nicht selts geseht war, von der deutschen Abordnung sofort verworsen wurde. Die Gesahr bestand, daß die Konserenz scheiterte, und Owen Poung enschloß sich zu einem vierten Kompromissorschlag gegeben hatte. In diesem war der deutschen Abordnung ein gewisses Entzgegenkommen bewiesen worden, da sich die erste deutsche Jahreszahlung nicht allzu weit von dem Betrage unterschied, den Dr. Schacht selbst angeboten hatte, indem Owen Poung für das erste Jahr eine Zahlung von einer Milliarde sechshundertsünsundssehig Millionen Mark beantragte. Leußerlich beurteilt, hätte man diesen Borschlag als ein gewisses Entzgegenkommen sur Deutschland ansehen können. Aber dei näherem Zuschen stellte sich heraus, daß Voungs in seinen Borschlag nicht den Betrag ausgenommen hatte, der für die Dawesanleihe notwendig ist. In Dr. Schachts Borschlag vom 17. April war ausdrücklich ertsärt worden, daß der Betrag von einer Milliarde sechshundertsünfzig Millionen alles enthielte, was Deutschland nicht nur an die Allierten, sondern auch an den amerikanischen Alsozierten" zu bezahlen habe, also auch Zinsen und Amorisserung für die Dawesanleihe. In den sechsehnsundertsünfunderen die Dawesanleihe. In den sechse Ahr vorgeschlagen hatte, waren die lionen, die Young für bas erfte Jahr vorgeschlagen hatte, maren bie

siebzig bis neunzig Millionen, die die Dawesanleihe alljährlich versichlingt, nicht inbegriffen. Die erste Jahresrate stellte sich demnach auf eine Milliarde sechshundertfünfundsedzig Millionen plus fünfunds auf eine Miliarde sechshundertfünfundstedzig Millionen plus fünfundssiedzig Millionen, das sind im ganzen eine Miliarde siebenhundertsfünfzig Millionen Mark, also um hundert Millionen mehr, als Dr. Schacht beantragt hatte. Wenn sich der Reichsbantpräsident zur Annahme dieses Vorschlages entschloß, geschaht es deshald, weil er die Absicht hatte, diese hundert Millionen aus den Beträgen hereinzubringen, welche die österreichischen Nachfolgestaaten, Bolen, Jugosstawien usw. als ihren Anteil für die österreichischen Borkriegsschulden aufbringen sollten, aber taisächlich niemals bezahlen, weil die Reparationskommission sich sehr wohl hütet, diese Beträge bei Frankereichs Milierten einzutreiben. Dr. Schacht erklärte Owen Poung, daß Deutschland mit der Bezahlung dieser hundert Millionen rechne und sie angerechnet zu erhalten wünsche. Aber diese burchaus bestrechtigte Forderung hat leider gar keine Aussicht, von den Gläubisgern angenommen zu werden.

rechtigte Forberung hat leider gat teine Auslicht, von den Glaudisgern angenommen zu werden.

Nach Owen Youngs Borschlag sollen die deutschen Jahress leistungen durch zehn Jahre hindurch um je sünsundzwanzig Missionen, vom elsten Jahre ab um je fünszig Millionen steigen, so daß man zu einer Höcht ist un g von zwei Missionen steigen, so daß un dert Millionen gelangen würde. Die Durchschnittssleistung nach dem vierten Poung-Plan beträgt zwei Milliarden sünszig Millionen sechschunderttausend Reichsmark. Mit dieser Resparationsleistung erklärten sich bisher Engländer, Japaner und Italiener einverstanden. Belgier und Franzolen seisten noch Widersstand; es besteht aber Grund zur Annahme, daß dieser Betrag ichließelich doch durchgehen wird, sosen und Kalierten über den Schluße lich boch durchgehen wird, sofern fich die Alliierten über ben Schlug-bericht und die Aufteilung ber Summe untereinander einigen

Hoffnung auf Einigung.

Oplimismus in Paris.

F.H. Paris, 16. Mai. (Daahimelbung unferes Berichterftatters.) Die optimistische Stimmung, die man gestern abend bei der frango-sischen Abordnung feststellen konnte, spiegelt fich ausnahmslos in den heutigen Pariser Morgenblättern wieder, und außerordentlich kenn-zeichnend ist, daß sogar das nationalistische "Echo de Paris" gegen den von Schacht und Stamp abgesaßten Schlußbericht

nur wenig Ginwendungen

zu erheben hat und es bereits für sehr wahrscheinlich hält, daß die französische Abordnung diesem Bericht zustimmen werde. Das Blatt jranzölische Abordnung diesem Bericht zustimmen werde. Das Blatt behauptet, daß dieser im ganzen ohne Abänderungen anszen ommen oder abgelehnt werden müsse, was aber nicht zutreffend ist, vielmehr wird man mit einzelnen Abänderungen rechnen können. Angst hat das Blatt nur davor, daß die Polen und Jugoslawen zur Bezahlung ihrer Schulden angehalten werden könneten. Aber charafteristisch ist, daß selbst das "Echo de Paris" zugeben mus daß die keinen Misseren Frankreichs im Grunde genommen muß, daß die fleinen Alliierten Frantreichs im Grunde genommen die Pflicht hätten, ihre Schulden zu bezahlen, was sie bisher nicht taten, doch möchte das Blatt, um die fleinen Alliierten zu schonen, Frantreich das Recht gufprechen, die Schulden einzutreiben ober auch

dies bleiben zu lassen.
Dieser Standpunkt des "Echo de Paxis" wäre sehr beguem, müßte aber, wenn er rechtsgültig wäre, auf Deutschland Anwendung sinden. Polen, Jugoslawien, Tichecholowskei usw. müßten einsach angehalten thre Schulden gu bezahlen, weil Deutschland für dieje Schulverden, ihre Sauliden zu bezählen, weit Beutschicht zur der Geneden der der Generationstommission im Jahre 1921 verantwortlich gemacht wurde, und wenn man von Deutschland dieher auf Feller und Psennig alles verlangt und ihm sogar Psilichten auferlegt, die ilber den Berfailler Bertrag hinausgehen — Jahlung der Schulden durch 58 statt 37 Jahre — so ist es die natürlichste Forderung, daß auch die Schulden eingetrieben werden, die Deutschland gugute tommen könnten, das heißt die Schulden, zu deren Zahlung sich die kleisnen Alliserten Frantreichs verpflichteten. Immerhin wird man feltstellen mussen, daß das "Echo de Baris", wenn es sich um Polen, Jusgoslawien und so weiter handelt, nicht sofort, wies dies vor einiger Beit fich ber Fall gewesen mare, in Bergweiflungsrufe ausbricht, fonbern nur ber Soffnung Ausbrud gibt, daß man biefe Staaten nicht jum Bahlen veranlaffen merbe.

Nach der vorsichtigen Fassung, in der das Blatt über die Sache spricht, muß man einem gestern in Konserenztreisen verbreitet ge-wesenen Gerücht Glauben ichenken, wonach auch in dieser Sache zwi-

ichen Schacht und Noung das Einvernehmen hergestellt ware.

Das "Echo de Paris" wünscht, daß Frankreich Belgien nicht im Stich lassen möge, aber daß Belgien das Necht haben solle, die Einstöllung der Mark zu sordern, welche die deutschen Seere in Belgien zurückließen. Zu dieser Sache ist zu bemerken, daß

von ber Ginlofung ber Mart im Berfailler Bertrag

night die viede ift. Erst später tam die ganze Sache zur Sprache, und den Belgiern wurden im Jahre 1925 Zugeständnisse gemacht, weil die hoffnung bestand, daß die belgische Regierung sich in den schwebenden Fragen mit Deutschland verständigen würde. Da Belgien aber in teiner Beije zu einer folden Berftandigung geneigt ift, besteht auch fein

Anlaß, über den Berfailler Bertrag hinauszugehen und für die Markeinlösung irgendwelche Borsorge zu tressen.
Schließlich stellt das "Echo de Paris" sest, daß Owen Young nicht zulassen wolle, daß die deutschen Jahlungen erhöht werden sollen. Vielmehr müsse man sich an die von ihm vorgeschlagenen Jissen.

Ueber ben Stampbericht weiß ber "Matin" einige Dinge mitguteilen, die von der deutschen Abordnung vertraulich bekanntgegeben worben waren. Warum es gerabe ber "Matin" fein muß, ber in beutschen Kreisen vertraulich behandelte Dinge der Deffentlich-

feit mitteilt, ift eines ber vielen Geheimniffe biefer fonberbarften teit mitteilt, ist eines der vielen Geheimnisse diese sonderbarsten aller Konserenzen. Der "Matin" erklärt, daß dei der Bank für internationale Zahlungen ein eigenes beratendes Komitee bestehen soll, welches von Zeit zu Zeit die Leist ung sfähig keit Deutsch. der Stamp-Bericht schlage vor, daß sosort nach dem Intrastreten des Poungschen Planes die im Dawesplan vorgesehene Kontrolle abgeschaft werden solle. Aber die Reichsbahn würde weiterhin eine unabhängige Gesellschaft darstellen, in deren Aussichtstat die Gläubiger Deutschlands vertreten sein würden. lieber den Schluskbericht meldet der "Motin", das allage Meber ben Schlugbericht melbet ber "Matin", daß allge meine Betrachtungen über ben großen Wert ber in Baris getrossen freundschaftlichen Lösung in der Reparationsfrage darin angestellt würden. Der Hoffnung werde Ausdruck gegeben, daß deutsche Staatsangehörige im Ausland eine billige Behandlung finden würen, damit es dem Reich möglich sei, genügend Einnahmen aus dem Ausland zu beziehen und auf diese Weise seine Repara-

tionen aufzubringen.
Der "Beitt Barisien" beurteilt die Aussichten der Konferenz sehr optimistisch. Das Blatt stellt fest, was leider traurige Wahrheit ist, daß Deutschland eine Reihe seiner Borbehalte zurückgezogen ober

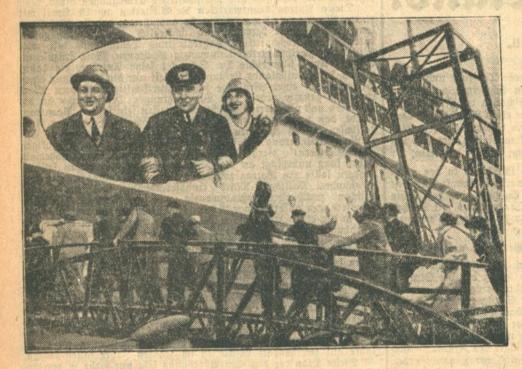
abgeschwächt habe. Roch vor vierzehn Tagen maren bie beutichen Bors behalte von ben Alliierten abgelehnt worben, aber in ihrer jegigen Form tonnten fie als annehmbar er-

icheinen. Nur gegen die Revisionstlausel wendet sich das Blatt, wenn es auch zugeben muß, daß diese bedeutsam abgeschwächt worden sei. Aber da einmal die Möglichkeit bestehe, die Jahlungsfähigkeit Deutschlands nachzuprüsen und zu einer Revision des Abkommens zu gelaugen, so verliere das ganze Abkommen seinen endgültigen Charafter. Das "Journal" erwartet lebhaste Debatten, es glaubt, daß man dem Stampbericht dem Redaktionsausschuß wieder überweisen werde damit er umredigiert reerban könne. werde, bamit er umredigiert werben tonne.

Die "Chicago Tribune" nimmt an, daß nur wegen der Bertei-lung der deutschen Zahlungen unter die Gläubiger noch ein Kampf ktattfinden werde. In dieser Aufsassung stimmt das Blatt mit An-ichauungen überein, die gestern zwar nicht der der amerikanischen, ichaunigen überein, die geleen zwar nicht der det ümertinkalen, in sondern bei der englischen Abordnung ausgesprochen wurden. Im übrigen meint die "Chicago Tribune", daß die Konserenz damit enden wird, daß man einen Unterausschuß einsetz, um die geplante Bank sür internationale Zahlungen ins Dasein zu rusen und deren Statuten endgültig auszuarbeiten. Damit wäre denn die Pariser Konferenz geichloffen.

Eine Warnung Baldwins an die Alliterten.

v.D. London, 16. Dai. (Drahtmelbung unferes Berichterftatters.) Der Bremierminitter Baldwin hat es während leiner Wahlreden bisher vermieben, auf Gingelheiten ber Augenpolitit einzugeben. Baldwin hat fich gewöhnlich darauf beichrantt, allgemein zu erklaren, baß Großbritannien ben Frieben wolle uim. Es fällt baher auf, baß er gestern abend in Cardiff eine Bemerkung machte, welche sich auf die Abruftungsfrage und bas Reparationsprob Iem bezog und eine Barnung an die Allierten enthielt. Der Bremier sagte wörtlich: "Ich möchte noch ein Wort ber War-nung sagen. Auswärtige Machte muffen fich nicht einbitben, bag mir allein abruften und alle Schulben allein bezahlen werben. Das entspricht nicht bem Geift bes Bolterbundes. Wir wolfen vielmehr alle Bufammen vorwärts geben, und wir Englander werben wie bisher mit benen vorangehen, welche am ichnellften vorwarts ichreiten wollen."



Emil Jannings wieder in Deutschland.

Nach 2 1/4 jähriger Abwesenheit von Deutschland ift Emil Jan: nings an Bord des Dampfers "Samburg" in Rughaven eingetroffen, wo - wie unfer Bilb zeigt ein Anfturm feiner Freunde, ber Berichterftatter und Breffephotographen auf das Schiff einsetzte. Im Oval: Jannings mit feiner Gattin, der früheren Schauspielerin Guffn Soll, und bem Kapitan ber "Samburg" bei ber Anfunft in Aughaven.

Großkampftag im Reichsfag.

Erregle Szenen por Ferien-Beginn.

m. Berlin, 16. Mai. (Drahtmelbung unferer Berliner Schrifts leitung.) Im Reichstag gab es noch unmittelbar vor Beginn bet Bfingftferien recht erregte Szenen. Auf ber Tagesorbnung ftanden verschiedene

Untrage auf Aufhebung ber Immunitat ber Abgeord. neten Berts und Strager.

Das Saus war ziemlich gut besucht, ebenjo auch die Tribunen. Die Das Haus war ziemlich gut belucht, ebenso auch die Eriblicen. Die Kommunisten und Nationalsozialisten konnten also von vornherein damit rechnen, daß das Jusammenspiel über die Aussebung der Immunität im Haus die ersorderliche Resonnanz sinden würde. Sie haben auch ihr Ziel ziemlich restlos erreicht. Zunächst wurde von Seiten der Nationalsozialisten eine Aenderung der Tagesordnung verlangt. Dabei kam es schon zu befreiber und der Kangenspergus tigen Angriffen von der Tribüne herab und aus dem Haus heraus gegen ben Redner. Der Reichstagspräsident mußte wiederholt seine Elode schwingen und Ordnungsruse androhen. Herr Frid, den die Nationalsozialisten vorgeschickt hatten, konnte sich mit seinem Antrag auf Aenderung der Tagesordnung nicht durchseten. Es blieb also bei den ursprünglichen Dispositionen.

Run fingen die Rationalfogialiften an, Obitruftion ju machen. Sie bezweiselten die Beichlufjähigkeit des Saufes, mußten aber ichlieglich fich davon überzeugen, daß die erforderliche Anzahl von Abgeordneten anwejend mar.

Aber taum mar biefes 3mifchenspiel beenbet, da gab es icon wieder Grund zur Aufregung. Herr Loebe hatte vorgeschlagen, die Redezeit auf zehn Minuten zu beschränken. Diese Anregung rief die Kommunisten und Nationalsozialisten auf den Blan, die stürmisch eine einstündige Redezeit forderten, damit aber bei den bereits abreisesähigen Mitgliedern der Mehrheit des Hausesteine Gegenliede fanden. Der Borschlag des Präsidenten wurde ans genommen.

Und nun ging das haus an die Beratung der Aussehung der Anträge heran. Kommunisten und Nationalsozialisten teilten sich wieder die Arbeit, jeder sprach für den von seiner Partei betroffenen Abgeordneten. Die Regie flappte glangend. Mus bem Saus beraus wurde für die entsprechende Unterfrügung geforgt,

sodah herr Loebe keine Minute zur Ruhe tam und ununters brochen seine Glode schwingen mußte

und ichlieflich herrn Frid von den Rationalsozialisten, der fich an Die Redezeit nicht halten wollte und mit Beleidigungen nur fo um sich warf, die gewalklame Entfernung aus dem Sause androhte, nachs dem er ihm den dritten Ordnungsruf erteilt hatte. Herr Frid sieß es aber nicht so weit kommen. Er verschwand schimpfend und tobend und sand dabei sehr bald die Gesellschaft seines Parteisreundes Goebe bels, ber ebenfalls nach Summierung feiner Ordnungsrufe jum Gaal hinausgewiesen murbe.

Der Abgeordnete He ilmann von den Sozialdemokraten, der wiederholt von den Nationalsozialisten und Kommunisten zitiert worden war, fühlte sich veranlaßt, einen Bortrag über den Begriff Immunität und seine Auslegung zu halten, wurde aber zu Beginn einer Ausführungen

minutenlang niedergebrüllt.

Immer wieder ertonte von den Flügelparteien her der Ruf: "Barmatschieber". Aber schließlich legte sich die Erregung und Serr Seilmann konnte seinem Serzen Luft machen.

Es fam dann noch einmal ber Rommunift Bied gu Bort, ber sich mit herrn heilmann auseinandersetzte, worauf dann die Ausssprache geschlossen wurde und an die Abstimmung herangegangen werden tonnte. Die Mehrheit des Hause entschied sich für Aufbe ung der Immunität der Abgeordneten Berts und

Eine Mahnung Strefemanns.

Die Eröffnung der Nahresichau "Reisen und Wandern".

I.U. Dresden, 16. Mai. Aus Anlag ber Eröffnung ber Jahrese ichau "Reisen und Mandern" veranstaltete die Stadt Dresden am Mittwoch abend einen Empfang. Nach Begrüßungsworten des Dresdener Oberbürgermeisters Dr. Blüher hielt Reichsaußens minister Dr. Stresemann eine Rede, in der er unter ausdrücken licher Betonung, daß er bier nicht als Reichsminifter, sonbern als licher Betonung, daß er hier nicht als Reichsminister, sondern als früherer Stadtverordneter von Dresden und als Synditus spreche, u. a. aussührte: Es sei bedauerlich, daß die ungeahnte Entwicklung des Berkehrs, den die heute eröffnete Jahresschau zeige, in eine Zeit salle, in der Deutschland arm geworden sei. Freilich sei der Deutsche auch viel selbst an seinem Mißgeschick ich uld, denn er beachte die deutsche Produktion zu wenig. Der Deutsche sollte mehr die heimischen Brodukte bestücklichtigen und nicht immer die ausländischen perwerten. Kein üd fichtigen und nicht immer die auslandischen verwerten. Bolt habe ein jo erbarmliches Sprichwort wie das beutsche: "Es ift nicht weit her." Um die Sandelsbilang des deutschen Boltes zu verbeffern, genügten nicht Bollbeftimmungen, sondern bier mußte Die Gelbit ergieh ung einjegen. Auf feiner Italienreise habe er tein fremdes Auto gesehen und feine fremde Frucht vorgesett bekommen. Das sei seiber in Deutschland anders. Er wünsche, daß in den schweren Krisen, die wir zu durchleben haben, bald eine Besserung eintrete, damit Deutschland und vor allem Sachsen das wiedergewinne, was wir vorher an weltwirtschaftlicher Machtiellung beseisen better Das Level merke ist zu beiten erhalten das die größte winne, was wir vorher an weltwirtschaftlicher Machifellung beleste hätten. Das Land werde sich am besten erhalten, das die größte Jahl selbständiger Existenzen ausweise. Er sehe der Bisdung großer Konzerge mit Sorge entgegen, da diese tausende von kleinen Kabrikanten vernichteten, die durch Fleiß und intensive Arbeit das geschäffen hätten, was sächsische Wirtschaft und deutsche Wirtschaft beweite. In zehn Jahren schwerster Nachtriegszeit habe sich Deutschaft da laid durch seine eigene Arbeit wieder eine Stellung in der Relt erabert allerdings nur unter Anspannung lung in ber Welt erobert, allerdings nur unter Unipannung höchster Kraft. Er hoffe, daß das nächste Jahrzehnt noch mehr als bisher die Wunden heilen werde, die uns der Rrieg geichlagen hat

Die Bilang der Reichspoft.

* Berlin, 15. Mai. (Funkspruck.) Aus dem soeben veröffentlich ten Bericht der Deutschen Reichspost über das 4. Biertel (Januar die März 1929) des Wirtschaftssahren 1928 ist unter anderem zu entsnehmen, daß die Verkehrszahlen gegenüber dem gleichen Zeitraum des Botjahres in sast allen Betriedszweigen eine erhebliche Steigerung ersahren haben. Nur im Paket: und im Telegrammwerkehs sich die Vorsahrszahlen nicht erreicht worden. Im Luftpostdiens wurden im Kalenderjahr 1928 Flugpostsendungen im Gewicht von 385 000 Kilo befördert gegen 302 000 Kilo im Kalendersahr 1927. 385 000 Kilo befördert gegen 302 000 Kilo im Kalenderjagt 1927. Die Zahl der Poft ich edfonten steig im Berichtsvierteljahr um 7427 auf 956 720. Die Zahl der Sprechstellehr um starten Zuwachs um rund 90 000 und hat damit 3 Millionen salt erreicht. Im Auslands in ntverkehr wurden in der Betriebs wit 636 000 Telegromme befördert gegen 500 000 in deliker Zeit zeit 636 000 Telegramme befördert gegen 592 000 im gleichen Zeitraum des Borjahres. Die Jahl der Rund funkte il nehmet stieg um rund 202 000 auf 2 838 000. In den Monaten Januar und Februar haben die Einnahmen 363 Millionen, die Ausgaben 371 Millionen RM. betragen.

Jest ist es Zeit, Sommersprossen, Leberslede, gelbe Flede im Gesicht und an den Händen zu beseitigen durch Bleichen mit Klorokerom. Zube 1 ML und Kloroseife d Sind 60 Bf. Unschädlich und seit Iahren bewährt. Mit genauer Anweisung in allen Chlorodond-Bersaussieellen zu haben.

Bas 1940 / Bon Kurf Hennicke.

Die Stadt paßte fich ben Windungen des Stromes an, alte Säu-ler und grüne Anlagen wechselten freundlich. Gegen den Often fin tegelten blaue, janft geschwungene Sügelreihen den Blid des Wonberers ab, nach Sonnenuntergang zu hinderte nichts das Auge, jenen buntt zu finden, an dem ein gewaltig gebogener himmel mit der Erde zusammenstieß.

hundert Kilometer weit westlich von der Stadt mar die Grenze Seit Monaten ging durch das Land Geraune von Konflitten, von Streit, von Krieg mit dem Nachbar. Als endlich der Tag der Kriegsettflärung da war, wurde aus Gewisper und Geflüster, aus Gespräch und Geschrei ein angstvolles Verstummen.

Diefer Krieg wurde in nichts Aehnlichteit mit feinen Borgangern haben. Seit Jahren hatten Zeitungen geschrieben, Gelehrte gestritten, Politiker gewarnt. Der neue Krieg wurde mit chemischen Mitteln geführt, an deren graufige Wirkung zu denken schon Frauen besinnungslos und Männer erzittern machte.

Rein Streiten von Mann zu Mann, fein Trohen gegen pfeisende, hämmernde, plahende Geschosse, es gab teine Soldaten mehr. Es gab nur noch Arbeiter und Ingenieure und Techniker auf fliegenden und sahrenden Tötungsapparaten, diese Männer waren Arbeiter

naprenden Totungsapparaten, diese Manner waren Arbeiter für Tötung, Techniter der Vernichtung. Es gab nicht grobe Wunden ins Fleisch, heilend in wereitgestellten Lazaretten, in Aussicht war nur Tod durch Gas, eingeatmet, nicht gesehen, nicht worher gestutt. Ein Tod, sautios, schnell, ein kommuner Tod, weil er für alle war. Grauen ersaste die Bewohner der Halbmillionenstadt, die so nahe an der Grenze im engsten Kadius seindlicher Flugzeuge sag. Die Presse des gegnerischen Landes hatte seit Wonaten tie entsessiche überlegenheit eigener Waffen, eigener Mittel prossig gestielsen, aus Leitartikeln klapperte bereits der Tod und warf Panifin die Grenzgehiefe beider Känder als, nicht einmal mit autem

m die Grenzgebiete beider Länder, als, nicht einmal mit gutem Billen verhütet, der Krieg ausbrach.

Türen und Fenster waren abgedichtet und alle Ersindungen für diesen Zwed erprobt. Gasmasken für jeden Bewohner des andes längst ausgegeben. Aber der Kamps zwischen Mordgas und Abwehr war im Augenblid nicht zugunften ber Abwehr entschieden. Rach der Kriegserklärung verfündete die Presse des feinblichen Landes offen, daß man die humanen Abmachungen früherer Jahre

nicht mehr als bindend ansehen könne. Man müsse den Mut haben, tuhig auszulprechen, daß nicht mehr Heer gegen Heer Krieg führe, sondern daß das Bolf in die Kriegshandlungen einbezogen werden müsse. Man sagte der neutralen West, daß der grausamste Krieg der ürzeste sei und in Wahrheit trog allem Schreden der humanste.

Ner aus den Grenzändern klieben kunte wer auflahen Mer Wer aus den Grenglandern fliehen tonnte, mar gefloben. Aber wie wenige waren es! Biele glaubten, wenn fie aus den steinernen Kästen der Säuser, aus dem quadratischen Gewirr der Straßen aus-bogen aufs Land, in Wälder, in Seibe — die Möglichkeit des Ber: derbens wäre nicht so nah. Menschenschlangen trochen strahlenweis

auf ben Stragen nach Often, mit bem Ruden gur feindlichen Grenge Aber die Stunde des Entjegens tam früher, als Menichenfuß Wagen, als Auto dem ichmerzengeweihten Umtreis der Stadt enteilen tonnte.

Man hatte durch Fluggeuge und Rebelapparate Die Gegend um die Stadt einnebeln laffen, sodaß es woltendicht und in weißgeball-ter Breite über ben Dachern lag.

Aber der Feind stellte aus großer Sohe mit Fluggeugen burch Bellung die Lage biefer und aller großen Giabte langs der Grenze Dann raufchten Fluggeschwader heran und freugten über den lebel wolfen.

Das jeindliche Gas wurde mit Ironie "I"-Gas genannt, weil es die letzten aller Möglichkeiten vereinigte. Es war geruchlos, froch durch Hold, durch Luch und durch alles Material, was wieden in der Bertein was biede in der Bertein war die licht Stein oder Stahl war. Es ließ sich lenken, indem man die Richtung seines Auspufses an der Bombe regulieren konnte, bevor das (Seldloß geworfen wurde. Diese "I"-Gas-Bomben, Inp 1940, oren nicht dus Stahl, sondern aus einem soeben erfundenen glafer. nen Stoff und platten lautlos.

Die erften Wurfgeschoffe, von den feindlichen Flugzeugen geborjen, burchichlugen die weißlich lagernde Rebelbede und fauften in einen jener Pilgerzüge, die hastig und voller Angit dem freien Lande zustrebten. Diese Menschen gingen zu Fuß, weis alle Wagen durch die ersten Flüchtlinge bereits entsührt waren. Nichts war zu dören. Das Eurren und Pseisen, welches durch die Reidung eines sallenden Geschosses mit der Lust entsteht, war durch eine Erfindung, die krieden Geschoolse mit der Lust entsteht, war durch eine Erfindung, die rund um die gläferne Bemantelung angebracht war, ausgehoben. Die Lautlosigteit des Geschosses bewirtte, daß fünfzig Meter von der Fallstelle ab kein Mensch das grausige Geschehnis wahrnahm. Der Tob griff unsichtbar und kautlos zu. Er mähte schweigend. Münder öffneten sich zum Schrei. Sie öffneten sich nur. Denn das Gog war ichneller als ein Nort

Gas war schneller als ein Wort.

Da erblicken andere, von dem friechenden Strom des Gases noch nicht ersaste Gruppen Fliehender von weitem in noch gesicherter Entsernung das Zusammenzucken, Fallen, Sinken von Menschen und Menschenhaufen; sie sahen die Schnelligkeit des vorwärtskriechenden lodes und zitterten, weil Todesangst sich schwarz in den Grund ein ihrer Secle malte.

Sie fturgten in die Saufer, ichloffen und verftopften Turen und Sie stürzten in die Hauser, schoolen und verstopstell Laten bei benster, rissen die Gasmaste vor das Gesicht und — exinnerten sich, ab die Sterbenden der Straße mit Masten auf dem Gesicht endeten. Schützt die Maste nicht?

Flirrend plagten die glafernen Bomben. Bur Abwehr aufgeftieant Flugzeuge wurden von der feindstafen Levermagt bettreet. Ans durchbrach allen Schutz, machte alle Abwehr zunichte, stieß, ein unsichtbarer Dämon, ohne Rettung in den Tod. Ein Mann sang. Man störte ihn nicht. Langsam, wie eine Schlange, sich ringelnd, troch, nicht zu riechen, nicht zu sehen, "3"- Gas in die Stadt.

Bett ihres Kindes. Ihr Mann, ein Techniker, war eingezogen schon Tage vor der Erklärung des Krieges, und ihr dreijähriges Kind, das sie sehr liebte, war krank.

Die Frau hatte gedacht, mit den vielen aus der Stadt zu lieben, aber das Fieber des Kindes bannte sie. Wenn es auch geungen wäre, heil und ohne Fährnis in das Freie zu kommen, mußte sie nicht fürchten, daß sich die Krankheit in dem erhitzten Selbe des Kindes steigerte, daß die Krankheit das Kind tötete? Ein Weg durch die Straßen, in Unruhe, in Halt, wenn Lust auf die siebende Sout test konte viele gewent werden.

liebernde Haut traf, tonnte nicht gewagt werden. Die Feinde? Bielleicht war alles übertriebene Furcht der Menschen. Hieße es nicht, daß man in Zeiten des Krieges alles über-lieigert sehe? Mußte nicht schon die Erregung alles Geschehene verlegen? Wenn auch Gegnericaft noch so furchtbar war, wann in

degen? Wenn auch Gegnerschaft noch so such in der von der gemen Zeiten war auch gegen Frauen und Kinder gewütet, wie Gerüchte behaupteten? Sie glaubte es nicht. Und deshalb war sie geblieben. Nie hätte ihr Mann, nie hätte sie selbst es sich je verzeihen können, wenn durch ihre Schuld Berscheber sich hötte.

Jas Mädchen schlief. Seine Händchen waren an das Gesicht ge-und glatz du machen.

Still, und beglückt über diese Wanblung erhob sich die Mutter und trat auf spigen Zehen leise von dem Bett zurud. Sie machte, um die von sigender Krankenwache gesteiften Glieder zu rühren, einige Schritte; ging dann jum Fenfter, um die Borhange beiseite ju ichieben und einen Blid auf die Strage ju tun.

Das Meer der Träume.

Von Tjutschew.

Ein Meer von Träumen, tief und grenzenlos, Salt unfer fleines Leben rings umfangen. Und tommt die Racht, dann ruft uns ein Berlangen Bom festen Ufer des Bewußtseins los.

Es ruft und lodt das weite Meer ber Traume, Schon loft pom Safen fich ber leichte Rahn, Es fteigt bee Flut und tragt auf buntler Bahn Uns lautlos fort in unbegrengte Raume.

Der Sternenhimmel wölbt fich hoch und brennt Geheinnisvoll auf tiefem Meeresgrunde, Und über, unter der bestirnten Runde Schweben wir frei im Firmament.

Da erblidte fie bas Furchtbare. Menichen lagen ba. Giner am andern. Gin Mann taumelte fliebend und fant. Das fab fie noch. Sonst nichts. Kein Zeichen für Gas. Die Lust hatte den Tod in sich. Lust war Gas. Gas war Lust. Sterben kündete sich nicht an. Wenn man an das Sterben dachte, war man schon hinüber. Die Reihen der Flücklinge lagen gemäht. Der Tod hatte Menschen verstreut wie Saat. Wie ein Kind Spielzeug verstreut im Zimmer.

Die Fran ichwantte nur einen Atemzug lang. Dann bachte sie, baß man ihr gesagt hatte, Gas steige nicht, es bleibe auf bem Erdsboben. Soch mußte sie deshalb, hinauf. Sie rift das Kind aus bem

Bett. Hillte Tücher bicht. Lief nach dem Treppenhaus. Als sie hinaus war, dachte sie an die Gasmaske. Aber da hatten ja Mensichen mit Masken gelegen. Sie halfen also nichts. Die steile Schwingung der Treppe wirdelte hinab und hinauf. In der Mitte stand die Frau. Waren die Türen dicht, die Fenster? Im unteren Stockwerk quäkte eine Kate. Die Frau locke. Bielleicht

konnte fie bas Kind mit dem Tier troften, wenn es etwa zu weinen konnte sie das Kind mit dem Tier trösten, wenn es etwa zu weinen ansing. Durch das Geländer sah die Frau unten die Kahe mit dem weißen Fell. Jeht däumte sich das Tier, frümmte den Leib, schrie nicht mehr, siel von der Stuse, blieb liegen. Auf roten Läusern lag tot der weiße Kahenleid. "Gas!" schrie die Frau und raste die Treppe hinauf. Z-Gas war jeht Kahe, kroch, verseuchte das Haus, die Studen, ging durch Holz, durch Glas, durch Tuch. Fraß das Leben. Tötete alles: Insetten, Bögel, Hunde, Menschen.

Angstschwach, bebend, stieß die Frau die Luke auf, die zum Dach führte. So hoch konnte das Gas nicht kommen. Ihr Mann hatte es gesagt. Kein: Gas kam nicht so hoch. Kur das eine:

führte. So ho es gejagt. R "B"= Gas kam.

"B": Gas kam.

Sie saß, von widrigen Winden gepeitscht, auf dem Dach. Sie wagte nicht, über die Stadt zu sehen, wo auf weißen Straßen wie dunkle Punkke, wie schwarze, winzige Flede Menschen lagen, vom Gas gefressen, erwürgt, getötet.

Sie hörte das Weinen des Kindes und konnte es wicht stillen. Sie war von einem unsagdaren Weh erfüllt, ihr Inneres war ein gewaltiges, anklagendes, schreiendes Schluchzen, aber doch kam kein Louis ihrer Lehle.

Laut aus ihrer Rehle.

Sie jühlte das Blut freisen, sie tastete ihre Hand und spürte die Pulse. Sie dachte an ihren Gatten. Er würde heimkehren, und das Dasein würde reicher beginnen als jemals.

Das "3" Gas kroch. Es slatierte durch die Luke, es kam ruckhaft an den Hauswähden hoch und erreichte in schweigender Beharr.

lichkeit das Dach und die Frau und das Kind. Nachdem die künstlichen Nebel sich verzogen hatten, breitete sich ein sennendurchströmter himmel über die Stadt. Sommerliches Blau hüpfte über die Toten in den Straßen, sprang über die Tierkeichen froch in die steinerne Starre der verlassenen Höuser und blieb bei der toten Frau stehen, welche auf dem Dache lag, ein Kind im Arm. Ihr wächsernes Antlitz war erstarrt in einem namenlosen Staunen, und in ihrem glasigen Auge perlte eine Träne, die sich

99 Evviva Poeta ?66 / Roveile Bon Seinz Steguweit.

Woran er gerade schrieb, ist nicht bekannt; er stand nur zu Salo im Garten von Halkyone und begoß mit einer knallroten Gießkanne die Blumen: Otto Erich Hartleben, "Moppchens" großer Junge, der trinksesse Dickter des "Rosenmontag", der massive Poleterer, der Litaniden und freie Khythmen böse Laster nannte. Und daß er irgendwie gludlich war, durfen wir glauben, benn Moppchen, seine gütige Frau, kam eben mit dem Morgenkuß zu ihm, das Frühftiid warte, und außerbem:
... ber Polizeipräfett von Brescia möchte bich sprechen

Was hatte ber Traumer vom Gardafee benn mit dem zu ichaffen? Belder Migton in der duftenden Fulle Diefer Ratur: Berge, blauer See, lautende Berden und mandolinespielende Menichen:

"Träume des Rausches — so reich an Sehnsucht — - Groß ist das Leben. —

Dann bitte!" -

Der hohe Beamte aus Brescia brachte seltsame Botschaft: "Sie erinnern sich Benito Zeccis, Signor? Des Zigeuners von Bestone? Sie hatten ihn damals, als Sie in Fraskati wohnten, er-tannt und der Polizei gemeldet!"—

Benito Zecci hatte breißig Lämmer gestohlen und den Hirten mit bem Meffer ichwer verwundet!

mit dem Messer schwer verwundet!"—
"Aber das sind schon Jahre her!"—
"Sieden Jahre, Signor; und gestern wurde Benito Zecci aus dem Zuchthaus entlassen; — hier haben Sie eine Pistole, damit Sie sich gegen ihn wehren können!"———
Otto Erich, Woppchens großer Junge, wog immer noch das kalte Schießeisen in der Hand, während der Polizeipräsident schon längst wieder unterwegs noch Bressia war.

wieder unterwegs nach Brescia war. Was sollte der Dichter mit diesem Instrument? Drei scharse Patronen staken in der Trommel, wenn man abbrückte, knallte es fürchterlich. Nein, hartleben liebte den Federhalter mehr als dieses kleine Geschütz. Außerdem: Welch eigenartiger Sicherheitsdienst im

besonnten Italien! - Sier haben Sie eine Bistole, damit Sie sich wehren tonnen! -Also Benito Zecci, der borstige Strauchdieb von 1897, wurde in Freiheit gesett? Was lag näher, als daß diese Bestie sich an ihrem Angeber rächen würde? Sieben Jahre Zuchthaus sind kein festlicher Urlaub. — Da kam Mopphen an den Frühftüdstisch; diese Frau sah sofort, daß der eben noch heitere Gatte absonderlich gelaunt war.

"Otto Erich, — so blaß?" — "Einen Cognat, Moppchen, flint!" —

Der Dichter trant einen Dreisternigen. "Noch einen, Moppchen!" — Jest wurde er rubiger, aber seine Zunge blieb noch gehemmt;

"Sier, eine Biftole für tommenden Befuch!"

Ja, du reißst die Augen auf: Benito Zecci fommt!" — "Der Räuber von damass?" — "Ihr Weiber habt doch ein gutes Gedächtnis!" —

Mopphen mar beleidigt. Der Dichter troftete fie und ftreichelte Schlieglich stehe ich meinen Mann! - sofern der Kerl nicht mit

zwei Piftolen ichieft!" Mopphen war sichtlich erschüttert; was stand da bevor? Würde das Essen noch schmeden? Rindfleisch mit Karotten und Bouillonsfartoffeln? Wer könnte jest noch schlafen und arbeiten. Jeden Augenblid zucken die Leute von Billa Haltyone zusammen; bald

raschelte ein Windchen im Garten, bald fnisterten die hölzernen Möbel. Sinter jedem Geräusch aber schien sich Benito Zecci, der Räuber von Bestone, zu verbergen. Nein, diese Angst vor Gespenstern hielten Otto Erich und sein gutes Moppchen nicht aus. Sie wohnten hier verlassen auf der Höhe über dem Gardasee; Roberigo, der Rosensgärtner, kam nur einmal in der Woche; und Agneta, die dünne Zose, war gewiß keine Helferin in der Not; diese Kuppe schrie schon Mordio, wenn eine tote Maus in ber Schlagfalle flebte. Darum faßte Sartleben feinen Entichluß:

"Beste, Koffer paden und morgen früh ab nach München; wir bleiben bis zum Salvator fort, das scheint mir sicherer als diese verrostete Bistole!"

Mopphien atmete auf. Das Kofferpaden zerstreute den Aengstlichen ihre unbehaglichen Gefühle; den vollen Nachmittag und die halbe Nacht standen sie an den Schränken und Kommoden. Dann ging der Dichter ans Telephon, der Bahnhofswirt von Brescia möchte unverzüglich einen Wagen schieden.

Sehr früh stieg die Sonne auf, rot wie eine Tomate. Der See lief über vom Kupfer, die Berge trugen goldene Helme. Basd hör-ten die Leute von Haltzone das Traben der Pferdehuse und das Knallen der Peitsche. Wie tief schlummerte noch diese paradiesische Welt, als Wooppsen, Otto Erich und ihre kleine Ugneta, in die holpe-ties Colosie kiesen Auch Kurne muste mit der draftbaarige Schale rige Kaleiche stiegen. Auch Purvo mußte mit, der drahthaarige Schots-hund. Dann rollte und rumpelte das Fahrzeug ab nach Brescia; wie oft icauten fich die Fliehenden mit bangen Augen um, - zwei Stun-ben wurde der Weg dauern, bann erst ware man am Bahnhof ge-- Doch welche Wunder breitete noch diese Wagenfahrt fühler Morgenfrijche aus. Wie musigierten die Kuhgloden, wie roch da alles nach Milch, Wein und Honig. Die Schafherden schleppten die Bäuche voll Wolle, am himmel ruderte ein Steinabler in hoheits-., nein, diese Flucht por einem Menfchen war

Gunde, war undantbar; ba meinte ber nachdenfliche Dichter: "Mopphen, möchte man unter dieser Sonne und vor dieser Ratur nicht auch jum — Zigeuner werden? Schau, unsereiner ist boch zu albern für das alles, maren wir fonft angitlich?"

"Sollen wir wieder umtehren?" -Aber natürlich, Moppchen!"

Da Hartleben dies sagte, bog der Wagen auch ichon in die som-bardische Ebene ein; Brescia tauchte auf, das Kastell stand breit-brüftig auf dem Higel, Kuppeln und Türme regierten dieses farbige Bild: Madonna dei Miracoli, San Giovanni, der Palazzo del Mu-nicipio — und wie sie alle hießen! Dann hielt die Kalesche am Bahn-hof, eben suhr ein Zug nach Cremona aus der eisernen Halle. — So wurde diese Flucht nur ein unfreiwilliger Ausstug; die

So wurde diese zincht nur ein untreiwilliger Ausfung, die Käste des Schantwirts frühstückten ausgiedig an zwei Tischen. Hier Harvo, der Alte Kutscher und Purvo, der Schoshund. Draußen stärtten sich die Gäule dei Wasser und Harvo, der Ghoßhund. Draußen stärtten sich die Gäule dei Wasser und Harfer, denn bald gings wieder zurück nach Salo und Halthone über dem Lago di Garda; mochte Benito Zecci kommen: Otto Erich sürchtete ihn nicht mehr, seitdem er wieder unter Menschen tam!

Und die Seimfahrt war nicht weniger fröhlich als die Reise am Morgen; nur eines quälte den Dichter: Je näher die Höhe am Gardasee kam, desto öfter wollte ihn die bange Frage behelligen, ob man in München nicht doch noch sicherer . . . — aber nun war nichts mehr zu andern, der Wagen hielt, die Koffer wurden genau so nach Billa Halkyone hineingetragen, wie man sie heute in aller Morgen-frühe geschlossen hatte. — Dann entlohnte Hartleben den Kutscher und zählte ihm seine Zechinen prompt in die Tage. Als das dice Trinfgeld folgte, schwentte der alte Kerl seinen Sut:

"Evviva Poeta!" "Nun, Sie kennen mich?"

Si Signore: Seit fieben Jahren; ich heiße Benito

Noch schneller, als der Zigeuner den Berg hinab fuhr, war Sart-leben ins Haus geschlüpft. Dort lachte er sich gründlich aus. Und wieder stöhnte er nach einem Kognat, sonst aber sagte ihm eine menichliche Ahnung, daß er nichts mehr zu befürchten hatte. Der Räuber von Bestone ergrbeitete sich in sieben Zuchthausjahren bas Geld für einen bürgerlichen Beruf. Und das allein war damals ichon feine Gehnsucht! -



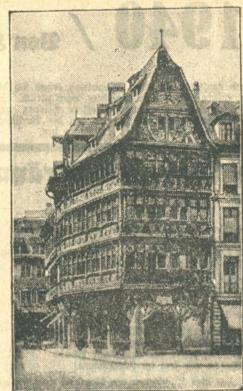
Perfiens Finanzen.

Bor geraumer Zeit brackten wir im Unterkaltungsteil eine Stiase, in der Claude Anet die versischen Hinanaverkältnisse alossierte. Diese Schilderung besieht sich jedoch, wie von versischer Seite behauvtet wird, auf Bortriegsverkältnisse. Um iene Zeit stand es fraalos um die versischen Kinansen nicht besier, als um die seinerzeit auch notorisch schieden der Altrete. Die versische Regierung legte uns jedt, um nuseren Velen versische Regierung legte uns jedt, um nuseren Velen ein Blid vom gegenwärtigen Stand der Kinansen des versischen Staates geden zu können, durch die, Vermitt-lung der deutschen Gesandtichaft in Leberan einen Auf-iab über die einschlägigen Kragen vor. Interesiant ih darin vor allem, daß ich tatikalich eine Besternun der gesamten Wirtschaftslage seigt und bemerkenswert ist auch die leitende Witarbeit eurovälicher, und insbesondere beutscher. Wirtschafts und Kinandvraktifer.

Die Mebattion. Die Finanglage bes perfifchen Staates ift fent recht gunftig. Das lette Rechnungsjahr hat mit einem erheblichen Ueberichut ab-Das lette Rechnungssahr hat mit einem erheblichen Ueberschuft abgeschlossen. Es ist der persischen Regierung auf Grund von TarifBertrags-Berhandlungen mit Ankland und England gelungen, wieder einen einheitlichen Jolltarif für alle Grenzen zu erreichen. Die im Frühjahr befürchtete Mindereinahme an Zöllen infolge der damals bevorstehenden Einführung des neuen russischerpersischen Zoll-tarifs vom Jahre 1927 ist nicht eingetreten. Die Zolleinnahnen der ersten zehn Monate des Rechnungsjahres (22. März 1928 dis 21. März 1929) haben gegenüber den Einnahmen der ersten zehn Ros-nate des vorhergehenden Rechnungsjahres 1306 eine Augahme von nate bes vorhergehenben Rechnungsjahres 1306 eine Bunahme von 18 830 249 Krans erfahren. Auch die Einnahmen aus dem Tees und 18 830 249 Krans erfahren. Auch die Einnahmen aus dem Lees und Judermonopol haben für die gleiche Zeit die nicht unbedeutend Unnahme von 4165 497 Krans zu verzeichnen. Lediglich die Einnahmen aus den Wegeabgaben weisen einen Rückgang von 1552 309 Krans auf. Die Abnahme in den Einnahmen aus den Straßensabgaben ist auf ihre Herabsehung für Erdölptodukte und auf das im Jusammenhang mit der Monopolisierung des Opiumhandels erfolgte Unterdrücken der Straßens-Aussuhradgaben auf Opium zurückzuführen. Dem Schmuggel im Süden und Südwesten hat man durch die neuerdings erfolgte Eröffnung einer Anzahl neuer Zollkelen zu begegnen gesucht. Der Erfolg dieser Mahnahme kann nach nicht übersehen werden. Eine wirkame Bekämpfung des Schmuggels wird daburch kaum zu erreichen sein, da die zu nicht übersehen werden. Eine wirtame Berampfung des Schmuggels wird dadurch kaum zu erreichen sein. Da die zu schiehen Gernzstrede, insbesondere die Küste des persichen Golfs, sich über sehr große Entsernungen erstreckt. Sie ist nur von der Einsiehung von Kontrollschiffen und gegebenenfalls von Flugzeugen zu erwarten. Ein erster Schritt in dieser Richtung ist durch die Bestellung eines Zolltreuzers für den persischen Golfgeschen. Auch sitz die Kaspische Weertüste ist die Anschaffung eines solltes verzeiglen. Der seinerzeit heistretete Ausfall in solchen Schiffes vorgesehen. Der seinerzeit besürchtete Ausfall in den Einnahmen aus den Abgaben der Anglo-Persian Dil Company icheint, soweit sich bisher übersehen läft, ebenfalls nicht einzurreten. Man rechnet mit Einnahmen aus diesen Abgaben in mindestens der gleichen Höhe wie im Borjahr. Die Regierung fann unter diesen Umständen ihren Berbindlichseiten ohne Schwierigkeiten nachtommen, Der weitere Ausbaubes Finanzweiserigkeiten nachtommen, Der weitere Ausbaubes Finanzweisers, eines schweizerischen Anstellung eines beutschen Finanzberaters, eines schweizerischen Dischweizerischen rettors für das Rechnungsweien und eines deutschen Direktors für die Finanzkontrolle ist disher endgültig die Anstellung ersolgt des Winisterialrats Dr. Schniewind als Finanz- und Wirtschafts- Berater, des Direktors der Schasschausener Kantonalbank Dr. Walsder als Generalschafter und des Oberregierungsrats Dr. Scheer als Direktor für die Finanzkontrolle.

Mit der am 8. September erfolgten Gröffnung ber perfischen Rationalbant ift ein entscheibender Schritt in der weiteren Entwidelung des persischen Bantwesens getan. Die Ersöffnung der Bant ist von allen Kreisen der Bevölkerung mit großer Genugiuung begrüßt worden. Insbesondere wenden der Schaft und der Finangminister der Bant ihr volles Interesie und Berftandnis zu. Die verschiedenen Konds der Regierung sollen in Zukunft nicht wenn man an die Lage wie bisher der Imperial Bant of Persia, sondern der Nationalbank besteigung Riza Schahs zugeleitet werden. Auch die persische Sandelswelt bringt der Bank, tommen zerrüttet waren.

Ein Denkmal deutscher Baukunst | Jahrhundertseier der Technischen im Auslande,



das in biefen Tagen, in benen ber Berein für das Deutschtum im Ausland zu feiner alljährlichen Pfingsttagung zusammentritt, unfer Gebenken verbient: bas aus bem 16. Jahrhundert stammende "Saus Rammerzell" in Strafburg.

wie es ben Anschein hat, ihr Interese entgegen. Gleich in ben ersten Wochen sind von privater Seite 500 000 Toman bei der Bank eingezahlt worden. Die Bank hat ein Stammkapital von 2 000 000 Toman, von denen 40 Prozent = 800 000 Toman det der Gründung der Bank eingezahlt worden sind. Die Bank besakk sich mit sämtlichen Bankgeschäften. Die Leitung der Bank befindet sich in der Hand deines deutschen Direktors. Dr. Lindenblatt, bisher Direktor der Deutschen Kreditbank in Sofia. Die Bank ist gegenwärtig damit beschäftigt, in den wichtigsten Provinzsstädten Filialen zu eröffnen. Bisher sind solche Filialen eingerichtet worden in Täbris, Resch und Buschir. Weitere dürften an anderen Plägen bald nachfolgen. Die vor einiger Zeit von der Perischen Regierung mitgegründete Pfandleihbant ift der Rationalbant an-

Die Einnahmen des persischen Staates zeigen steigende Tenbenz Die Einnahmen von der Anglo Bersian Dil Co. werden für 1308 geschätzt auf mindestens 50 Mill. Kran. Die Staats-einnahmen haben in den legien Jahren einen Ueberschuß über die Ausgaben in den leizien Jahren einen Aeber ange über die Ausgaben ergeben und werden es voraussichtlich auch in diesem Jahr tun. Daraus erhellt der allgemein günstige Stand der persischen Finanzen, der das Land als durch aus treditfähig erscheinen läßt, was um so bewundernswerter ist, wenn man an die Lage vor dem Kriege und noch vor der Thron-besteigung Riza Schabs zurüddenkt, wo die Finanzen Persiens voll-

Sochichule Stuttgart.

Unkunft des Reichskanzlers.

TU. Stuttgart, 16. Mai. Bum Bejuch der württembergijchen Ro gierung und ber Teilnahme an der Jahrhundert-Feier der Techniichen Hochschale in Stutigart trasen heute vormittag Reichstanzier Müller und Reichsinnenminister Severing in Stutigart ein. In ihrer Begleitung besanden sich der württembergische Gesandte in Berlin, Staatsrat Bosler, der Staatssekretär der Reichstanziel. Dr. Pünder, der Reichstanzieleher, Ministerializektor Zechlin, und die Oberregierungsräte Walter und Nießen. Zum Empfans ber Gafte hatten fich am Bahnhof Staatsprafibent Dr. Bolg, fowie der Präsident der Oberpostdirektion, Dr. v. Metger, der Präsident der Reichsbahndirektion Dr. Sigel und Prorektor Grammel von der Technischen Hochschule eingefunden.

Jugenigleifung bei Bafel.

TU. Basel, 15. Mai. Am Mittwoch abend entgleiste in der Umgebung Basels bei Gelterbinden der Schnellzug Basel—Alten. Anscheinend suhr der Zug mit großer Geschwindigkeit in einer scharfen Aurve und wurde dadurch hinausgeschleubert. Der Zug suhr etwa 300 Meter mit entgleister Lokomotive und entgleistem Kadwagen weiter und zwar über den hier besindlichen Biadukt. Der Reisenden bemächtigte sich eine Panik, da man besürchtete, daß der Zug jeden Augenblick über den Biadukt hinunter in die Tiese stützen würde. Man versuchte aus dem sahrenden und start holpernden Zug hinauszuspringen. Schließlich gelang es aber doch, den Zug am Ende des Biadukts zum Halten zu bringen. Menschenleben sind nicht zu ber klagen. Der Sachschaden ist sehr bedeutend.

Befreiungsfeier in Sofia.

Du. Sofia, 16. Mai. Die Stadt Sofia beging am Mittwod ben 50. Jahrestag ber Befreiung. Am Bormittag fanb ein Fest gottesbienft vor ber großen Kathebrale ftatt, bem Konig Boris, bis goliesdienst vor der großen Rathedrale statt, dem König Boris, die gesamte Regierung, die Verteeter des diplomatischen Korps und der orthodoze Klerus beiwohnten. Der König schritt die Front der Garnison von Sosia, der Sportverbände und der Schulen ab. Hieraussand ein Bordeimarsch statt, der drei Stunden dauerte. In dem großen Menschengedränge waren zahlreiche Fälle von Ohnmachten und Verlegungen zu verzeichnen. Der König hat durch einen Erlaß in Lehenalängliche Lucksbergstreise 16 Todesuzteile in lebenslängliche Zuchthausstrafe umgewandelt. Am Abend fand ein Fadelzug durch die festlich geschmudte Stadt

Neue Suche nach den "Ifalia"=Berichollenen.

T.U. Kopenhagen, 16. Mai. Nach Meldungen aus Bergen ik bas Rettungsunternehmen des Italieners Albertini, der auf Franz Josef- und Rordostland nach den Resten der Ballongruppe der "Italia" suchen soll, am Mittwoch abend von Bergen aufgebrochen, um sich zunächst nach Tromsö und von da nach Spishbergen ib

Großfener bei Kerford.

TU. Sannover, 15. Mai. Ginem verheerenben Schabenfeuer bir fiel am Mitiwoch morgen im benachbarten Exter bie Möbelfabrif Hoherg zum Opfer. Die Fabrit brannte bis auf die Grundmauern nieder. Große Holzvorräte und viele im Rohban fertige Möbels einzichtungen verbrannten. Ebenfalls fielen die wertvollen Maschinen dem wütenden Element zum Opfer. 140 Arbeiter sind brotlos geworben. Die Entstehungsursache bes Brandes ift noch unbefannt. Der Schaben geht in die Sunderttausenbe.

was jur em Wagen! rur Keisen für Wochenendfahrten! Bestechend durch die harmonische engranmen! Destecheng durch die geschmack.
Gestaltung seiner Linien, Ouwaland auf August.

Gestaltung seiner Linien, durch die geschmackvolle Tönung seiner Farben. Overland dessen Komlich moderne Wagen! Der Wagen, finnen fort.

Lich moderne Wagen! Listung auf jenen fort.

Lich moderne Wagen! Listung auf

fort, dessen überragende Leistung auf jenen die kannt dessen Kranthankting auf jenen die kannthankting auf jenen dessen komit die kannthankting auf jenen dessen d schrittlichen Konstruktionsprinzipien beruhen, die

saruthanen Konstruktionsprinzipien beruhen, die ihm stets die Führung in seiner Preisklasse sichern.

- für Wochen-

Nächste Geld-Lotterien! 17. Große Ueberlinger 6.Geld-Lotterie **Gold-Lotteria** zugunsten des Munsters zu ulm St. Nikolausmünsters in Ueberlingen a. B. Ziehung 29. Mai 1929 Ziehung 4. u. 5. Juni 1929 in Uim 1875 Geldgew. u. 1 Prämie 7163 Geldgewinne u. 1 Prämie Eberhard Fetzer, Karlsruhe Kreuzstraße 28, Post check-Konto Karlsruhe 19876.

Zahrl zur Bierhundertsahrfeier der Brotestation au Svener.

Außer den fahrplanmäßigen Jügen fährt am Pfingkmontag ein Sonderzug von Karls, riche nach Svever und ausäc. Abfahr in Kalkruhe 8.10 Ankunft in Svever 9.40 Nhfahrt in Spener 18.24 Anfunft in Karlsruhe 20.08 Lie Hohrfarte (Sonntagsfarte) foftet # 2.80. Die Kahrfarten find vom Freitag an am Kahrfartenickalter des Bahnhofs zu haben.

Evang. Rirchengemeinberat.

Arbeits-

vergebung.

Sum um und Erwei

erungsbau ber Rant

Schule, Karlsruhe Englerstraße 10, sinh



Freitag, ben 17. Mai 1929, nadmitt. 2 Uhr,

gegen bare Zahlung im Bollstreckungswege öf fentlich versteigern: 1 Trube, 1 Waren-fcraut, 1 Labentifch, 5 Soreibissche, 2 Re-gase, 1 Wage, 1 Wo-tor, 3 Soreibmaschnen, tor, 3 Schreibmaschinen, 1 Kräsmaschinen, 1 Kräsmaschinen, 1 Kräsmaschinen, 3 Oelgemäde, 1 Büderschrant, 3 Klaviere, 1 Kuderschrant, 1 Baschilch, 1 Bertito, 1 Sofa, 1 Schreibmaschinentisch 2 Kease, 1 Tich, 1 Borführungsadvarat, 1 Kofi., 2 Kiesterschrant, 1 Krischinent, 1 Kris Dyarat, 1 Koff., 2 Bu. Garten, mit Beingereits, 1 Attenidrant, 1 Frdl. Frembengimmer. Bademanne, 1Gasberd, 1 Bucherschrant, 1 Grammophon, 1 Regi-strierkasse und berich. Schreinerarbeiten

3wangs-

versteigerung.

und Alphalt= ingefeben werben. Die Angebote finb bis

Grether, Dbergerichtsbougieher. Dienstag, ven 28. Mai 1929, 11 Uhr

Ju verfauschen verschieften und mit entsprechend. Aufschieft eins gegen Dizi-Limonsline evil. eimas Aufsahtung. Gest. Angebote nuter Nr. 5769 an die nuter Nr. 5769 an die den 15. Mat 1929.
Babische Breise.

Städt. Hoddbataunt.

Wa and ent ob wonstanding geruchtes geruchtes ibret sofor u. Garantie. Erhältlich: (5791)
Ungez. Bernicht. Anst.
Drogenie Drogenie deide. Städt. Dochbauaunt.

Verlobung mit Serrn Rarl Baner, Mechanifer, KarlSruhe

DOBEL

Kaffee Bodemer

Besit, Karl Bobemer Telefon Nr. 28. Terrasse und schattiger Garten, mit Ferusicht. Grengftr. 4. gilt bier mit als gelöft. Paula Gunthner Durlad.

> Bitr Gehör= unb Ratarrhleibenbe! Nafens, Radens, Mitielobr : Katarrh Gleichgewichts Site, ungen, Oprenfaufen Eflerofe, Schwer-hörtgfeit mit vieler Rachträgen über die 5. Verfaffer mitge teilt, Grfolge. (Reu Auflage non 3. D. Möller, Bremen. Ausfunftsbuch (ber-ausgegeb. 3. Schute o. Schwerförigen's Gemerk. Borf. Schwark. Bereins, Minchen. Broipefte unentgelitich durch: I. D. Mödez, Bremen, Mainfir. 92. (AS167)

OVERLAND

außerordentlich günstig! Besichtigen Sie meine Auslage Verlangen Sie Offerte Macici Amallenstr. 67

Druckarbeiten

Verkaufsstellen in: Karlsruhe: Richard Christmann, Leibnigstr. 1, Tel. 6525.

Baden-Baden: Emil Fuß, Badenerstr. 83/85, Tel, 1077.

werden raich u preis-wert angefertigt in der Buch- und Runftbrud, Berd, Thiergarten

WILLYS OVERLAND CROSSLEY G.M.B.H. BERLIN-ADLERSHOF, RUDOWER CHAUSSEE 31-41 wäre Gelegenheit gur

Mannheim: "Aurepa", Reparatur- u. Handelsges, m. b. H., T 6, 16, Tel. 27546.

Einheirat

in Zeitungsverlag gebot. Erwünscht arbeits-freudige Berfönlichkeit nicht unter 40 Jahren Ausfihrt. Schreiben unter Ir. 8724a an die Basische Bresse. Bermittlung durch Ber-wandte angenehm. Berfcwiegenheit verlaugt

Heiratsyesuche

Heirat.

Tücht., intelligentem fath. Maler, 25—30 I. alt, wäre Gelegenheit geboten, in ein felt 30 fabren bestebenbes Gi daft in einer mittler.

einzuheirafen. Bufchriften mit Licht-bild unter Rr. 8715a an bie Babifche Breffe.

Beft. Bufor. unt. Rr. niten bes Malerhan R9640 an b. Bab. Br. werts vertraut find.

Montosorikinderzirket mit idal. idwed. Turn-unterricht, werb. noch einige stinder gefuch. Unmelda. au: Sigrid Benfelmann, Kriegsfir. 136. II., Tel. 420, über Babnzentrafe. (B830)

Wilr einen ff. privat.

UND 6 ZYLINDER MODELLE VON HOCHSTER WIRTSCHAFTLICHKEIT

Kaufgesuche

Rollschrank u. Flurgarderobe tauf. gefucht. Dif. Breis unt. Rr. C957

Garfenmöbel Bartenschirm, sucht zu aufen. Angeb. unt. Rr. F. D. 11122 an die Bad Breffe Gil. Hauptpoft

Es wollen sich nur sochen fich nur sochen meiden, die mit schube u. Wäsche fauft anbänglich, sebr nenzeitlichen Techiniten des Malerhands fortwähr. 3. doh. Preisung Tier, preisw. 31 sen Fuchs, Fährlnger G. Ernft, Ofista werks vertraut find. Gefr. Aleider

0—15 Ltr. (u. fo Zubehör) zu kauf Ingebote (6—7 U

Gut eihaltener

Bröhe 50, an to nesucht. Angebote Nr. D9652 an die dische Presse. **Fiermark**

Pfeffer und Go Gdnauzer

BLB LANDESBIBLIOTHEK

Badischen Bresse 45. Jahrgang. Ar. 224. Donnerstag, den 16. Mai 1929.

Brettener Tage.

10-jähriges Stiftungsfest der Sanitätskotonne. -Buchtviehichau der Flechviehzuchigenoffenschaft. -Abichied von Bel.-Rat Dr. Sall.

(Bon unferem Brettener Mitarbeiter.) Die Freim. Sanitätstolonne Bretten beging

rbe

1119

Samstag und Sonntag ihr 30 jähriges Stiftungsfest. ichlichter Festvatt versammelte die zahlreichen Festgäste im Saale der Stadt Pforzheim", vom Kolonnensührer Jung aufs herzlichte begrüßt. Außer den Bertretern der Landesvereine bemerkte man unter den Erschlennenen den Bertreter der Staatsdehörde, Landrat Sandrat Groß die Glückwünsche der verschiedenen Behörden, Al. en, bert Ammann bie der Feuerwehr und der Militärvereine, Bertieter bes Landes- und Kreisverbandes ichlosien sich den Gratulanten teler des Landes und Areisberdamdes iglossen in den Fratulatien an. Jur Berichönerung des Festes hatten sich in dankenswerter Beise eine Reihe Bereine sowie einige Musikfreunde zur Versügung bei gestellt, deren Darbiekungen die einzelnen Reden angenehm umsahmten. — Den Sonntag eröffnete eine seierliche Aranznied an g. Um 12 Uhr fand am Bahnhof eine große Schlußübung heiche die gebliefen Aufstellen von den

Bon herrlichem Fruhjahrswetter begünftigt, fand am Montag bei die diesjährige staat liche und genossening, and am Stoning bei die diesjährige staat liche und genossenich ich aft liche 3 ucht ele hie die hichau, verbunden mit staatlichem und genossenichaftlichen sind Milch leist ungswett bewerb statt. Der Zustrom aus allen noch Seilen des Bezirks war gewaltig, benn im ganzen waren etwa 270 Stüd Vieh — darunter eine große Menge Zuchtfamilien — aufsetrieben. Es war eine prächtige Schau, die dem Kenner, sowohl die dem Laien einen einbrucksvollen Begriff von den züchterischen geistungen des Bezirks vermittelte. Reiftungen bes Bezirts vermittelte.

So fand auch der Vertreter der Regierung, Dr. Hammer anstiennende Worte für die geleistete Arbeit. Dant der glänzenden Vorbereitung durch den technischen Leiter, Beterinärrat Dr. Hall, die durch die rege Mithike der Beterinärräte und Oekonomieräte Bezirfs und der Nachbarbezirfe aufs beste unterstützt wurde, eine die Ariffung und Krömigerung recht flott ponkatten, lodak der die Brufung und Bramiierung recht flott ponitatien, fobag ber Mentliche Teil ber Veranstaltung gegen 12 Uhr ihr Ende fand.

Die Freude über den Etfolg des Tages wurde nur inlofern gestilbt, als sich recht bald die Nachricht verbreitet hatte, daß Veterinärstat Dr. Hall schon in allernächster Zeit unsere Stadt verlassen wird, um als Bezirkstierarzt nach Freiburg i. Br. überzusiedeln. Wenn man ihm einerseits die Erfüllung seines sehnlichen Wunsches gönnt, bekeit den Aufliche Mittele von der d bleibt boch bie Tatsache bestehen daß für den gangen Begirk ein ur schwer zu ersetzender Berlust entsteht. Diese Stimmung spiegelte benn auch in all den Abschiedsreden bei dem anschließenden ge-Ellen. Bunacht begrunte ber Worfinende. Landrat tog, alle Teilnehmer, por allem ben Bertreter ber Regierung, t. Sammer, Bürgermeifter Schemenau, ben ehemaligen Landund jegigen Boligeibirettor Dr. Bfifter, Landrat Kröger bem nachbarlichen Maulbronn, sowie Zuchtinipettor Sod, Bei-J. Dem scheidenden Bezirkstierarzt rühmte der Redner por selbstlose und unermüdliche Arbeitstraft, sowie glückliches kganisationstalent nach. Im Ramen aller Bürgermeister des Beewußt sein möge, wem fie dieses Erbe anvertrauen will. Aus orten bes Burgermeisters Schemenan aber flang por allem Mnerkennung für bie gradlinige Saltung, bie Dr. Sall im gangen girt als Beamten und als Menich beliebt gemacht hat. Stinfpettor 5 od gedachte ichlieflich noch ber Berbienite, Die fich Sall um die Forderung ber Kaltblutzucht erworben hat. egt bankte Dr. Sall für all bas Bertrauen. Den iconften Dant tiner Axbeit erblide er darin, daß man die begangenen Wege weiter iche und in den vorgezeichneten Linien vollende.

Um gleichen Rachmittag fand auch die Frühfahrsübung herer Freiw. Feuerwehr statt. Man konnte erneut die bere Arbeit der Mannschaften bewundern, die immer wieder gründ-Des Bertrautsein mit ber Technit ber einzelnen Gerate bewiesen. neue fleine Motoriprige ber ga. Beuttenmüller vies sich, wie bei ber kurglichen Borführung, als ein Löschgerät n großer Leiftungsfähigfeit.

7. Eppingen, 15. Mai. (Eine Theatergemeinde?) Rachdem das tankfurter Künstlertheater hier bereits mit Werbetanstaltungen an die Dessentlichkeit getreten ist, sprach gestern dend Intendant Meigner als Letter des Unternehmens aus-brlich über die Aufgaben und Ziele des Wandertheaters wie die die Aufsührungen unerläßlichen Borbedingungen. Dier besteht dar bereits eine Theatergemeinde, doch muß deren Zahl noch eine eigerung um erwa 60 erfahren, um die Durchführung des Winters gramms zu ermöglichen. Es hat aber ben Anschein, als seien Aussichten zu dieser Entwidlung fehr wohl gegeben.

ei Zuckerkrankheif ohne strenge Diät haben br. Durozyl-Tabletten und Pillen hervorragend bewährt. I normalisiert den bei Diabetes gestörten Stoffwechsel und oft in wenigen Wochen zuckerbefreiend. Preis à M 2.50 Apotheken. In Karlsruhe bestimmt "Kronen-Apotheke".

Landiags=Ausklang.

Tagungsichlug im Badischen Landiag.

Der Landtag ift "heimgegangen", und zwar mit einer gewissen | Plöglichfeit in einer ungewöhnlichen Morgenstunde. Man hatte, um mit bem Reft ber vorgesehenen Arbeit sicher fertig gu werben, um 8 Uhr morgens begonnen. Diese Borsichtsmaßregel erwies sich als überfluffig. Bereits um 169 Uhr war bie Beratungsarbeit erledigt, und Prafident Dr. Baumgartner fonnte mit ber gebührenben Feierlichteit, bie freilich nur mit gemiffen Schwierigkeiten gu improvisieren war - bas haus war nicht fehr gut besetht und die Regierungsvertreter mußten erft herbeigeholt werden -, die Landtagsarbeiten beschließen.

Gin Teil ber Abgeordneten bat fich in ben letten Tagen gegen ben porzeitigen Schluß bes Landtags ausgesprochen und dagegen eine bloge Bertagung befürwortet mit bem Sinmeis barauf, bag boch in ben nächsten Monaten bie eine ober andere Frage von Wichtigkeit auftauchen könne. Diese Aufassung wurde vor allen von volksparteilicher Seite vertreten. Der Prafident wies barauf hin, daß ihm jederzeit das Recht guftehe, ben Landtag quammengurufen, wie auch anbererfeits ein Drittel ber Abgeordneten Die Einberufung verlangen fonne.

So hat also, da die Legislaturperiode erst am 15. Oktober endet, der Landiag die in der gestrigen Sitzung noch reichlich gepredigte Selbstbeschränkung zum Schlusse auch wirklich geübt.

Bizepräsibent Maier eröffnete trot ichwacher Besetzung die lette Sigung bes Babiiden Landtages am Donnerstag puntilich

bereits veröffentlichte Rurge der demotratischen Fraktion wegen Ausbildung und Verwendung katholischer Studierender in der Lehrerbis-dungsanskalt Heidelberg wurde vom Kultusministerium bahin beantwortet, daß die Ausbisdung gewährleistet sei. Nachteile in den Anstellungsverhältnissen gegenüber Studierender anderer Anstalten werden den in Frage kommenden Studierenden nicht er-

Dar Erledigung gelangten mehrere Gesuche, so das der Ba-dischen Tierärztetammer wegen des freiwilligen Tuber-kuloseitigungsversahrens, das Gesuch der Bilde und Firme arbeitsgemeinschaft Oberrhein e. B. um Staatszu-schiffen das Gesuch des Berbandes der Hausmeister und Amisgehilfen bezw. Wachtmeister Babens wegen ber Auswirkung bes Befolbungsgesetes, sowie ein Gesuch perfonlicher Ratur.

Diese Gesuche wurden teils der Regierung zur Kenntnisnahme, teils empfehlend ciberwiesen.

Das Geset wegen Ausfahrgarantie für Exportigeschäfte nach Kußland wird in erster und zweiter Lesung debattelos einstimmig gutgeheißen und für dringlich erklärt.

Es folgten die Berichte über die Prüfung der Landtagsrechung für das Jahr 1927 und die Rachweisung über die Erledigung der vom Lantag in der Sitzungsperiode 1927/28 angenommenen Anträge, sowie über die Tätigkeit des Landtages in der abgelausfenen Sitzungsperiode.

fenen Situngsperiode.
Die Mahl des Landitändischen Ausschusses bilbete den Schlußsein der Landiagsarbeit.
Seine Zusammensetzung ist folgende: vom Zentrum Eggler, Heurich, Schofer, Seubert (Ersatleute Schneider, Eberhardt, Köhr, Kühn); von den Sozialdemokraten Maier, Kückert (Ersatleute Reins

bold, Beigmann); von ben Deutschnationalen Maper (Lang); von ber Boltspartei Mattes (Obfircher); von ben Demofraten hofheing (Wolfhard)

Alzepräsident Maier widmete den im letten Tagungsabschnitt der vierschrigen Wahlperiode verstorbenen Landingsmitgliedern früherer Zeit ehrende Worte des Gedenkens, wobet die Landingsabgeordneten sich von ihren Plätzen erhoben.

Prafident Dr. Baumgartner nahm barauf ben Prafidenten-Ptalibent Dr. Ba il in garriner nagin baran pen prajbentene ftuhl ein und sprach herzliche Danlesworte an den nun scheidenden Landiag und vor allem an die Regierung, an die Berichterstattung der Presse und die Beamten des Hauses. Ganz besonders herzliche Worte richtete er an die aus dem politischen Leben scheidenden Ab-geordneten Habermehl (D.N.) und Dr. Glodner (Dem.), sowie an die vollsparteilichen Abgeordneten Gündert und Obsircher, die infolge beruflicher Arbeitsüberlastung nicht mehr kandidieren werden. In besonders herzlicher Weise dankte der Präsident dem scheidenden Abg. Glodner für seine außerordentlich wertvolle Mitarbeit während der langen Zeit und für die Treue, mit der er als Mitglied der früheren Ersten Kammer und Mitglied der Regierung einst dem Babiiden Canbing geleiftet hat. Der Prafibent richtete fodann Worte ber Mahnung an alle, ben

kommenden Wahltampf vornehm, ritterlich und sachlich zu sühren, und sich bessen bewußt zu sein, daß im Serbst wieder eine Zusammenarbeit notwendig werde, wie sich auch die Konstellation aus den Wahlen ergeben möge, um in enger Gemeinschaft eine arbeitsfähige Regierung bilden zu tönnen. Ob die Mahnung kruchtscheitsfähige Regierung bilden zu tönnen. Ob die Mahnung kruchtscheitsfähige kegierung bilden zu tönnen. Ob die Mahnung kruchtscheitsfähige kegierung bilden zu tönnen. los werde, wisse er nicht, aber er nehme an, daß soviel Ritterlich-keitefinn zu finden set, damit im Landtage eine Zusammenarbeit möglich wird.

Staatspräsident Dr. Schmitt dankte für die anerkennenden Worte des Kräsidenten an die Regierung. Wenn ein großes Stück Arbeit geleistet werden konnte, so war dies nur durch die Zusam-menarbeit zwischen Landiag und Regierung möglich. Auch der Staatsprafibent bankte bem Landtag für feine verständnisvolle Mitarbeit. Jum Schluß sprach er den Wunsch aus, daß im Berbst wieder ein glüdliches Jusammenarbeiten stattfinden möge zum Wohle des ganzen Landes.

Abg. Dr. Glodner (Dem.) dankte für die ihm gewidmeten freundlichen Worte. Wenn er auf die zehnjährige Arbeit im Landtage zurückliche, so geschehe dies nicht ohne eine gewisse Befriedigung darüber, daß wir seit dem Jahre 1919 doch mit dem Ausbau von Staat und Wissenschaft ein recht gutes Stück weitergekommen sind, wenn auch nicht soweit, wie wir es alle gewünsicht hätten. Wenn er nun aus dem politischen Leben sche so nächte er noch den Rücklich aussprechen für den Landtag und das Land, daß bei einem Rücklich aus fernere zehn Jahre noch ein weiterer araber Schritt parwärts

auf fernere gehn Jahre noch ein weiterer großer Schritt vorwärts getan sein möge zum Wohle unseres Vaterlandes. Abg. Rickert (Soz.) richtete Dankesworte an den Prässonten und den Vizeprässenten. Dr. Baumgarfner habe in den letzten vier Jahren tatkröftig seine Psilok erfülkt. Er sprach den Aunsch aus, daß auch im tommenden Landtag der Präsident sein Amt möge

wieder übernehmen fonnen. Braffbent Dr. Baumgartner bantte für die berglichen Borte und meinte, er habe nur feine Bflicht getan. Bum Schlug wunfcie er bem babifchen Bolte und unferer heimat, unter ber zielbewuhten Führung der Regierung, weiterhin Gedeihen und Bluben. Der Termin der Neuwahlen jum Badifchen Landtag ift auf

27. Oftober festgesett.

Freiburg in Erwarlung.

Wer in diesen Tagen durch Freiburg wandert, der findet überall fleißige Sande, die mit der Borbereitung des großen badifchen Bfingftereigniffes; bes Bunbesfangerfeftes beidaftigt find. Bahlreiche Säufer leuchten in neuem, farbenfrohen Gewande hinaus in den Frühlingstag und geben den Straßen und Gassen sestägliches Gepräge. Da und dort ist das Werk noch im vollen Gange, der eine oder andere hat sich, dank dem Enigegenkommen der Stadt. zu durch= greifenderen Renovationen oder jum Umbau entichloffen. Es ist eine wahre Freude, diefen schönen und regen Wetteifer Freiburgs Burger, ihre herrliche Stadt ben vielen Fremben im vorteilhafteften Lichte zu zeigen, zu verfolgen. Bald werden die letten Gewiftstangen verschwunden sein und das Stadibild eine deutliche Auffrischung und Berschönerung ersabren haben. Hervorzuheben wäre besonders auch die Erneuerung des Martinstores in der Kaisentraße, die man, trossem sie manchen nicht "alt" genug er-scheint, eine überaus glückliche und wirkungsvolle bezeichnen dark. Möze diese Tatsache Veranlassung sein, daß auch die Nordseite bes Tores sich bald biefer gleichen Prozedur erfreuen barf. Der starke, belebende hauch biefer Freihurger "Renaissance" ist auch bis in die engsten und ältesten Gögichen der Altstadt fühlbar und bat bort Erfreuliches, längst Gewünschte's zuwege gebracht. Ueberall ein frobes Blüben und zuversichtliches Schaffen, das

felbit an den Toren des Domes nicht verebbt. Auf hoben Solggerüsten arbeiten Fachleute an der Entsernung der alten, nur noch selten gespielten Langhaus-Orgel, die allen Besuchern des Minniters wohl bekannt ist, und die so kilhn und frei wie ein Schwalbennest in schwindelnder höhe an der Seitenwand des Schiffes Alebte. Die neue Orgel, ein Ment der wellbesannten Freidurger firma Welte und Cohne, wird bis jum Deutschen Katholifentag im August vollendet und eine neue Zierbe des Münfters und Freiburgs sein. So kann man ichon heute mit großer Genugtuung jagen, daß die beiden großen Ereignisse dieses Jahres der Breisgaustadt einen mächtigen, gesunden und fruchtbaren Impuls gegeben haben, wenn man bessen volle Auswirtung im Augenblid auch noch nicht um-reißen kann. Diese Tatsache tritt besonders klar in Ericeinang, wenn man durch die Anmarschstraßen nach dem neugeschaffenen Fest-

plat wandert. Die lange Schwarzwalbstraße zeigt überall deutliche Zeichen burchgreifender Berbesterungen und Verschönerungen. Je näher man dem Festplat tommt, umso überzengender und eindringlicher wird biese Mahrnehmung. Prachtwoll steht die neue, an Oftern erst einz geweihte Maria hilftirche an der Schützenallee, ein Barodbau von nicht alltöglicher Schönheit, eine wahre Zierde der Oherswiehre. Die Schützenallee selbst, die bisher nur bis zur Lehrerbit-(A3164) | bungsanftalt ausgebaut mar, prafentiert fich beute als eine mun- | herzen ber babifchen Canger nachtlingen mirb.

dervolle Promonade im Anblid ber Schwarzwaldberge, die in geraber Linie bis jum Festplat und barüber hinaus aur Dobleftraße und dem Waldfee führt.

Die Freiburger Festplatzinge scheint in vorbilblicher Weise ihrer vollen Lösung entgegengezührt zu werden; eine Tatsache, die heute nicht unbedeutend und nebensächlich ist für das Leben einer aufwärtsstrebenben Staot. Man wird weit gehen tonnen, bis man eine landschaftlich jo reizvoll und eigenartiz gelegene Festwiese finden wird. Schon steht an der Ostleite des riefigen Plates in ge-waltigen Dimensionen die Zelthalle, in die an Pfingsien die vielen Tausende badischer Sänger ihren klingenden Einzug halten werden — und der man eine her gute Austik nachrühmt. Außerlich findet ber prüfende Blid nicht alles wunschgemöß. Man beauftandet vor allem die grelle Buntheit des Zeltstoffes, die allzu austringlich und unwillbürlich an einen — Zirtus erinnert und einen bedauerlichen Mißklang in das wundervolle Landichaftsbild des Dreisamtales zu bringen zeeignet ist. Man erinnert sich bei dieser Feststellung wieder jener Stimmen, die seinerzeit der Erbauung einer provisorischen Holzhalle großen Ausmaßes auf dem Festplat das Wort redeten und darauf hinwiesen, daß mit diesem Man für bie tommenden fünfs dehn Jahre (d. h. bis dur Flüssigmachung der für die Erstellung der geplanten massiren, allen modernen Ansprüchen gerecht werdenden Zesthalle nötigen Mittel), der schon seit langem bestehenden Freis durger Festhallennot gesteuert ware. Die Mitte für die Zelthalle beträgt nabezu 100 000 RM. Wenn im September die Salle wieder abgebrochen und der Platz leer sein wird, diefte mancher Freiburger mit Bedauern seststellen, daß diese "purlos" verschwundenen 100 000 RML ein schaer Baustein für eine Holzhalle von längerer Lebensdauer gewesen wäre — und daß gerade volt sestum, die wach enbe Kulamitot ber Jefthallenfrage boppelt ichwer empfunden wird. Wie biefer mirtiam gesteuert werden foll, ift gur Zeit noch ein Preisrätsel, das den Stadtvätern noch reichlich Kopfgerbrechen machen wird.

Inzwischen ist auch der neue Bahnsteig im Sauptbahnhof seriggestellt. Es kann losgehen! Freiburg ist bereit, seine Gäste au empfangen. Sie werden hier überall offene Serzen und strobe Gesichter sinden. Der Festzug wird zu einem Glanzstück werden, der auch viele Nichtsänger nach Freiburg locken wird. Die Breisgauperle wird sich an Pflingken ihren Gösten in ihrer ganzen Schönheit zeigen. Sie hat nur einen Wunsch: Moge das Babische Bundessängersest in Freiburg zu einer begeisterten Verherrlichung des deutschen Liedes und all den Tausenden zu einem unvergeslichen Erlebnis werden, das noch lange in vollen Worden in den

Beim Schorppkragen rutscht die Krawatte

Weil Honischnitt. / Laden: Amalienstr. 13, Kaiserstr. 34 u. 243, Waldstr. 64. Bernhardstr. 8, Wilhelmstr. 32, Gabelsbergerstr. 1, Kaiseraliee 37. Schillerstr. 18, Augustastr. 13, Rheinsir. 45

evil. Birt, gibt fiber Schlachtung ic. An-leitung, bin 32 Jahre alt, im Ginfauf er-fabren, gegen Berglittlig nach Uebereinkunft. Angebote u. Rr. 289645 an die Bad. Prefie.

Die Winzer profestieren.

In Lauda fand unter Anwesenheit von Landrat Kesen. bedh, Reichstagsabgeordnetem Julier, Landragsabgeordnetem Hertle und Landragsabgeordnetem de deine große Berjammlung des Taubers und Schüpfergründer Windervereins statt. Nach reger Aussprache wurde solgende Entschließung einstimmig angernommen:

1. Der Tauber- und Schüpfergrund ist infolge seiner abgegrenzten Lage, wegen seiner besonderen Witterungsverhältnisse und Bodenbeschafsenheit als Sondergebiet zu behandeln.

und Bodenvelchaffengeit als Somvergevier zu vergutvern.
2. Insolge dieser besonderen Berhältnisse sind die Hohriden
für den Lauber- und Schüpfergrund weiter zum Andau freizugeben, da eine Verseuchung durch die Reblaus von diesen Reben

nicht zu befürchten ist. 3. Wir verlangen, bag ber 3 13 des vorläufigen Entwurfs des neuen Weingesetzes auf uns keine Anwendung findet. Dem

Deflarationszwang unterwerfen wir uns gern. In der Begründung hierzu wird bemerkt: An unseren steilen Kalkselsen ist nichts anderes anzusangen, als Rebbau zu treiben. Dies ist aber nur mit den Hybriden möglich. Alle übrigen Sorten versagen und bringen keinen lohnenden Ertrag.

3. Obenheim, 14. Mai. Ein Amerikanerwinzerverein wurde hier gegründet, der an den Weinbauverband für Amerikanerreben in Bühl angeschlossen ist. Fr. 3 orn aus Zeutern unterrichtete über die Ziese und Zwese des Amerikanerweinbauvereins, welcher bisher schon aute Arbeit geleistet hat. Zum 1. Vorstand wurde Bürgermeistet Bogel, zum 2. Borstand Gemeinderat Joseph Wacker und zum Schriftsührer und Kasser Eugen Fersching gewählt.

Landesmissionssest in Pforzheim.

Am letzten Sonntag fand hier das 89. Landessest der Aeugeren Mission statt. Beim Festgottesdienst scillte die Festgemeinde den ganzen Raum der hiesigen Stadtstricke. Rach erhebendem Orgelsspiel und dem Gesang der großen Dozologie, die der gemischte Chor des Mesanchikonhauses vortrefssich vortrug, grüßte im Ramen der Kirchengemeinde Stadtpfarrer Söflich die Festgemeinde, auf Jelus Christus hinweisend, der der Weg, die Wahrheit und das Leben ist. Stadtpfarrer Die mer von Gernsbach hielt eine die Herzen aufassender gestpredigt über das Araphetenwort: "Glaubet ihr nicht, so diesbet ihr nicht". Kirchenprösident D. Wurth des grüßte die Missionsgemeinde: Eine Kirche ohne Zeugnis für Christus ist tot; wo Christus eine Macht ist, kann die Kirche nicht schweizen. Pfarrer Dr. Köchlinsdest wies in einem packenden Schluswort auf das Ziel aller Missionsarbeit hin.

In der Nachmittagsseier danktie Dr. Köchlin als Vertreter der Basser Mission für olle Liebe, Fürditte und Opfer, auch stir die Missionare, welche aus der badischen Missionsgemeinde hervorgegangen sind. Im Jahresbericht gab Pfarrer Wilden seMosdo einen Ueberdick über die Opsersteudigkeit der Heimat. Das Missionsinteresse und die Gebefreudigkeit wachsen. Die Gaben sind auf 175 236 Mark angestiegen; auf den Kopf der evangelischen Bevölkerung sind das 19,5 Psennige. Missionar huber von Borneo erzöhlte sehr anschaulich von seinem Arbeitsgebiet. Zum Schluß

sprach noch Missionssetretär Jehle-Stuttgart.
Bei der Abendeier im Melanchthonhaus hielt Missionssefretär Jehle noch einen Bortrag über "Die heutige Weltlage und die

Mission". In der gut besuchten Missionskonferenz am Montag früh führte Pfarrer Dr. Köcklin in einem tiefgnindigen Bortrag über "Die Botschaft von der Erlösung und die Mission" die Zuhörer nochmals auf die Höhe. Verschiedene praktische Fragen wurden in lebhafter Aussprache erörtert. Danach schloß Pfarrer Diemer das Landessest.

Sundgebung der evangelischen Sozialiffen.

Der Boltstirchenbund evangelischer Sozialisten hielt in Karlsruße seine Landesversammlung ab. Mit Bezug auf das dienstgerichtliche Bersahren, das gegen Pfarrer Ederts Mannheim als den Schriftleiter des Gonntagsblattes des arbeitenden Volkes eingeseitet worden ist, hat die Mitgliederversammlung des Boltstirchenbundes eine Entschließung angenommen, in der sie ihrer Empörung Ausdruck gibt und fordert, daß die Obertirchenbehörde gegen alse religiös sozialistischen kirchlichen Beamten und Vertreter wegen "Berachtung der evangelischen Kirche" ein Berfahren eröffnet.

Berbandstag der Bad. Fleischbeschauervereine

Auf der in Durlach abgehaltenen Tagung des Berbandes badischer Fleischeschauer-Bereine wurde an 76 Beschauer des Landes die Ehrenurkunde sür treue, gewissenhaste, 25jährige Dienste als Fleischeschauer überreicht. Die Referate "Regelung der Gebühren" (Referent Bürgermeister Schwarz), "Anschluß an den Reichsverband", "Gründung einer Sterbekasse" (Ref. Bauer-Durlach), "Angestelltens Bersicherung" (Ref. Ihoma-Hüsingen), sanden einstimmige Billigung. Als Bertreter der Regierung war Oberregierungsrat Dr. Fehsens meier anwesend, der tierärztliche Beirat war durch Beterinärrat Römer-Sinsheim vertreten, als Bertreter des Reichsverbandes ersichien der Borstigende des hessischen Landesverbandes Dahner. Die nächste Tagung sindet in Konstanz statt.

Tagung des Reichsvereins Deutscher Feuerwehringenieure.

Im Versammlungssaal des Rosengartens in Mannheim sand die 24. Hauptversammlung des Reichsverbandes Deutscher Fenerwehringenieure statt. Der Borsitzende des Vereins, Brandsdirektor Flote reBerlin begrühte die aus Deutschland. Desterreich und Holland gekommenen Bertreter und Gäste. Eine Reihe gröherer Stödte hatten ihre Brandbirektoren und Dezernenten des

Fenerlöschwesens entsandt.

Der Aussprache über zeitgemäße Frazen gingen drei Lichtbilsbervorträge voraus. Zunächt berichtete Baurat Dipl.-Ing. Schusder-Samburg über den Brand der "Europa" im Dock von Blohm & Koh mit Lichtbildern aus den einzelnen Phasen des Brandes. Die Miederherstellungsarbeiten an dem inzwischen ims Dock verstrachten Schiff dürsten im Laufe des Jahres beendet und das Schiff im Frühzigher 1930 in Dienst gebracht werden. Durch die Andringung von Querunterteilungen im Schiff sind in Zukunst ausbrechende Brönde ahne weiteres auf ihren berd beschränkt; die Teuerneldeeinrichtungen auf den einzelnen Dock hollen verbessert und Hocktudleitungen mit abgekuppelten Schäuchen angebracht

Branddirektor Petersen-Düsseldorf schilderte dann den Brand des aus Eisen und Glas bestehenden Palais für Bolkswohl in Amsterdam. Der Bortragende zog als Lehre aus dem Brand die Erkenntnis, daß ungeschütztes Eisen der schlechteste Baustoff im Terer sei. Die Bestrebungen der Neuzeit, den seuersesten Eisenbeton durch Eisenkonstruktion zu ersehen, müßten auch unter diesen Gesichtspunckt betrachtet und darauf gedrängt werden, daß nur ummantelte Eisenkonstruktion zur Aussührung kommt. — Derselbe Reseern dehandelte anschließend die Auswirkungen der ungewöhnslichen Frostperiode des vergangenen Winters auf die Tätigkeit der

Wundervelles Haar

durch Sabol-Spezial-Shampoon
für blondes und dunkles Haar
mit Hsarglanzpulver

Acherner Allerlei.

(Bon unferem Mitarbeiter.)

Mit dem Beginn des schönen Frühjahres wird unsere Stadt wieder bekannt als Ausgangspunkt zu den Höhen des Grindegebietes. Besonders über das Wochenende ergießt sich der Strom der Wanderer von hier aus nach den bekannten Höhenkurorten, die sie gerne empsangen. Aber nicht nur die Umgebung, auch unser Städtschen selbst ist wunderschön zu schauen im Blütenschmuck, mit den mannigfaltigen alten Häusern und den vereinzelten Ums und Reus

Der Berkehrsverein, dem zu danken ift, daß Achern immer mehr und weiter durch tatkräftige Propaganda bekannt wird, hat sich gerade in den letzten Wochen weite Ziele gesteckt. So sindet auf seine Beranlassung in diesem Jahre erstmals ein Erdbeers Markt statt, der sicher regem Interesse begegnen wird, umsomehr als die Erdbeerkulturen in Achern und um die Stadt herum in den letzten Jahren bedeutend zugenommen haben und gut gepflegt wersden. — Auch den Berbindungen nach Nah und Fern hat der Berkehrsverein siets besonderes Augenmerk geschenkt, hat erreicht, daß in diesem nun in Krast getretenen Sommersahrplan manche Wünsche, wenngleich natürlich nicht alle, in Ersüllung gingen. Die Kostkrastwagen, die immer sehr frequentiert werden, werden von nun an wieder sahrplanmäßig und östers nach den Höhen hinaussahren. — Des weiteren hatte der Verkehrsverein eine Kesprechung mit dem Leiter einer Karlsruher Fliegergruppe (Segelslug), die Aussichten für die Jukunst ergeben kann.

Im fulturellen Leben, in dem die Aufführungen der Südwestdeutschen Bühne, die sogar mit dem "Hezer" heranrückte, an erster Stelle stehen (die Kuban-Rosaken, die bereits vor Jahresfrist einmal ein Gastspiel gaben, werden wieder erwartet), wäre in den verstossen Wochen besonders eines sehr schönen Kirchen er tonzertes zu gedenken, das der Pfarrcäcilienverein zusammen mit dem kath. Kirchenchor gab. Unter Stadtschellmeisters Kern seuriger Leitung kamen die einzelnen Werke wirkungsvoll zum

Bortrag und verdienten sich berechtigten Beifall. Der Gesangverein "Sängerbund" hatte zu einem Bolkslieder-Abend eingeladen, brachte unter der Leitung des Dirigenten Spieß-Oberachern einige anheimelnde Lieder zum Bortrag, wußte durch die musitalischen Perlen und ein Singspiel zu entzüden.

Aus dem Vereinsleben wäre der Generalversammlung des Schwarzungschners Ermähnung zu tur Ermurde

Aus dem Bereinsleben wäre der Generalversammlung des Schwarzwald vereins Erwähnung zu tun. Es wurde ein Wanderausschuß eingesetzt. Es wurde auch bereits gewandert, allerdings war Hertus nicht allzu hold, wie auch bei dem Feuerwehr-Ausslug, der am Himmelsahrtstage unternommen wurde, nachdem die Wehr einige Tage zuvor bei der Frühlahrs-Hauptprobe ihr Können gezeigt hatte. — Der Badische Berein sür Kleintier zucht, Garten- und Obstbau hielt auch eine Bersammlung, in det u. a. Kreis-Obstbauinspettor Hopps Bühl über Schädlingsbefämpfung sprach und wissensterte Angelegenheiten erörtert wurden. Die hiesige Ortsgruppe des Badischen Einzelhandels hat anstelle des zurückgetretenen, verdienstvollen bisherigen Borstandes, Kaussmann Kurz, Möbelhändler Se i se rt zum Oberhaupt erkoren. — Der Borschupverein hielt ebenfalls seine Generalversammlung ab, in der sestellt wurde, daß die Genossenschaft im verflossenen Bereinsiahr zut verzeichnen gewesen, an Dividende wurden 10 Prozent aus

Iweier Männer, die im öffentlichen Leben standen, wäre noch zu gedenken. Des verstorbenen Generalleutnants Friedrich Wolff, der seit vielen Jahren hier seinen Ruhesig hatte und ein eifriger Förderer der Belange des Mistär= und Kriegervereins gewesen ik, und des nach achtjähriger Tätigkeit am hiesigen Krankenhaus nach Pforzheim berusenen Dr. Kopp. — Auch der Blinden und des Muttertages wurde hier in würdiger Weise gedacht. — Run er wartet man noch die Einsührung des Gases, die bald statissinden

Nachrichten aus dem Lande.

Rreis Baden.

vm. Obertsrot, 15. Mai. Der Kleinkaliber-Schützenverein hielt am Sonntag ein Preisschießen ab. Die Beteiligung war sehr rege. Im Haupischießen wurden gute Ergebnisse erzielt. Mit Musik ging es nach Beendigung des Schießens nach dem Gasthaus "dur Rose", wo die Preisverteilung stattsand.

gk. Gaggenau, 15. Mai. Das Familienkonzert des Orchestervereins vom vergangenen Samstag kann als guter Ersolg, in technischer wie ideeller Beziehung bezeichnet werden. Ein sorgfältig zusammengesteltes und vorbereitetes Programm machte mit klassischen und modernen Werken schwerer und leichter Musik bekannt. Der willige, spielstreudige Klangkörper, in den Streichinstrumenten-wie im Holz und Blech gut besetz, vermittelte unter der Führung seines gereisten Dirigenten Dr. Weibelzahl durchweg Gutes, stellenweise Hervorragendes. Als Solist zeigte sich A. Friz als Meister auf der Trompete. Gewerhelehrer Ph. Bingler sprach herzliche Worte der Begrüßung. Das Publikum quittierte alles mit reichem Beisalk.

Wenn Sie sich zu Pfingsten verloben

haben Sie doch sicher den Wunsch, allen Ihren Verwandten, Freunden und Bekannten von diesem freudigen Ereignis Kenntnis zu geben. Am besten tun Sie das durch eine Anzeige im Verlobungsanzeiger der Badischen Presse. Eine solche Bekanntgabe verursacht nicht viel Mühe und Kosten, sie wirkt vornehm und Sie haben vor Allem die Gewähr, niemand zu vergessen.

Unser Verlobungs-Anzeiger

erscheint wie früher in der Pfingst-Ausgabe vom 19. Mai. Wir bitten um Aufgabe der Anzeigen bis Samstag mittag.

= Achern, 12. Mai. (Ein Erdbeermarkt.) Dieses Jahr soll zum ersten Mal in Achern ein Erdbeermarkt statissinden. Dieser wird auf dem bisherigen Obstmarkt seden Nachmittag abgehalten werden. Die Erdbeerkulturen um Achern herum haben in den letzten Jahren bedeutend zugenommen.

Kreis Offenburg.

e— Nordrach, 11. Mai. (Ratschreibertagung.) Heute tagte hier der Katschreiberverein des Amtsbezirkes Offenburg. Die fast vollzählig erschienenen Mitglieder wurden im Rathaussaale im Namen der Gemeinde von Bürgermeister Spikmüller herzlich begrüßt. Hieraglich ergriff Ratschreiber Beder, Kehl, das Wort und sprach über das Kürsorgewesen, die Besoldungsresorm der Gemeindebeamten, über das allgemeine Grundbuchwesen und die Grundbuchgebühren. Mit leicht sasslichen Worten verstand es der Redner, über den Aufchließend wurde das Mittagsmahl eingenommen. Der Kraftpostwagen brachte nun die Teilnehmer der Tagung nach der hiesigen Lungenspeisstäte, wo sowohl der Krankendau als die Wirtschaftsgebäude eingehend bes

(:) Weiler-Fischerbach, 14. Mai. (Dienstiubiläum.) Gemeinderechner Schmid ist 40 Jahre als Gemeinderechner der hiesigen Gemeinde tätig. In eine Bezirksgemeinderechnerversammlung wurde Schmid gechrt und ihm Geschenke überreicht.

R Lahr, 12. Mai. Der Stadtrat will das ehemalige im Januar ausgebrannte Stiftschaffneige bäude unter den Denkmalsschutz kellen, um bei einem etwaigen Berkauf sowohl den Charakter des Gebäudes wie auch die jehige Fassade zu erhalten. Beim Bezirksamt wird der Erlaß einer diesbezüglichen ortspolizeilichen Borschrift in Vorschlag gebracht. — Besürwortet wurde beim Bezirksamt die Einrichtung einer Kraftwagenlinie Friesenheim — Heiligenzell — Lahr durch einen privaten Unternehmer. — Genehmigt wird vorbehältlich der Zustimmung des Bürgerausschusses und Wassermessen. Die Kapelle des Musikvereins darf künfsung Einer sach und Wassermessen.

und Wassermesseniete. — Die Kapelle des Musikvereins darf tünfetighin den Namen Stadtkapelle sühren.

h. Lahr, 13. Mai. (Neue Kraitfahrlinien.) Nachdem die Bershandlungen der Gemeinden im Schuttertal mit der Direktion der Mittelbadischen Eisenbahngesellschaft vor einigen Wochen zu einem bestriedigenden Endergebnis gesührt haben, wird am nächsten Mittemoch die Krastwagenlinie Lahr—Schweighausen erössent. Berührt werden die Orischaften Seelbach, Mittelbach, Schuttertal. Vörlindach und Schweighausen. Gleichzeitig wird eine andere Krastwagenlinie von hier über Reichenbach nach Biberach dem Betrieb übergeben, während die Erössnung der geplanten Linie Lahr—Dinglingen—Langenwinkel—Allmannsweier—Nonnenweier—Wittenweier aus bestriebstechnischen Gründen noch einige Zeit zurückgestellt werden

muß. Diese Ortschaften befährt schon über ein Jahr ein Unternehmer aus Dinglingen täglich regelmäßig auf Borausbestellung durch bie Schüler und Arbeiter.

Areis Freiburg.

Wal. Waldfirch, 13. Mai. (Um ben Nachlaß einer Seimatdichterin.) Im Breisgau hat sich eine Bereinigung gebildet, um der Frau Pfarrer Hoshein z. Custin in Oberprechtal, der in weiteren Kreisen bekannt gewordenen, hochgeschätzten Schwarzwaldbichterin, ein Grabmal zu errichten und auch sich mit der Herausgabe ihret zahlreichen Gedichte und größeren und kleineren Erzählungen zu bei fallen

* Renzingen, 16. Mai. (Zwei Anwesen mi Scheune nieder gebrannt.) Heute früh 2 Uhr brach im Anwesen, das dem in Gundelfingen wohnhaften Schuhmacher Johann Schwab gehört, Feuer aus, das sich rasch auf die Nachbargebäude des Feldhüters Felix Kling und der Witwe Fuchs ausdehnte und diese mit Scheune der letzteren vollständig einäscherte. Durch die Löscharbeiten wurden zwei weitere Gehäude beschädigt. Der Brand ist vermutlich durch ein schachaftes Kamin enistanden. Die drei obdach losen Familien sind z. schwach versichert. Die Fahrnisse sind größtenteils verdrannt.

größtenteils verdrannt.

f. Glottertal, 14. Mai. Der Musikverein Glottertal feierte am Sonntag sein 25jähriges Bestehen, Am Borabend war Festbankett, bei welchem Musikooriräge des seltgebenden Bereins mit dem Nachbarverein Heuweiler und Gesänge des Männerchors und des Kirchen hors wechselten, die von dem hohen musikalischen Stand der Talvereine Zeugnis ablegten. Zum Preiswettspiel am Sonntagmorgen hatten sich 10 Musikvereine eingesunden. Der Festplatz war prächtig angelegt auf freier Wiese zwischen blühenden Bäumen mit den Ausblid auf die gründewaldeten Berge. Die Festrede hielt ein Sohl unseres Tales, Prosessor hildinger aus Singen.

Kreis Waldshuf.

e. Todtmoos, 13. Mai. An der Wehratalltraße wie an bet Prägerlochstraße wird durzeit tüchtig gearbeitet. In Bäße wird unsere Hautwerfehrsader durch das Wehratal für den ge samten Autwerfehr freigegeben werden. Die Prägerlochstraße wird vom 15. Mai ab unser Verfehrsauto nach Freiburg trazen. Noch wird sie nicht ganz sertig sein, aber es wird möglich sein, is bis dahin zu besahren. Erstaunen und Bewunderung wird der manchen Reisenden ergreisen, wenn er den ganzen Kranz mäcktiger Schwarzwaldberge vor sich sieht und tief drunten im Talhunderte von Metern unter ihm — das alte anmutige Schwarzwaldborf Präg inmitten seiner Wiesen und Kelder.

— Seebrugg, 15. Mai. (Neue Reichsbahngüterstellen.)
23. Mai wird die Güterfraftwagenlinie Seebrugg
St. Blasien von der Reichsbahn übernommen. Sie dient du Beförderung von Expreße, Gil- und Frachstädgut umd von Wagen ladungen soweit sie sich zur Besörderung mit Lastwagen eignen. Jäusern und St. Blasien sind Reichsbahngüterstellen errickle worden. Damit hat die Reichsbahn endlich einem langgehegter Bunsche dieser Ortschaften Rechnung getragen.

Kreis Villingen.

sn. Billingen, 15. Mai. (Handelskammerprüfungen.) 3116 zweiten Mal hielt die Schwarzwälder Handelskammer in Billingsteine Prüfung für Kaufmannsgehilfen ab. Der schriftlichen Prüfung vor 3 Wochen folgte am Dienstag, den 14. Mai die theoretische und am Mittwoch, den 15. Mai die praktische Prüfung. Dieses Jahr der litzen sich nur 37 Prüflinge, gegen 112 im Borjahre. Es habet alle die Prüfung bestanden.

Kreis Konftanz.

— Konstanz, 14. Mai (Erössnung der neuen Kunstausstellungsräume.) In Wessenberghaus wurden gestern die neuen Kunstausstellungsräume erössnet. Damit verbunden ist die vierte Jahres ausstellung des "Kreis", der Vereinigung von Malern und Bild hauern am Bodensee. Gleichzeitig wurde auch das neugeschaffes Brandeszimmer eingeweiht.

Wetternachrichtendienst ber bad. Landeswetterwarte Karlsrub

				STATE OF THE PARTY OF THE	A THE REAL PROPERTY.	Name and Address of the Owner, where the Owner, which the
Marionen	Luiidrud in Meeres- Riveau	Zem- peratui C °	Beftrige Socit- marme	Riedrigfte Zemperat nachis	edinee- höhe cm	Better
Wertheim Königstuhl Karlörube Bad. Baden Billingen St Blasen Badenweiler Kelbbera*	763.5 763.6 764.6 763.3 637.0 *	10 8 12 11 8 8 10 2	19 15 19 18 14 13 17 5	87 10 85 4 81	пипи	bebedi hebedi hebedi beredi beredi ylebel

Allaemeine Bitterungsüberfict. Die gestern noch siber ben britich guseln vorbandene Zorsone ist inawiichen unbezu vollkommen gertage ihr über dem Aermelkanal entwickelter Randwirbel ist bereits geste in Begleitung von Regenischauern und vereinzelt auch Gewittern bet frischenden und bölgen Westwinden über unter Webiet binwegaesgaet. Im Westen folgt eine Sochbruckwelle, die einer neuen glantischen Vorguschlichen für greitag, den 17. Mat, Seiter, troden wärmer.

Wafferstand bes Rheins.

Mojel. 18. Mai. morgens 6 Uhr: 90 Itm., acft. 6 Itm. Schufferinici. 16. Mai. morgens 6 Uhr: 152 Itm., acft. 8 Itm. Mehl. 16. Mai. morgens 6 Uhr: 265 Itm., acft. 2 Itm. Maxan, 16. Mai. morgens 6 Uhr: 424 Itm., acf. 1 Itm. Maunheim, 16. Mai. morgens 6 Uhr: 314 Itm., acf. 8 Itm.



an alle OVERSTOLZ-Raucher!

Damit wollen wir sagen, dass die Bekömmlichkeit der OVERSTOLZ in Zukunft noch mehr als bisher Gegenstand unserer fachmännischen Sorge bilden soll. Unter absoluter Wahrung des macedonischen Charakters, durch welchen OVER-STOLZ berühmt geworden ist, naben sich unsere Fachleute bemüht, die Mischung um einige Grade leichter zu machen. Sie ist beileibe keine fade Zigarette geworden, wie

sie der Laie oft aus Unkenntnis für besonders bekömmlich hält, sie hat vielmehr den nussartigen, herzhaft gesunden Geschmack des Macedonen-Tabaks, der in der Tat besonders bekömmlich ist.

Alle Raucher, die von dem Genuss fade schmeckender Zigaretten unbefriedigt sind, laden wir ein, die neue OVERSTOLZ-Mischung, welche an der flachen 25-Stück-Packung kenntlich ist, zu versuchen.

Sie ist von besonderem Wohlgeschmacks, aber leicht und bekömmlich. Deshalb sagen wir: "Wohl bekomms!"

Herrenartikel u. Tafdenfücher

Handschuhe

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher und aufrichtiger Anteilnahme an dem Verlust und Heimgange meines lieben, treubesorgten Gatten und unseres

sprechen wir allen auf diesem Wege unseren innigsten Dank aus. Insbesondere recht vielen Dank dem Musik- und Männergesangverein des Eisenbahn-Fahrpersonals, dem Kath. Männerverein, Südstadt. Ebenso vielen Dank für die ehrenden Nachrufe und die zahlreichen Kranzspenden, und allen denjenigen, die ihn zur letzten Ruhe begleiteten. Den ehrw. Schwestern des Neuen Vinzentiushauses ein herzliches Vergelts Gott für die aufopfernde und liebevolle Pflege während des Krankenlagers.

> Frau Amalie Müller und Kinder.

KARLSRUHE, den 15. Mai 1929.

(sprich: Feifs)

Schon seit 30 Jahren kommen FYFFES BANA-NEN nach Europa. In Deutschland haben Sie bisher nur "Bananen" gekauft; jetzt müssen Sie "FYFFES BANANEN" verlangen. FYFFES BANANEN sind auf Grund dreißigjähriger Erfahrung stets von tadelloser Beschaffenheit. Spezialdampfer sind eigens für ihren Transport eingerichtet. Sie werden in besonderen Waggons verladen und erhalten in Spezialräumen ihre Vollreife. Dann kommen sie, reich an Nährwert und mit vorzüglichem Aroma - jeden Tag frisch - zu ihrem Händler,

Staunen erregendes Plingstangebot solange Vorrat Pelch!

Schönes eich. Schlatzimmer and echt, weiss. Marmo ompl. nur Mk. 490.

Kuchen reizendes Modell compl. Mk. 245.-

Modernes Speilezimmer und Lederstühle

compl. Mk. 475

Barantie für quie Ware

Brüder Bär Karls ruhe

Grösste Auswahl — Günstigste Zahlungsart

tch kann wirklich bezeugen daß Herba-Seife | :: Matragen :: unreinen Teint Sommersprossen

beseitigt habe.



Auch Herr Dr.med. S. in L. hat mit Obermeyer's Medizinal-Herbaseife bei unreinem Teint und sommersprossen prächtige Erolge erzielt. St. RM -.65, 30% erstärkt Prap. RM t .- . Zur Nachbehandlung ist Herba-Creme besonders zu empfehlen.

Zu verkaufen Gareibmaldinen

Buromobel neu u. gebr., vift, bill. auch gegen Teilzablung Soff, Burvbebarf, Raiferstr. 49 gegeni b. Techn Socio

Gelegenheitskauf Schlafzimmer

eiche, m. Spiegel-ichrant u. echtem Marmor 450. - MK. Möbel Krämer Raiferftraße 80.

immer

2.50 m breit, Pracht-ftud, wenig gebraucht, billig zu verfaufen. Friedrichs & Cie., Möbelfaufhaus, Kronenftraße.

Gde Zähringerftraße. (5577) Küchen

fombiniert, bill. 4. vff. Belfortftr, 7 (Schrein.

große Auswahl! oute, eig. Wertst.-Arb. Seegr. m. Steil 1950

Shränke mit u. ohne spiegel, weißepol. und eichen e

m × 85 cm, 45 M, verf. Rubolfstr. 18, hieinerei. (B711

21. E. G. Gereibmaichinen gegen bequeme Raten-gablung. Nehme ältere, nuch Mignon-Maschinen, au bob. Preifen in Zahlung. Gebr. Maich, in allen Preislagen

Bairksvertreiung Wilh. Miulier, Lauter-bergftr. 8. Tel. 2604. Gasbackherd wie neu, mit Bacofen u. Wärmenische, preiß-wert zu verkaufen. Be-

Piano.

madchen-Operngläser,

und Bhoto-Apparate, Belegenheitstäufe, bil Guterh. Handwagen

mit A., fast neu, zu btf. Rheinstraße 27, S. S. (B744) Motor 175 ccm, 2,6 PS., fas brifneu, bill. 311 verff. 311 erfr. 11. Nr. F. H. 11148 i. d. Bad. Pt.

Oberhemd, weiß, mit Ripsbrust und 2.95 Oberhemd, weiß, durchgehend Batist, moderne Muster Stück 8.75 7.95

Oberhemd, farbig gemustert, in Zefir und Percal Stück 5.25 3.75

Oberhemd, pr. Popelin, eleg. Stoffneuheiten Stück 8.50 7.50

Selbstbinder, Kunstseide, große Auswahl Serie I II III IV 45 65 95 1.2 Selbstbinder, Bemberg-Seide und reine Seide, neueste Dessins Serie I II III IV 95 1.25 1.75 2.45 Stehumlegekragen, mod. Formen St. -85 50% Herrenhosenträger. Gummi mit Leder-patte Paar . 95 75% Manschettenknöpfe, große Auswahl Paar -35 -25 15% Schlafanziige. mod. Ausführungen ab 5,90 Socken, Kunstseide plattiert. elegante Muster 1.45 Fantasietücher, in Japon und Crèpe de chine Stück .75 45% Trikotagen

chine Stück -.75 45%

Herrentaschentücher, weiß, mit bunter Zefirkante 6 Stück 95%

Herrentaschentücher, weiß, mit weißer Damastkante Stück 20%

Herrentaschentücher, weiß, mit Hohlsaum, Ia Mako Stück 45% Herrentaschentücher, einfarbig und ge-mustert Stück .35 22%

mustert Stück .35 22%
Kindertaschentücher, weiß mit bunter
Zefirkante 12 Stück 95%
Damentaschentücher, weiß mit Festonkante und gest, Ecken 6 Stück 95%
Damentaschentücher, weiß mit bunter
Häkelkante 6 Stück 95% Damen-Handschuhe, Zwirn m. 2 Druckknöpfen, moderne Farben . Paar
Damen-Handschuhe, mit bestickter
Stulpe Paar
Damen-Handschuhe, Seide, in schönen
Modefarben Paar 1.75
Damen-Handschuhe, Nappa-Leder, in
hellen Modefarben
Herren-Handschuhe, Waschleder, Imitation, mit schwarzer Raupe Paar 1.65

Kunstseidene Wäsche

GROSSER

Weiße Wäsche

Damen-Trägerhemd mit Hohlsaum oder 85% Damen-Trägerhemd mit Hohlsaum oder Stickereimotiven . 1.45 85% Damen-Hemd, Achselschluß m. Feston 1.25 Damen-Hemd, Achselschluß m. Feston 1.25 Damen-Trägerhemden. Batist m. Klöppel- oder Valenc.-Spitzen u. Stickerei 1.95 Damen-Nachthemden. weiß mit farbig 2.75 Damen-Nachthemden. weiß mit farbig 2.75 Nachthemden, farbig mit eleg. Spitzen 2.95 Socken, farbig bemustert . Paar 50% Socken, Jacquard, mod. Dessins Paar 75% Schlafanzlige, mod. Ausführungen ab 5.90 Socken, Kunstseide plattiert, elegante 2.25 Socken, Kunstseide plattiert, elegante 2.25 Damenstrümpfe, Waschseide. feines 2.25 Damenstrümpfe, Waschseide mit Flor plattiert, schwarz und farbig . Paar 2.95 Socken. Socken, farbig bemustert . Paar 50% Socken, Seidenflor, eleg. Muster Paar 95% Schlafanzlige, mod. Ausführungen ab 5.90

Putz

Damen-Unterkleider, in viel. Farb. St. 2.50 Damenstrümpfe, baumw., schwarz und 75% Schlüpfer, gestr. Kunstseide, besonders 2.45 Damenstrümpfe, prima Seidenflor, 1.95 Damenstrümple, Bemberg-Seide, Blau-stempel, prima Qualität . . . Paar 2.25

Damenstrümpfe, Waschseide, feines 2.25 Gewebe, moderne Farben . Paar 2.25

Kinder-Kniestrümpfe, prakt. Farben mit buntem Umschlag Größe 3-6 75 & Größe 7-10 95%

Größe 1 2 3 4 5 6 7 8 32 35 38 40 45 50 55 60 %

Modewaren

Schittof

zur Probe fahren

Gehen Sie zu unserem unten vermerkten Vertreter. Fahren Sie die Maschine! — Ueberzeugen Sie sich von den guten Fahreigenschaften! Wie bequem u. stoßfrei Sie sitzen. Sie werden zufrieden sein.

Die steuerfreie Maschine ist auch mit 3-Gang-Getriebe ausgestattet.

Steuerfrei 200 ccm RM. 748.-Raten- Sport 350 ccm RM. 1290.-Bedingungen Touren 500 ccm RM. 1295.— Preise ab Werk.

Darum kauf Schüttoff Bei KARL DENNER, Kaiserstr. 5

Schlatzimmer wenig gebr., komplett nur 5428

Rosle 3tl. u. Keil, aut acfüllt. 15...39. 280 MK. 290.Rapot garant. rein Nava, 3tla. u. 65 an Seil v. 65 an Seil v. 65 an Seil v. 65 an Sat. Bettröste
20.-, 18.-, 135 atg. Rabritation, sein Navischenhandel. des halb äng. billig.
Dendetten 180/130. 6

Schlafzimmer

Schlafzimmer

Dedbetten 180/130. 6
Std. Broein.
39.—, 31.—, 1650
24.—, 19.—
Riffen m. 2 Bft. Geb.
7.50, 6.—,

gd.—, 29.—, 29.50 Chaifelonane verfiells., ftart. 38.-Ausführ. v. Kreie Lieferima. Matenfaufaht. (1899) Kaijerstrafie Rr. 19. M. Rachur.

Babewanne und Wandgasbabevien Ander Delforfite, 7 (Schrein.

Chaifelongue Diwan. Matratsen an.
Art, fämty, Reparatur.
Bustingeschäft, Treinet, Bustingeschäft, Grünell.

Bustingeschäft, dien, ebenfo Bastingeschraße 29.

Babtagababevelen, (B803)

KofferGrammophone auch auf bequeme

Teilzahlung.

Baitenfix. 45, Sto., II.
KofferGrammophone auch auf bequeme

Teilzahlung.

Baitenfix. 45, Sto., II.
KofferGrammophone auch auf bequeme

Teilzahlung.

Baitenfix. 45, Sto., II.
Battrah. M. Record, Gartenfix. 10, KofferGrammophone auch auf bequeme

Teilzahlung.

Baitenfix. 45, Sto., II.
KofferGrammophone auch auf bequeme

Teilzahlung.

Baitenfix. 45, Sto., II.
KofferGrammophone auch auf bequeme

Teilzahlung.

Baitenfix. 45, Sto., II.
KofferBaitenfix. 11, III. b.
Battrah. M. Record, Gartenfix. 10, Kofillable auch auf bequeme

Teilzahlung.

Baitenfix. 45, Sto., II.
KofferBaitenfix. 45, Sto., III.
KofferBaitenfix. 45, Sto., II.
KofferBai

echt eich, pr. Ausfnbr., 180 gr. Spiegelschränke, fomplett, mit weißen Marm., Pafeitte. u. pr. 32eil. Bosmatr. 750

4 Röbren, preiswert zu vertaufen &. Rehm, Sofienftr. 45, Stb., II.

Model verschenkt Niemand Romplettes Schlafzimmer

und höher. Speifesimmer, Giden, iabelhaficon, am und billig. Einzelne Möbel fpott billig. Bablungs-Erleichterung. (5349 Jul. Weinheimer, Raiferftr.81/83

Gut erhalt., freugfait. preisw. abzugeb. (B842) Durlad, Dürrbachfir.

Gin Boften elektr. Bügeleifen on Damen-, liabr. Garantie, pro St. 7.50 KM. Fr. Barth Westenbstr. 31, Sths.

Feldstecher und Knaben-Fahrräder

jum Anssuchen, in le-ber Breislage, gut er-halten, ju verfaufen, neue, In Marten, für neue, Ia Marfen, für nur 10 Mt. Anzahlung und wöchentliche Nate 2.50 Mart. (5727) Fahrrab-Rungmann Babringerftraße 46.

Gut erhaltenes Herrenfahrrad mit Freilauf, für 15 M zu vertaufen. E. Rehm, Gartenftr. 10. FS11145 Sut erbaltenes (2801

Blingitangebot!
Fahrräber, neu, mit Ao m grüntich gelber fall. Mieth, neu, weg. To gebr. Nader v. 30.M an. 2 3. Sarantie, gebr. Nader v. 30.M an. Wertrag. u. Ar. 30641 in d. Was. Br.

Bu verkaufen.

1 gut erhalt. weißer Klavpfportwagen
mit ertra Sit, bislig zu verkaufen. (B838 mit erira Sit, binig zu verfaufen. (B838 Katferftr. 77, H. II, r. Sebr gut erb., weißer

Riabifvortwagen "Brennador" mit Tuß-iad u. Dach, bill. 3. dt. Mühlburg. Lercenstr. Ar. 4, IV., r. (W843) Sut erh. Kinderwagen au verff. Augartenstr. Nr. 15, Stb., III., r. (FW2856)

Weißer Sportwagen aut erb., bill. abzugeb. aut erh., bill. abzugeb Schwalbe, Kreuzstr. 10 III. Stock. (B856)

Geldmangel Zu verkaufen Ueber 100

Maßanzüge in allen Größen arunt Gehröcke Smokings, Cuta-ways, Frack-An-züge von 12 M an

Gummimäntet Windlacken Arbeitsanzüge

einzelne Joppen u. Hosen Kinderanzüge Schuwaren aller Art.

pezialhaus für neu Josef Psisucha Zähringerstr. 30

Hausnummer bitte beachten. Zobel-Susliki Mantel taum gefragen, sehr preiswert zu verlaufen.

Anzuseben zwischer 1—3 Uhr und abende 2001 7 Uhr ab. (3834 Kaiserstraße 51, 3. St !! Aufgepaßt!! Seltene Gelegenheit 200/o bisMorgen Herren - Anzüge

14.- 18.- 22.-26.- 32.- 38.-Damen-Herren-Kinderbei Färber Kaiseritr.207,2Tr.

Für die Feiertage

so billig u. gui!

3 Tafel à 100 Gr. Crême-Schokolade ... nur 55%
3 Tfl. 1 Vollmilch, 1 Nuß-, 3 Tfl. Pfingstschokolade

(Vollmilch) 3 Tfl Landheim Vollmilch 1 .-3 Tfl. Vollmilch-Nuß-Krokant Fst. Fondant-Schokolade

nach Schweizer Art 5 Tafeln 75 3 Marken-Schokolade in großer Auswahl Eisbon gewickelt 1/4 Pfd. 20% Pieffermünzbruch 14Pfd. 15# Kokosflocken 1/4Pfd. 15# Pralinen 1/4Pfd. 18#

Pralinen Pfeffermunz-Pral. 1/4 Pfd. 30.97 Unsere Hamburger Mischung

enthält alles und kostet Dreifrucht-Waffeln

Weinbrandbohnen mit echtem Weinbrand gefüllt 1/4 Pfund nur 45%

Moccabohnen 1/4 Pfund 50-98 Mozartkugeln 1/4 Pfund 50-98 Nougat . 1/4 Pfund 45-98 Pralipen 35% 50% sehr fein 1/4 Pfund 75.7

Schöne Pfingstpackungen

Bonbons Himbeeren 1/4 Pfund nur 15 M Malzbonbon 1/4 Pfd nur 15 M gef. Bonbon 1/4 Pfd nur 25 M

Ueber 900 Filialen in Deutschland.

Thams & Garfs

Filialen : Kaiserplatz Zähringeritr. 53a u. Rudolfitr.15

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

Aus der Landeshauptstadt.

Rarlsruhe, ben 16. Mai 1929.

Karlsruhe als Autofalle.

Bu ben Aussührungen ber Deutschen Motorsportzeitung in ber orgenausgabe ber Bab. Presse vom 15. Mai 1929 wird uns ge-

Die Ausführungen der Deutschen Motorsportzeitung burfen nicht Inwideriprocen bleiben, wenn nicht in ber Bevolkerung eine faliche

Rossersprochen bleiben, wenn nicht in der Bevölkerung eine fallche Borstellung über die Maßnahmen der Polizeibehörde zur Besämpfung der Auswüchse im Kraftfahrwesen entstehen soll. Kaum ist es Krishjahr geworden, schon rasen dei Tag und bei Nacht zahlreiche Kraftsahrzeuge, vor allem Motorräder, mit unserträglichem Lärm durch die Straßen. Besonders die Kriegsstraße, die Kaiserallee, die Ettlingers, Bahnhofs und Jollnstraße, sowie die Durlacherallee, sie Ettlingers, Bahnhofs und Jollnstraße, sowie die Durlacherallee sind beliebte Rennbahnen. Ganz energisch muß der Aussalaus urch die beiden, seitlich auf besonderem Bett liegenden Straßen-ahngleise automatisch zur Aur-Fahrbahn gestempelt ist. Neber ne berartige Stempelung ift bisher von ber Bolizeibireftion nicht befannt geworden.

Bertrauen haben, daß sie sich durch derartige unberechtigte Anzapiunsen, die der Artiel sich leistet, nicht im geringsten davon abbringen lätzt, auch die Rechte der großen Zahl der übrigen Verkehrseinrichtungen, die dem Lande bisher zum Segen waren, als veraltet zu bezeichen ezeichnen und zu vernichten.

Die Drohungen des Artitels wegen ber wirtichaftlichen Schadiung von Karlsruhe braucht man nicht ernst zu nehmen, es fommt deshalb kein Kraftsahrzeug weniger nach Karlsruse und das Destait des Landestheaters wird auch nicht geringer.
Bedauerlich ist, daß die Polizeibehörden ruhig zusehen müssen, wie ist des Landestheaters wird auch nicht geringer.

vie ihrer durchaus berechtigten Bekämpfung der Auswüchse des kraikfahrwesens durch derartige unsachliche Zeitungsartikel enisegengearbeitet wird und sie nicht in der Lage sind, die Veröffentsichung der Stoppstellen in den Fachblättern des Kraftsahrwesens a perbieten.

"Achfung Leibdragoner".

Nur noch wenige Tage trennen uns von dem Wiebersehenstage dem großen Werk, das in Karlsruhe nach Leibdragoner-Art

Kameraden, richtet Euch zum Regimentstag und der Denkmalssweihe für unsere im Felde gesallenen Kameraden, am 8., 9. und 10. Juni 1929. Die Parole muß bei jedem Kameraden heihen: Auf nach Karlsruhe, teiner darf sehlen. Die Arbeiten zum Aufbau des Denkmals sind in vollem Gange, und der Denkmalsausschuß arbeitet unermüdlich, die Borbereitungen für das Fest zu tressen, um allen Legimentsangehörigen und seiner Kriegssormationen den Aufenthalt in ihrer ehemaligen Garnisonstadt so angenehm wie möglich zu machen. Es ergeht deshalb der Aufruf an alle Regimentskameraden. Kommt am Dragoner-Feste nach Karlsruhe und erweist durch Euer Erscheinen Eueren gefallenen Kameraden die verdiente Ehre. Aber icheinen Eueren gefallenen Kameraden die verdiente Ehre. Aber ich jeder Kavallerist, gleichviel welchem Kegiment er angehörte, der Kelde mit unseren gefallenen Kameraden of blutiagetränkten hachtelbern Schulter an Schulter gefämpft und während des lieges Freud und Leid mit ihnen geteilt hat, sollte diesen Ehrentag icht echtles ein Ich verbeisechen Leilen abne ein biedem Troce der Di achtlos an sich vorbeigehen lassen, ohne an diesem Tage den aven Kameraden an ihrem Dentmal einen Gruß zu entbieten. meraden, bewahret alle unseren alten Wahlspruch: "Treue um teue" und ericheint gabireich ju unserem Gefte.

Sonntagsrüdsahrfarten für Pfingsten. In unserer Notiz über de Sonntagsrüdsahrfarten für Pfingsten Nr. 222 hat sich ein einer Fehler eingeschlichen. Es sei deshalb ausdrücklich festgestellt, k die Sonntagsrüdsahrfarten bereits ab Freitag 12 Uhr gelten. die können zur Rückschrt die Pfingstdienstag spätestens 9 Uhr vorsittags, jedoch nicht vor Pfingstsonntag benützt werden.

= Much die Freiwillige Feuerwehr Beiertheim aufgeloft. Bie ins mitgeteilt wird, hat sich die Freiw. Feuerwehr des Vorories Beiertheim sauf Berjammlungsbeschluß nach 57 jährigem Bestehen auf ge löst, da dieselbe mit den von der Stadtverwaltung beabstisten Maknahmen nicht einverstanden war. Dienstjubisäum. Bei der Firma Karlsruher Parfümeries und viertseitensFabrik F. Wolff u. Sohn, G. m. b. H., Karlsruhe, siert heute der Kansmann Emil Kicht er aus Karlsruhe-Bulach und 25 sähriges Dienstinklichum Kon der Verweiterschler

n 25 jähriges Dienstjubiläum. Bon der Direktion wurde dem ubilar eine Ehrengabe und das Diplom von der Handelskammer arlsruhe übergeben. Auch seine Kolleginnen und Kollegen ehrien In Jubilar durch Geschenke.

8 Unfall eines Radfahrers. Gin Radfahrer fuhr infolge unvorhtigen Fahrens auf ber Karlsruher Landftrage gegen den Borddes Fugwegs. Er tam zu Fall und zog fich erhebliche Bersungen zu und mußte ins Städtische Krankenhaus in Durlach ver-

Diebstähle. Gin unbefannter Tater entwendete in ber Beit bichen dem 1. und 5. Mai aus einem Bootshaus am Nordbeden Sheinhafens ein Baddelboot im Wert von 250 Mart. s einem Saufe in der Durmersheimerftrage murde ein herren-Artad gestohlen. — Drei herrenlose Fahrräber wurden Laufe bes geftrigen Tages ber Polizei übergeben. Gie ruhren tmutlich von Diebstählen her, die in letter Zeit in Karlsruhe

adende Elegana und bas neue Broaramm feinen Ginana.

Tagungen in Karlsruhe.

Turnerichaft und Lebensrettungsgesellschaft.

Am Samstag und Sonniag waren in Karlstuhe Turner. schwimmer des X. Kreises Baben vom Main-Nedar und Bodensee unter Kreisschwimmwart Wolfsperger vereinigt. Der Zwed war, den Rettungsged an fen im mer mehr zu verbreiten, so daß mit der Zeit seder Schwimmer auch ein Retter werde. Das Netz der freiwilligen Helfer soll immer enger gezogen werden, zumal die Zahl der Extrinfungsfälle immer größer wird und mit der Zunahme der Badeluss stellen Aus allen badischen Gauen waren mit wenigen Ausnahmen die Gauschwimmwarte und sührenden Schwimmer eingetrossen, um den Rettungsfurs mitzumachen und das Gemer eingetroffen, um ben Rettungsturs mitzumachen und bas Gelernte hinauszutragen und zu verbreiten

Oberreg. Rat Broßmer, der Borsitzende des Landesverbandes Baden der D.L.R.G. sprach über die Gesinnung im Kurswesen der D.L.R.G. sprach über die Gesinnung im Kurswesen der D.L.R.G. und die Grundzüge der Jiese. Im Berlause des Kurses verbreitete sich Wolfsperger über Trodenschwimmen, Tauchen und Transportschwimmen, sowie über die Organisation der D.L.R.G., das Kettungsschwimmen, Bauers Karlsruhe sprach über die Körderung des Kettungsgedankens in Schule und Berein, Lang-Manneheim über Kettungswachstationen und Kettungswachtdienst, Kapselse zur der Eingen über die Entwicklung des Schwimmens, und des peler-Singen über die Entwicklung des Schwimmens und des Rettungsschwimmens in der Deutschen Turnerichaft, Fink-Freiburg über die Gesahren beim Baden im Rhein, besonders für die Nicht-schwimmer. Auch auf die Gesahren beim Paddeln wurde hinge-

Die Borträge wurden durch praftische Uebungen im Vierordissbad erganzt, ebenso durch Vorsührungen und Belehrungen einer Abteilung freiw. Sanitätstolonne mit einem Wiederbelebungsapparat burch Brandbirettor Bilde.

Verbandstag der Verwaltungssekretäre.

Am 12. Mai fand im "Friedrichshof" der diesjährige Berbandes tag der geprüften Berwaltungsselretare der badischen inneren Berwaltung statt. Der Vorsigende konnte die Herren Landtagsabgeords neten Landgerichtsdirektor Dr. Wolfhard und Hauptlehrer haber, den als Gaft ericienenen Geschäftsführer des ADB., Berrn

Winter, sowie die zahlreich erschienenen Mitglieder begrüßen. Im Mittelpunkt der Tagung stand der Zusammenichluß und Anschluß an eine Spizenorganisation, sowie das Reserat des 1. Vorssieenden Trollinger über die Rechts- und Besoldungsverhälts nisse der einfachen mittleren Beamten Babens, von der Aufnahme

als Anwärter bis zur Pensionierung. In der darauf folgenben Diskussion wurde die Ausbildung der In der darauf solgenden Diskulton wurde die Ausbildung der Anwärter, die schlechten Besoldungs- und Besörderungsverhältnisse, Unterschriftsrecht, Amtsbezeichnung, serner die ungleichmäßige Be-handlung in Besörderungsangelegenheiten innerhalb der einzelnen Betwaltungen start fritisiert. Anerkannt wurde die Uebertragung wichtiger Arbeitsgediete, die aber noch in weit größerem Maße zum Bohl des Staates durchgeführt werden kann. Am Nachmittag fand der Jusammenschluß sämtlicher geprüften Kollegen der das dischen Berwaltungen zum "Berband der geprüften mittleren Beamten Badens — einf. mittl. Dienst — einftimmig Annahme.

Nach dem interessanten auftlärenden Bortrag des Geschäftsführers des ADB., Landesausschuß Baden, herrn Winter wurde

der Anschluß an diese Spikenorganisation einstimmig beschlossen. Zum geschäftsführenden Borstand wurde gewähit: 1. Borsikender Drollinger, Schriftschrer Zerg, Kassier Meier, sämtliche in Karlsruhe, dem ein Fachgruppenführer jeder Berwaltung zu-

Tagung der mittleren Reichsbahnbeamten.

Um 12, Mai 1929 wurde unter ftarfer Beteiligung von Delegier-Am 12. Mai 1929 wurde unter starker Beteiligung von Delegiersten und Gästen in der Glashalle des Stadtgartens in Karlsruhe die Landesversammlung des Reichsbundes Deutscher Reichsbahnbeamten des mittleren nichttechnischen Dienstes abgehalten. Der Bersammlung ging am 11. Mai ein Empsangs- und Begrüßungsabend voraus, an dem Frau Konzertsängerin I d'er und Herr Staatsschauspieler Paul Müller mit gutem Ersolg mitwirtten.

Die Landesversammlung wurde am 12. Mai 1929, vormittags 9.30 Uhr, durch den Landesvorsischen, Reichsbahnobersetretär Harter zeichelberg erössnet, der alsdann in über zweistündigen Aussührungen den Geschäftsbericht erstattete. Im Rahmen des Bezrichtes wurden neben den engeren Standesstragen alse Probleme beamtenpolitischer Natur, insbesondere die Stellung der Beamtenichaft

beamtenpolitischer Natur, insbesondere die Stellung der Beamtenichaft im Bollsstaate eingehend behandelt. Die zur Zeit in Paris statts findenden Sachverständigenverhandlungen wurden im Hinblid auf ihre etwaige Auswirtung auf die reparationspolitische Lage der deutschen Reichsbahn besprochen und dabei die einmütige Forderung

des gesamten Reichsbahnpersonals, die Reichsbahn baldmöglichst aus ber unmittelbaren Reparationshaftung zu entlassen und die jetige Gesellschaftsform zu beseitigen, mit Nachdruck vertreten. Die Per-sonalpolitik der Reichsbahn wurde unter Würdigung der finanz- und wirtschaftspolitischen Lage des Unternehmens aussührlich erörtert. Der Referent stellte fest, daß die Reichsbahnbeamtenschaft der Gesellschaftsform der Reichsbahn eine immer tärtere Abneigung entgegenbringe. Durch die von Jahr zu Jahr fortschreitende Verschlechterung der Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse und die Benachteilisgung der Reichsbahnbeamten gegenüber den Beamten der Reichsverwaltungen dezüglich der Dienstdauer und Arlaubsregelung macht ihn nielsch Ungefredenbeit und Erterwahne gestend die noch ner verwaltungen bezüglich der Dienstdauer und Urlaubsregelung macht sich vielsach Unzufriedenheit und Entsremdung geltend, die noch verzieft würde durch ein vom ganzen Personal einmütig abgelehntes Leistungszulagenspstem. Diese Zustände könnten nur gebessert werden, wenn die Reichsbahn und ihre Beamtenschaft wieder in die allgemeine Personalpolitik des Reiches einbezogen würden.

Der Bericht wurde mit starkem Beisall aufgenommen, eingehend in restlos zustimmendem Sinne besprochen und nach einer einmütigen Bertrauenstundgebung für den Vorstand des Reichsbundes, bekräftigt durch einstimmige. Wiederwahl, folgende Entschliche für a gals Willensmeinung der Bersammlung angenommen:

Die am 12. 5. 1929 in Karlsruse tagende, außerordentlich stark besuchte Landesversammlung des Reichsbundes Deutscher Reichsbahnbeamten des mittleren nichtechnischen Dienstes stellt mit tiesem Bedauern sest, das die wirtschaftliche und politische Not-

mit tiesem Bedauern sest, daß die wirtschaftliche und politische Not-und Krisenzeit, die das deutsche Bolk augenblicklich zu überwinden hat, eine immer skärkere Entfremdung zwischen zahlreichen Berufschichten bes Boltes und feiner Beamtenichaft herbeiguführen brobt. In gänzlicher Bertennung des Wesens und Grundgedankens des deutschen Berufsbeamtentums öffentlicherechtlicher Art wird vielfach eine Beseitigung, bezw. grundlegende Umgestaltung der Beamtenrechtsverhaltniffe mit dem Ziele, öffentliche Funktionen durch Angestellte ausüben zu lassen, angestrebt. Diese Bestrebungen stellen, in ihrem tiefsten Sinne und ihrer letten Auswirkung untersucht, eine ernste Bedrohung der Grundlagen unseres staats-politischen Lebens überhaupt dar. Die staatsrechtliche Sicherung des Berufsbeamtentums bildet daher eine der dringendsten innerpolitischen Zufunftsaufgaben.

Nicht um der Beamtenschaft willen, sondern im wohlverstande-nen Interesse der Boltsgemeinichaft, das für jeden pflichtbewußten Beamten Richtschuur seines Sandelns bildet, verlangt die Landesversammlung eine balbige gesetzliche Neuordnung des Beamten-rechtes, wobei den Erfordernissen unseres modernen staatlichen Lebens Rechnung zu tragen ist. Die Neuregelung darf jedoch nur auf öffentlich-rechtlicher Grundlage erfolgen.

Die überragende öffentliche Bedeutung der Reichsbahn verslangt dabei gedieterisch auch eine restlose Einbeziehung der Reichsbahnbeamtenschaft in das neuzuschaffende Beamtenrecht. Die Landesversammlung erwartet daher von den gesetzgebenden Körs perschaften, daß der durch die Reichsbahngesetzebung geschaffene, für die Reichsbahnbeamten immer untragdarer werdende Zustand der Entrechtung beseitigt und die Reichsbahn, als wertvollstes, volksnationales Gut, der gesetzeberischen Einwirkung der Volksvertretung baldmöglichft wieder unterftellt wird.

Schulleiterlagung des Verbandes deuischer Eisenbahnfachschulen.

Der Berband beutscher Eisenbahnsachschulen e. B. Berlin hält vom 24. bis 26. Mai seinen diesjährigen Schulseitertag in Karlsruhe ab. Dieser Berband wurde am 15. Juli 1920 gegründet und wird von den 6 Eisenbahn-Großorganisationen getragen, die zulammen von den 6 Eisenbahn-Großorganisationen getragen, die zusammen eine Mitgliederzahl von 633 413 Eisenbahnern umiassen. Der Verband hat es sich zur Ausgabe gemacht, allen Eisenbahnern aller Dienstgrade Gelegenheit zur besteren Bors und Ausbildung zu geben und ihnen zum leichteren Fortsommen behilflich zu sein. Zu diesem Awede richtet der Verband in allen Orten Deutschlands, wo es möglich ist, Eisendahnfachschulen ein. In Baden bestehen solche Schulen in Karlsruhe, Mannheim, Heibelberg, Offenburg, Freiburg, Basel, Waldshut, Konstanz und Singen. Für die Eisenbahner, die aus dienstlichen oder sonstigen Gründen teine Schulen besuchen sonnen, ist ein besonderer Fernunterricht eingerichtet. Der Verband ist seit gegründet und im Aussaud begriffen.
Mit der Verwaltung der Reichsbahn-Gesellschaft arbeitet der Verband hand in Hand. Die Rechte und Pflichten des Verbandes und der Verwaltung sind in einem Vertrage seitselegt.

Husgabe des in Karlsruhe tagenden Schulleitertages ist es.

Aufgabe des in Karlsruhe tagenden Schulleitertages ist es, diesem freiwilligen Bildungswesen der Eisenbahner die Stellung au verschaffen, die ihm gebührt. Wie wir hören, werden an dieser Lagung auch Bertreter der Hauptverwaltung der Reichsbahn-Gesellschaft und auch Bertreter aussändischer Eisenbahnen teilnehmen.

Berworfene Revision.

Wegen versuchten Mordes an der 28jährigen Näherin Anna Hammer aus Karlsruhe war am 31. Januar dieses Jahres der vorbestrafte 48 Jahre alte Wertzeugschleifer Albert Metz ger aus Graben, zulezt in Karlsruhe wohnhast, vom Schwurgericht Karlsruhe zu elf Jahre en Jucht haus und füns Jahren Ehrverlust verurteilt; serner war auf Julässeit der Volizeiaussicht erkonnt worden. Sechs Monate der erlittenen Untersuchungshaft wurden auf die erkannte Strafe angerechnet. Die Tat des Angeklagten hatte sich am 29. Mai vorigen Jahres im Hardwald abgespielt. Der Angeklagte hatte die Hammer auf dem Schüzenseste tennen gelernt. Auf dem Wege durch den Wald dog er ein Kastermesser und drang mit diesem von hinten auf sie ein; er versetzte ihre zwei tiese Stiche in den Hals, so daß sie zu Boden stürzte. Nur dem glücklichen Umstande, daß das Messer am Kieserfturgte. Rur dem gludlichen Umftande, daß das Meffer am Riefer- !

I fnochen abgeglitten mar, verdantt fie ihr Leben, benn nur menige Zentimeter tiefer hätte die Klinge die Schlagader getroffen. Gegen das Urteil des Schwurgerichts legte Mehger Revision an das Reichsgericht ein. Dieses verwarf jeht die Revision des Angeklagten, so daß das Urteil des Schwurgerichts rechtsträftig geworden ift.

Geschäftliche Mitteilungen.

Aufaevakt Lebenskünkler!

Iest. da der Brüßling wirklich errit au machen scheint, da bleibe wer Luft hat mit Sorgen au Haus. Und dennoch — Det manchen ist der Gegeniab awischen der Halt des Alktaas und der Kreube an der Natur doch etwas au fras. Wer frose luitige Musik, vielleicht and ein Tänschen im Freien liedt. — die Stimmungsmacher, die neuen Lebensmut und neue Energien schaffen — der nimmt den "Gramola" diese, die leuthart und lebensecht iede fünstlerische Marstellung au einem wirklichen Genuk formt.



Tagung der badischen Fachlurnlehrer.

Die Bereinigung ber Turnfehrer und Turnfehrerinnen Babens Die Vereinigung der Lutnlehrer und Lutnlehrerinnen Badens hatte ihre Mitglieder zur hauptversammlung in das Ständehaus eingeladen. Die bevorstehende Neuordnung des Gesehes über die Ausdildung der Lehrträfte für das Turnen (Leibesübungen) verslieh der Bersammlung eine besondere Note.

Turnsehrer Ries-Mannheim führte in seinem Referat über "Turnsehrerausdildung" aus:
Das Bersangen nach einer Neugestaltung der Turnsehrerausdischung ruht auf der Erkenntnis, daß der Turnsehrer, der nur Lechniser ist seiner Ausgabe nicht gerecht werden sann. Die Ansicht

niter ist, seiner Aufgabe nicht gerecht werden kann. Die Ansicht, daß das Turnen ein technisches Nebensach sei, das nur fest umrissene Formen zu vermitteln habe, hat sich zu Unrecht und gegen den Willen der Berordnung aus dem Jahre 1868, die die Ausgaben des Turnunterrichts enthält, breit gemacht. Der Turnlehrer ist Erzieher, Sprenger sagt: "Der Turnlehrer sast die Jugend nicht von einer speziellen Seite, sondern er sast sie totaler, als sie irgend ein anderer Lehrer im Schulzusammenhang zu fassen vermag." Die Körperbildung muß harmonisch in den Gesantplan der Menschenerziehung eingereiht werden. Der Turnlehrer darf nicht auf fertige Formen angewielen sein, er muß selbst gestalten und selbst beurteis Formen angewiesen sein, er muß selbst gestalten und selbst beurtetlen können, besonders den vielen Systemen gegenüber. Bayern, Sachsen und bald auch Breußen, Hamburg und Thüringen bisden ihre Turnsehrer für die Höheren Lehranstalten an der Universität aus. Baden kann nicht länger zögern. hemmend wirkt in Baden das nutiose Bemülben, einen Turnlehrerinp ju schaffen, der sowohl an der Holfsichule Verwendung finden tann. Diesem Berlangen find in dem verschiedenen Charafter ber einzelnen Schulfpfieme Grenzen gesetzt. Der Lehrer bes Turnens barf teine Sonberstellung einnehmen. Die Beranterung eines Spitems, das den Turnlehrer zwischen zwei Stühle setzt, wäre die Quelle steter Unzufriedenheit und Mishelligkeiten. Universität und Lehrerbildungsanstalt mussen daher für die Ausbis-

Folgende Refolution wurde einftimmig gutgeheißen:

bungsftätten fünftiger Turnlehrer fein.

Der Turnlehrer muß imftande fein, 1. feinen erzieherifchen Aufgaben gerecht zu werden; 2. unsere Jugend in ihrer förperlichen und gesundheitlichen Entwicklung zu überwachen und zu fördern, 3. somit der Erhaltung und Förderung der Bolksgesundheit zu

Biergu benötigt er eine umfaffende Allgemeinbildung und

cine grundliche Fachbildung. Der Turnlohrer muß fich auf Grund feiner Borbildung und einer Berustätigkeit als gleichartiges und gleichwertiges Glied bes Lehrkörpers seines Wirkungstreises fühlen tonnen."

Turnlehrer Reum uller - Beibelberg referierte über ben Spielnachmittag: Der Spielnachmittag ift ein integrierender Teil

des Unterrichtes in den Leibesübungen und muß in die Bochenstundenzahl der Klasse eingereiht werden. Der Spielunterricht ist grundsählich für alle Schüler verbindlich. Die restlichen Ausfüh-rungen behandelten eine zwedmähige Durchführung des Spielnach-

Unter ben gahlreich ericienenen Guften fah man Oberregierungs-rat Brogmer, Direftor Eichler, Kreisoberschulrat Ifchler, Geb. Rat Dr. Sidinger, Amtsgerichtsbireftor Dr. Wolf. hardt, Bertreter des hessischen Turnlehrervereins, des Badischen Philologenvereins, des Badischen Lehrervereins. Besonders freudig stimmte die Anwelenheit des Herrn Unterrichtsministers Dr. Leers. In ber gefchloffenen Mitglieberversammlung wurde Ries. Mannheim jum erften Borfigenden gewählt.

Die deutschen Elf gegen Schottland.

Bu dem Länderspiel gegen Schottsand, bas am 1. Juni im Deutschen Stadion in Berlin statifindet, hat der DFB. folgende Spieler mit seiner Bertretung beauftragt:

Stuhlfauth (1. FC. Nürnberg)

Brunte Shit (Tennis=Boruffia) (Eintracht Frankfurt) Gruber Seidtamp (Duisburg 99) (Duisburger Spv.) (Bagern München) Sobed

Allbrecht Sobed Böttinger Hofmann Hoffmann (Fort. Duff.) Hertha-BSC.) (Bayern) (Dresb. Sp.Cl.) (Ban. Mün.) Die Leitung bieses Spiels wird in den Sanden eines ichwedi-

Ein Schlagballipiel in Karlsruhe. Eine ganz besondere Freude bereitet der MIB. Karlsruhe den Freunden des Schlagballipiels am Pfingstmontag, indem die 1. Mannschaft des MIB., die zweifelsos die beste badische Mannschaft darstellt, gegen die 1. Mannschaft des IB. Bretten antritt. Es ist das erste Schlagballspiel in diesen Jahre, welches in Karlsruhe stattfindet. Das Spiel beginnt um 3 Uhr auf dem MIB.-Waldpielplat und verspricht äußerst interessant zu werden, denn der IB. Bretten besitzt ebenfalls eine gute ichlagsichere Mannichast. Der badische Meister, MIB. Karlsruhe, fahrt bereits am 26. Mai in die Pfalz, um dort in Bad Durtheim ein Freundschaftsspiel auszutragen. Fernerhin erging an die Mannschaft des MTB, eine Einladung der "Berufsschule für Theater und Film" in Mülhausen im Elsaß für den 8. und 9 Juni, der sicher Folge geleistet wird. Der badische Meister hat sich ein großes Frühahrsprogramm aufgestellt, um für die tommenden Buntispiele eine Mannschaft dastehen zu haben, die nicht nur in Baben, sondern auch außerhalb des 10. Kreises ihren Mann stellen wird.

Das goldene Sportabzeichen erwarb fich herr Dr. med. Otto

Bimpfheimer in Karlsruhe.

Ruderiport.

7. Seidelberger Ruder-Regatta.

Um Sonntag, ben 2. Juni, ist ber Redar bei Beidelberg wieder Schauplat einer Beidelberger Regatta, und zwar ber fiebenten, mit ber Beidelberg ben diesjährigen Reigen ber sübdeutschen Regatten eröffnet. 20 Rennen find i.t Dem umfangreichen Programm porg sehen. Es werden 3 Einer, 1 Doppelzweier, 1 Zweier ohne, 1 Bie rer ohne, 9 Bierer und 5 Achter ausgesahren werden. Neben del Bereinen am Plate rechnet man mit der Teilnahme von Mann-heimer Amicitia, Germania Frankfurt, Offenbacher R.B., weitet den Vierermannschaften von Sachsenhausen und der Universität Frankfurt.

Musfall der Stutigarter Regatta.

In diesem Jahre seben fich die Stuttgarter Ruberer gezwungen, In diesem Jahre sehen ka die Siutigarter Auserer gezwinge-auf eine Regatta zu verzichten, da durch die Kanalisserungsarbeiten im Nedar ihnen ihre alte Rennstrede nicht mehr zur Versügung steht. Aus diesem Grund beschloß die Stuttgarter Audergesellichaft 99 1929 keine Regatta abzuhalten. Dajür wird aber auch Stuttgart nach der Beendigung der Kanalisserungsarbeiten im Jahre 1930 über eine ideale Regattastrede verfügen, die 3000 Meter lang sein wird, keine Bogen und Windungen ausweist und eine Breite von 75 Meter besitzt.

Dempfen geht wieder in den Ring.

J.N.S. Rewnort, 16. Mai. Der "Newnorf American" melbet, daß Jad Dempfen wieder die Handichuhe anziehen und im Septem bar Jad Dempsen wieder die Handschuse anziehen und im September wieder zum ersten Mal in den Ring treten wird. Sein Gegnet wird der deutsche Schwergewichtler Max Schweling sein, wenn es ihm gelingen sollte, den Spanier Paolino am 27. Inni in Newyorf zu schlagen. Sollte Schweling besiegt werden, so wird Dempsen gegen den Negerbozer George God fren antreten. Dempsen soll für den Kampf entweder gegen Schweling, oder gegen Godfren eine halbe Million garantiert erhalten, außerdemeinen gewissen Prozentsat von anderen Einnahmen. Die Meldung des "Newyork American" ist jedoch noch nicht ossiziel bestätigt.

Kurze Sportnachrichten.

53. Minchen 1860 wird am 8. Juni gegen ben frangofifchen Bugballmeifter Olympique Marfeille in München ein Spiel aus'

Un den Demich-Nordichen Sochschulweitlämpien, die vom 14. bis 16. Juni in Kiel stattfinden, wird sich außer Schweden auch Finnland, Noerwegen und Danemark beteiligen.

Eric Liven, ber englische Weltretordmann, der in Oftasien als Missionar weilt, wird sich während seines Urlaubs an den Eng' landmeisterschaften beteiligen.

Eine Umeritafahrt unternimmt ber beutiche Schwergewichts" meifter Ludwig Sanmann in Gemeinschaft mit dem beutschen Mittelgewichtsmeifter Bein Domgörgen.

Mit 9:3 Kuntten gewannen die Boger des deutschen Mann'schaftsmeisters BC. Colonia gegen eine Mannschaft der irischen Staatspolizei

TENNISSPIEL:



Tennis-Schläger ... 16.50 Tennis-Schuhe 5.40 Tennis-Hosen 7.80 Tennis-Kleider 5.80 Tennis-Pullover.... 9.80 Tennis-Bälle 1.40

300 m vom Hauptbahnhof

Sehenswertes Lokal. - Hervorragende Weine aller Lagen. - Best gepilegte Biere. - Vorzügliche Speisewirtschaft. — Gemütlicher Aufenthalt. — Geräumiger Hof zum Einstellen von Autos.

Otto Scholz, Küchenchef.

Wo verbringe ich meinen Urlaub?

in Oberprechial ..Hole! Sonne" Tel. 4

Bes. H. Duffner.

Bfingiten in Herrenalb! Ruthotel Sonne

Geldwister Declinger-Bienz befannt, für Rüche und Keller, viele Zimmer, mit sliehendem Basser. (ALT6) Günftige Pfingstvereinbarungen. Tel. Rr. 6.

Hirsau Konditorel-Caté Bolg

erstes Familien-Café am Platz großer, schattiger Garten. Telephon 153 Bes.: W. Bolg

An- und Verkäufe von Kraftwagen und Motorrädern

Zu verkaufen

Rlein=Liefer=Auto D. A. W., eleftr. Licht, fahrber., vertauft biulg auch in Raten. (5531) Näheres Teleson 5516.

Günftige Autogelegenheitstäufet 5/18 N.S.U., offen, 4-Sig., 4/ 950.—

Sig. # 950.—

8/24

Brennabor offener Gechöfither, et. Licht u. Anfasser, auch als Lieferwagen fili Metger geeignet, sehr preisw. zu bertaufen an die Babifche Preffe.

10/50 PS. Steiger

Mt. 1250.—.
7/28 Mathis Limoufine.
Sämtl. Bagen find it tobellof. Verfasse.
Unauf, bei A. Wibster, billig zu berkaufen.
Kall-Friedrichter. 23,
Tel. 195. (B772) an die Bad. Presse.

Haben Sie schon

den neuesten

Bestens bedient Sie

Wilhelm Bauer Kaiserstr. 84

D.K.W.

Sanomag
in bestem Zustand, sehr preiswert abzug. (B811)

Bes. H. Duffner.

300 ccm mit FenagSichianlage u. Horn,
Zoziussis, bereits neu,
versteuert bis September,
Preiswert abzug. (B811)

300 ccm mit FenagSichianlage u. Horn,
Zoziussis, bereits neu,
versteuert bis September,
Preiswert abzug. (B811) em, topfgesteuert, et. Eicht, im Auftrag zu verkaufen. (5662) R. Scheib, Karlsrube, Softenftr. 179, Telefon 6882.

T.A.S.-Motorrad

Dalhofer & Summel,

Effenweinstraße 6/8.

500 ccm, neu fiberholt, mit el. Licht, zu verff., leichte Majchine wird in Zahla. genommen. Ludwig-Wilhelmstr. 18. zu verff. Weber, (W808) Schüpenstr. 36. (W809)

Billige Wagen

ein 6-Bulinber Moon ein 6/25 Dixt ein 6/25 Banberer ein Bugatti-Gahrgeftell (Brets 300 .M).

Comund Zischer Auto-Rep. Bertitätte Karlsr.-Beiertheim, Marie-Alexandraftr. 37. Telephon 6865.

Auto zu vertauf. od. zu taujch 8/40 B.St., 6-3nlinde onnine, erliflaffige Marte, neuwerig, and Bergsteiger u. Reife-wagen, preisw. zu verlaufen ob. taufche geg. 4/20 Ovels oder 4/20 Flat-Limoufine. (5785)

Werner, Schütenstraße Rr. 59.

Motorrad e gefahren, in au verkaufen. Habrrad w. in Zabig. denomm. Angeb. unt. D9114 an Bad. Pr. Motorrad

Kaufgesuche

Magnet, f. 90 M 3. vtf. Imalienstr. 24, Werkst

steuer- und

führer-

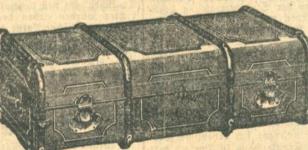
200, 300 u. 500 ccm, Begueme Zahlungen. Gebr. D.K.W. werben

Schülzenfir.59

2 Motorrader neu, gegen Möbel au faufeu gefucht. Offerten u. Rr. 5751 an die Ba-difche Breffe.

meiner sämtlichen

daher konkurrenzios in Güte und Preis!



Kabinenkoffer, sehr be-liebte Form. Serie II mit la Be-zug, doppelt, Oelfarbenanstrich, alle Kanten mit Blech beschla-gen, Bigel an den Kanten und 2 prima Schlössern linge 80 -90

33.- 39. - 46.erie III, Ausführung wie Serie II. Blechbeschlag, jede große Messingecken

38.-

29.- 34.-Kabinenkoffer Serie II

Mein Spezial-Handkoffer. schr elegant, ganz handgenäht, prima Granitol-bezug, 8 Rindleder-Ecken, Rindleder-Grift, prima Stoffutter, 2 prima Schlösser und Packgurte

Handkoffer

echt Vulk. Fibre, beste Panzerplatte mit Rindl, Griff, 2 prima Schlösser und Leinegurten Handkoffer

beste Hartplatte, 2 gute Schlösser, Griff und Gurten Handkoffer

aus prtma Voll-Rindleder, bestes Moiréfutter, prima Schlösser, Packriemen und Deckeltasche Stadtkoffer

elegante Ausführung, in hlau, beige und rot, prima Rindleder, bestes Moiréfutter, prima Schlösser, Innentaschen

20.- 21.- 22.- 23.- 24. Erstklassige Verarbeitung. 11-. 12- 13.- 14.- 15.-Von größter Haltbarkeit. 4.25 4.75 5.50 6.-6.50 Konkurrenzios billig. 55 60 65 35.- 38.- 40.- 43.- 47.-

12.- 13.50 15.- 16.50 18.-

Besonders haltbar.

Schrankkoffer, Handschrankkoffer, Einrichtungskoffer in allen Grössen und Ausführungen.

Reißverschlußtaschen

Beuteitaschen

In Damentaschen bringe ich eine aussergewöhnlich grosse u. geschmackvolle Auswahl in jeder Preislage und stets das Neueste!

Ratenkaufabkommen.

Telefon 2165

rauenzeitung der Badischen Presse

Die Frau.

Käthe Braun-Prager.

3ch bin die Blume, beren Duft nur fprüht, daß sich die anderen baran erfreuen. Mir felber leb' ich bin im Ungetreuen, verichentend, opfernd und um Dienft bemubt.

Richt lent ich felber bes Geschides Sinn! es ichob mir immer eine andere Sand die Finger fort, wenn ich ben Faben fand, ber unter taufend grauen gold mir ichien.

3ch bin bie große Briide in ber Belt, ber Uebergang, boch nie bas lette Biel, ich bin die Stunde, aber nicht das Jahr.

In fremden Sanden werbe ich erft mahr. Bertzeug bin ich und frember Bergen Spiel, von falicher Glorie mitleibsvoll erhellt.

Mein neuer Mantel.

Bon Minni Vrieslander

Es ist gar nicht so einfach, seinen Mantel zu finden — einen, der nicht nur den fühnsten Erwartungen neugieriger Freundinnen, sondern auch vielfältigsten Anforderungen des eigenen Lebensstils Kuspricht. Was verlaugen wir von ihm? Kleidsam muß er sein, auf die persönliche Eigenart abgestimmt, streng modern dis auf das letzte Fältchen und doch unauffällig vornehm. Dann soll er seine Bielfältigkeit beweisen und über die verschiedensten Kleider die

Vielfältigteit beweisen und über die verschiedenften Kleider die ichützende Hülle breiten und zu ihnen passen.

Der Mantel für Sport und Shopping ist immer noch eng und Vadlinig. Falten, die aber doch die Silhouette nicht verändern, geben eine anmutige Beledung, ebenso wie die neuartigen großen Laschen. Der Gürtel zeigt sich dalb lchmal, dasd breit. Weich und reizvoll legt sich der lange angeschnittene Schalkragen um Hals und Schultern, in der Farbe des Stoffes mehrsach abgestuft.

Jarteren Figuren gibt der Kamelhaarmantel eine gewisse beforative Breite und eine sportliche Note. Er ist über dem Kostüm zu tragen und eignet sich besonders für die Reise, sir die Autotour. Um den Mantel noch wandlungsfähiger zu gestalten, erdachte man eine kleine aparte Keuheit, das Kasbasutter, das durch einen Reißeressschluß am Mantel beselstigt und ebenso schnell wieder gelöst werden dann. Keben dem Kamelhaar behaupten sich die englischen Wollstoffe, die phantassevolle Namen wie Araschelle und Fancy Nopp sühren.

Bielseitig und ganz der weiblichen Erscheinung angepaßt sind

Allen.
Biesseitig und ganz der weibsichen Erscheinung angepaßt sind bie unentbehrlichen Hüllen für seuchte, regnerische Tage. Sie haben durchaus nicht den deprimierenden Regenchavaster, der uns früher die Laune verdarb — sind reizvoll und doch pratisch, haltbar. Imprägnierter Trepe de Chine zeigt sich in den verschiedensten Farben, großfariert, kleinfariert — in Beige, sichtem Blau, zartem Grün — in zweisparbigen Kombinationen, geld-grün, blau-weiß, blau-grün, schwerzeweiß. Die Formen gleichen denen der sportlichen Mäntel, Auflasseite Tolischen ameireibige Knöpfe. Uebereinstimmend die kleine listwarz-weiß. Die Formen gleichen benen ber sportlichen Mäntel, ausgesetzte Taschen, zweireihige Knöpse. Uebereinstimmend die kleine Glode ober die winzige Kappe, der Schirm und — die Tasche. So ist auch in der Regenkleidung die Einsettlichkeit gewahrt. Doch bielt der seiche, vornehme Wolmantel im modischen Orcheiter der Verleichen der Verleiche der Verleichen der Verleichen der Verleiche der Verle veil der selche, vornehme Wollmankel im modischen Orcheiter dieses sommers unbeftritten die erste Geige, weil er am vollkommensten allen Ansorderungen von Zweckmäßigkeit. Eleganz und diskreter Purückhaltung genügt. Auch unter den Wollmankeln gibt es eine krüle von Formen und Farben. Wer zählt die Typen, nennt die Stoffe, die man zu diesen geschmackvollen Schöpfungen verarbeitet? Ob in feinkariertem englischem Stoff, mit breitem Gürtel und slotztem angeschnittenem Schalkragen, ab aus hellgrauem Tweed, mit kunder Valle und hochiekendem Ergang voler in helte mit dem eber Passe und hochstehendem Kragen, ober in beige, mit dem neichlerischen Karafulbesatz — die letzte Bollendung liegt stets ber Unaufbringlichkeit, in ber organischen Bugehörigkeit gu der

Das Aufzeichnen von Mustern.

F. Gebhardt

Seutzutage lernen bie jungen Mabchen ja alle icon in ber Schule, in der Zeichenstunde, auch selber einmal ein hübsches Muster entwersen, das sie sur irgendeine Handarbeit aussühren möchten. Nun heißt es aber, das Muster auf den Stoff zu übertragen; und das wird nicht immer gelingen, weil man ja so ein selbstentkorienes Muster nicht "ausplätten" tann. Und die vorschriftsmäßige Uebertragung auf den Stoff ist zuweilen etwas umstöndlich. modte ich aus jahrzehntelanger praftifcher Erfahrung beraus neinen jungen Freundinnen ein paar Ratichläge geben,

Berhältnismäßig leicht ist die Uebertragung auf glatte Stoffe. dur hellsarbige benutt man dazu das bekannte blane Durchpausdapier (nicht Kohlepapier), sür dunkle kann man geldes oder rotes Inrchpauspapier erhalten. Das Muster hat man sich auf gewöhnes Echaeibpopier gezeichnet. Man legt ben Stoff auf eine Solg-Platic, das Plauspapier mit der Farbieite datauf, das Muster zu derst. stedt dieses fest oder beschwert es, daß es sich nicht verschie-den kann, und söhrt nun mit einer stumpsen Stricknadel unter

Pfingst-Sonderangebot

140.-210.-280.-

> Größte Auswahl - Billigste Preise. Nach auswärts Versand tranko.

Teppich-Haus

Gegenüber der Rheinischen Creditbank

fräftigem Drud alle Mufterlinien nach. Dieje werden alsbald auf dem Stoff fteben und muffen nun nachgezeichnet werden; auf weis gem Grund mit einer leichten Tuichelofung, auf farbigem Stoff mit feinem Pinsel und weißer oder gelblicher Tulchfarbe. Für Fries, Tuch und ähnliches, ist die Berwendung von Mal-Oelfarbe ratsam, die dann allerdings erst trocknen muß. Ist der farbige Stoff rauh (Fries, Samt, Blüsch), so tann man nicht mit Bapier durchpausen. Dann zeichnet man das Muster auf leichten Karton, durchsticht alle Dann zeichnet man das Muster auf leichten Karton, durchticht alle Linien in Abständen mit einer starten Stednadel, legt das Muster auf und sührt ein mit seinem Kuder oder Kartosselmehl gesülltes Beutelchen die durchsichenen Linien entlanz, so daß der Puder durch die Löcher auf den Stoff stäubt. Man muß das Muster vorssichtig abweben und dann mit Harbe nachzeichnen. Bei Kries oder Tuch genügt es auch, wenn das zweiseitig auf dem Bapier gezeichnete Muster (das durch Unterlegen eines Blaubogens, Farbe dem Papier zu) erhalten wurde, auf der Kehrleite mit dien Kreitessirchen nachzezogen wurde. Man legt es mit der Kreide auf den Stoff und kopft recht gleichmößig auf das Muster, so daß die Kreidelinten auf dem Stoff sichtbar stehen und nachzezeichnet werden können. Bei großformigen Borten für groben Fries schnitt ich mir Schablonen, etwas schmaler als das eigentliche Muster, ich mir Schablonen, etwas schmaler als das eigentliche Muster, stedte bieses auf ben Stoff und fuhr mit bunnem Binfel an ben

Damen-Strümpfe

Echt ägypt. Mako mit Doppelsohle und Hoch-ferse, schwarz u. farb., Paar 95 A Seidenflor mit Doppelsohle u. Hochferse, in vielen Paar 1.60

Künstl. Waschseide I. Wahl, unsere bekannte 2.20
Qualitätsmarke, schwarz und farbig Paar 2.20

L.B.O. Strümpfe in reicher Auswahl.

Baumwolle mit Kunstseidenstreifen . Größe 42 1.25

Jede weitere Größe 20 A mehr.

Kunstseide mit Baumwolle plattiert, mit doppeltem Größe 42 2.60

Kanten und Luden ber Schablone entlang, worauf diese abgenommen und bas Mufter, wo es noch ludenhaft ichien, nur noch etwas

habe ich ein abgekütigtes und vereinfachtes Verfahren. Ich stede ben

Shoff mit ben Eden gufammen, Die rechte Seite nach außen. Dann

loge ich Blaupapier unter und aber, das Mufter obenauf und drude deffen Linien mit der ftumpfen Rabel durch. Auf Diefe Beife habe

Spitzengarnitur

Durch persönlichen Einkauf größerer

Versäumen Sie nicht die Pfingst-Sonder-Angebote:

Seiden-Wäsche — Damen-Strümpfe

zu erstaunlich billigen Preisen.

Julius Sirauß

sehr preiswerter Posten

enorme Auswahl

gelbist verlangen und deren Mebertragung viele Zeit

Gur Dufter, Die (wie bei Tifchtiichern, Deden ufm.) ein Spie-

Sommer-Kleid

Damenwäsche

zu billigsten Preisen.

Baumwolle mit doppeltem Zwickel, indanihren, Größe 42-48

Kunstseiden-Trikot glatt, gute Qualität

nad gezeichnet wurde.

Kein modernes

Keine schöne

ohne aparte

Flor mit Kunstseide farblg

Paar 2.60

ich gleich zwei Eden im Spiegelbilbe auf dem Stoff. Nun nehme ich diesen so zusammen, daß die ganze, schon übertragene Musterseite oben, die leere unten liegt, lege wieder Blaupapier unter und fahre nun die ganze Zeichnung nach. Dann bleibt blok noch das Nachzeichnen. Stwa enistandene kleine Blaupapierstreifen reibt man gulegt mit Brotfrume ab. Auch Mittelftude bifbete ich mir jo durch Zusammenlegen auf der Mittellinie und Zeichnen nur der Salfte bezw. des Liectels. Wer geschicht ift, kann das Muster gleich auf den Stoff zeichnen und auf besagte Weise Eden und Mitten in der halben Zeit bilden.
Dür die modernen Stoffmalereien mit Belikanfarben kann sich ein geschicktes Mädchen die nötigen Schabsonen selbst ichneiden oder

bas Mufter auf angeb :ute Beife felbft vorzeichnen.

Kleine Winke.

Von

Bella Sirin

Liebenswürdig und streng zugleich, wie es nun einmal ihrer Ratur entspricht, diftiert Frau Mobe der Dame für ben Bot:

Mittag:
Das Kleid aus feinem Wollgewebe, in immer vollendeter Form.
Wollvoile, Crepella, neuartige Flanellitosse wetteisern miteinander.
Sie alle sind außerordentlich loder gewirtt, flaumig leicht und durch-lässig dünn — von den zarten Seiden kaum mehr zu unterscheiden.
An heiheren Tagen: aus ganz sein kariertem Tricoline oder ge-streister Kravattenseide, mit dem ergänzenden Jädchen — bald zeigt sich das Kleid, bald die Jade in ärmelloser Form.

Auf ben Seiden der Kleider zum Tee, zum Rennen, lätt der Parifer Maler Foujita den Charme des Orients erd. lieben — auf hellem, auf dunklem Grund bezaubern phantasievolle Bögel und Blumen in zarten Umrissen, in überraschend-subitlen

Gestickter Crepe de Chine erinnert an die vollendeten japanischen Stickereien, er zeigt sich an der Bluse des eleganten nach-mittaglichen Complets — Rod und Jace ober Mäntel

einfarbig.
Die Grazie dieser kleinen Kleider liegt in ihren tünstlerischen Farben und Mustern: Taft, Crepe Georgette, Chifson bedruft.
Reiche seitliche Bolanis bilden vielsach ein kleidzames Beiwert des sommerlichen Nachmittagskeides.
Die abendliche Eleganzsteidert, vollendet eigentich nar den Stil der Teestunde. Wieder Blumenornamente — aber großzügiger, anspruchsvoller. Die Silhouette im Ganzen sehr werblich. Der Rock verlängert sich noch immer gleichmäßig nach hinten. Die kleine Jade konkurriert auch am Abend mit dem längeren Uederswurf.

Der Nachmittagshut erklätt ber winzigen Kappe bes Bormittags die Jehde. Der geschwungene Rand der größeren Formen, farbige Garnituren aus Blumen und Bändern paffen sich dem

weiblich bewegten Stil der neuen Kleidung an. Das Frzeizige Laufh ütch en hat sich zum Complet abgerun-det — aus Toile oder Rohseide die kleine Glode und der vierectige

Schal. Der Schuh — zu scher Tageszeit ein kleines Kunstwerk. Ohne Schlange, Krotodik, Eidechse, Antilope geht es einsach nicht mehr — das braucht die verwöhnte kleine Frau zu ihrem Glück. Zu Hause die kokeite Sandale mit der kleidsamen dreifachen

Spange, in aparten Farbengujammenftellungen, Gold mit Blau und Grün. Lettes Raffinement: Tasche und Schuh auseinander abgestimmt, in roja Untilope, schwarz eingefaßt, oder weißeblau gu

Der waschlederne Hand schuh ist seines weißen und gelblichen Teinis überdrüssig geworden und bevorzugt nun beige und braune Nuancen. Bielfach sarblich abweichende Steppereien machen selbst den fleinen Sandichuh interessant.

Seitsätze für ehrgeizige Frauen. Bon

Gina Hanns

Also einen Abend willst du geben, liebe Alice? wenn man jeit zwei Monaten verheiratet und zwanzig Jahre alt ist, hat man den Chrzeiz, seinen Salon zum Mittelpuntt eines ameisanten geselligen Kreises zu machen. Und da soll ich dir alle nötgien Unterweisungen geben? Da muß ich mich anstrengen, denn da es mir nicht erspart bleiben wird, diesem Kreis anzugehören, werbe ich Leibtragender fein, wenn es mir miglingt, bich richtig anzuleiten.

Ueber alles, was Gelb kostet — über das Essen, die Dekoration des Tisches, die Bedienung — verliere ich keine Worte. Richt bloß, weil es keine Rolle für deine Börse, als vielmehr, weil es eine geringe Rolle für die Laune der Gesellschaft spielt. Die Laune hängt hauptsächlich von der Unierhaltung ab. Das wissen die wenigsten Sausfrauen, und noch weniger wiffen fie, die Laune ihrer Gafte zu beeinfluffen.

Dazu ift notwendig, daß vor allem du dich gut unterhölft, oder daß du wenigstens verstehft, den Anschein zu erweden, als ob du dich gut unterhieltest. Nichts bilbet in einer Gesellschaft einen so langweiligen Frembtörper wie eine hausfrau, die blog "für ihre Gafte ba ift". Niemals werben höfliche und empfindliche Menichen imstande lein, angesichts eines so gehetzten Wesens, das ganz davon in Anspruch genommen ist, jedem von ihnen einen Kognak, ein Bonbon, und eine Schmeichelei auszuteilen, in eine fröhliche, unbefangene Unterhaltung unterzutauchen.

Corselette und H

Nur im Corsethaus

A. Lucas Nacht., jelzi kaisersir.

Wilh. Braunagel

NEUE KRAGEN- UND ROCKFORM

Die Bariationen ber mobernen Sommerfleiber erftreden fich in ber Sountaine out neue Pragen- und Rodformen, benn ber Chic bes Sommerfleibes liegt vor allem im Schnitt unb in ber Linie, da für Alltagsfleider ein anspruchsvoller Aufput immer beplaziert wirkt.

Meift harmonieren Kragen- unb Rodform miteinanber. Ein Rleib mit weit gehaltenem Rod wirb in einem großen runden Kragen eine passenbe Erganzung finden. Rode, bie bas Schwergewicht auf einer Seite tonzentriert haben, finden in einem Shawlfragen, ber auf ber einen Schulter in ein loses Teil ausfällt, eine Ausbalancierung. Wiederholt sich bie Anfahlinie bes Rodes im Schnitt bes Kragens, fo wird bas Kleib an Elegang und Chie gewinnen. Beigt ber Rod eine Biesenverzierung in geometrischen Linien, wird ber Kragen auch ftrenger und ediger gehalten werben. Rurg, es besteht eine gang bestimmte Korrespondenz zwischen Rod und Rragen, auf bie febr geachtet werben muß, bamit bas Rleib in feiner Gesamtwirfung einen einheitlichen, polltommen geschloffenen Einbrud macht. Gerabe bie einfachen Allfagefleiber für ben Commer beburfen besonderer Aufmertsamfeit in biefer Sinficht.

Bir zeigen hier einige Rleiber, bie biefen Unforberungen entsprechen.

Der Rod biese Kleb-bes zeigt eine Biesen-gruppe in schräg an-fleigenber Linie. Der Sharolfragen sallt auf ver Seite loie berab

Die Rodweite bieses Meides ist seitlich eingereiht. Der Shawltragen ender rechts in einem losen Teil, das ineiner Evikeauslaut



Das Rleib Mr. 9783 zeigt einen Rod, beffen Weite einer in fchrager Linie gur linten Sufte anfteigenben Biefengruppe entspringt. Der Shawlfragen fällt auf ber rechten Seite in einem lofen, fich nach unten berbreiternbem Teil aus und gibt bem fonft ftreng gehaltenen Rleib eine weichere Linie.

Das Kleib Nr. 9799 zeigt ebenfalls bie ungleichmäßige Berteilung ber Rodweite. Der Rod ift feitlich, mit bem gebundenen Gürtel parallel laufend, eingereiht. Der Chawlfragen enbet rechts in einem losen Teil, bas auf ber Schulter mit einer Broiche elegant brapiert werben fann.

Das Rleib Dr. 9790 zeigt einen tomplizierteren Schnitt. Der eingewihte Rod fest in ansteigenber Linie an bas obere Teil an, welches eine mit ber Rodanjaglinie forrespondierenbe Biefenverzierung zeigt. Ein großer, runber Kragen harmoniert mit bem weiten Rod. Auf ber linken Seite bilbet er eine Ede und ift leicht ein-

Das Rleib Rr. 9787 finbet in ber Bliffeeumrahmung bes Kragens, ber Manschetten und bes Berichlusses eine reizenbe jugenbliche Belebung. Durch ben Sohlfaum in ber Blufe wirb ein Befteneffett erzielt. Die Rodweite ift an beiben Seiten unterhalb ber Saften in Biefen eingenommen.

Diefes Rleib zeigt einen eingereihten Rod,

Kragen, Manichetten und Berichlus biefes

Voque-Samissmusser bei Leipheimer & Mende

Wortnilforfin Linkoinfbojunllun

Out and billion kaufen Sie Ihre

deschwiller Guilmann Kaiserstraße 122, Ecke Waldstr. din fifonfinn Mollmonfalina

in nur hochaparter Auswahl von über 100 Dessins, i. Preise v. 4.25, 3.50 2.75 finden Sie bei

Masta ü. Vistayal Kaiserstraße 124. Ratenkaufabkommen

Willst jur Geld Du Freude tauschen kauf' stets bei Elektr. Lampen Bugelelsen etc. Klauprechtstraße 23 Durlacher Allee 2.

Neuc

Modelle



Oper Bu Olivenoufl in Walch- a Wollmouleline Walchleide, Rohleide Zeiir u. Tricoline für Hemden äusserst preiswert.

Arihur Bacr / Kalser Eingang Kreuzstr., gegenüb der kl. Kirch Verkaufsräume nur 1 Treppe hoch Ratenkaufabkommen.

Wiffun Vin Ison,

Sorb Vin Ifun

gegen ganz geringe, ohne Anzahlung, bei mir einkaufen können?

Beachtan Sie meine Preisange

bote in meinen Schaufenstern

Möbelhaus



REC Gesundheits-Mieder ärztlich empfohlen

allerbeste Leib - Binden Leibchen, Büstenhalter DAMEN-WASCHE und sonstige Damen - Artikel

Reformhaus Neubert, Haristr. 29 a.

Gummiwarenhaus Krankenpflegeartikel Linoleum Wachstuche

el. 219. KARLSRUHE, Kalserstr. 215 Costscheck - Konto Karlsruhe 6775.

OTTO STOLL Kaiserplatz



dumnufiflägffofan gestreiftes Seidentrikot in modernen Farben 2.40

domanflungfa Neuheit

Mattglanz, Waschseide, weich, vor- 3.50 nehmu, sehr dauerhaft Paar nur M. Trotz billigster Preise 5% Rabatt.

M. BÖCKEL, Kurz-. Well-23 Leopoldstraße 23 genüber der Diakonissenkirche

Michael Weiss

Inh. E. Gartner

Blumenstraße 17 Tel. 2866

lärbl * reinigl chemisch

Damen-, Herren- und

Kindersachen jeder Art.



Plissé-Brennerei Stützer Douglasstrasse Nr. 26
Telephon Nr. 891
Postscheckkonto 22254

Hohlsäume Ankurbeln Spitzen Festonieren und Lochstickerei Knopflöcher Knopfanfertigung Auszacken von Stoffen

Zierkanten-

Stich.



Wistzun Vin die kurze Zeit unseres Räumungs - Verkaufs in Spitzen, Stickereien, Filetdecken, Damen-Wäsche, Taschentücher usw. bei 10°/. Rabatt 10°/.

Firmen, Neugummierungen

abgefahrener Autorelfen. Vulkanisleranstalt.

GUMMIHAUS

Adlerstrasse 13 OSKAT BCICT, Spitzenhaus direkt an der Kaiserstraße. Kalserstraße 174

Waldhornstr. 21 | Tel. 4941. Auto-Riesenluft-Elastic-Vollreifen, Motor- u. Fahrradreifen sämtlicher führenden Marken des In- u. Auslands. Autozubehör erster

E. Ottmann Wilhelmstraße 34, am Werderpla

Aus Uninflu -Vommnie = Gülnn

von einfachster bis eleganteste Form finden Sie in grosse Auswahl bei

Deine vornehmste Aufgabe ist es, diese Unterhaltung zu organisteren. Du mußt sie "sichren" — was nicht etwa heist, daß du durchweg das große Wort schren sollst. Du mußt sie führen, wie ein guter Direktor seine Fabrit führt, indem du die andern zu den ihnen entsprechenden Leistungen heranziehst. Du must es in der Band haben, die geselligen Fähigkeiten eines jeden hervorzulocken – und zu dämmen, sobald sie beginnen, die freie Entsaltung der andern zu hemmen. Mit einem Wort: Organisation!

Stelle niemand in den Mittelpuntt ber Unterhaltung, weber dich selbst noch irgend einen deiner Gäste, mag sein öffentliches Ansehen noch is groß sein, mag es sich um einen Klaviervirtugen oder einen Minister, um einen Filmstar oder einen Millionär handeln. Denn damit verstimmst du nicht nur alle andern, die gar nicht fo bescheiben find, wie fie tun, sondern auch den Ausgezeich neten, weil er - fofern er nicht bumm ift - ju ber leberzeugung gelangt, weniger zu einer eigenen Unterhaltung als zum Aufput des Hauses geladen worden zu sein. Und es ist unhöflich, von leinen Gästen anzunehmen, daß sie dumm sind, selbst wenn sie in der Oeffentlichkeit eine gewisse Rolle spielen.

Stelle vielmehr abwechselnd jeben beiner Gafte in ben Mittelpunkt. Bedenke, daß sast jeder Menich sich besser unterbält, wenn er selbst Gelegenheit sindet, zu glänzen, als wenn er noch so geistreich durch andere unterhalten wird. Gib also jedem Gelegenheit, wenigstens einmal im Lauf des Abends zu glänzen. Sollte wider Erwarten der eine oder andere zu träge dazu sein, hilf dir und ihm, indem du eine Geschichte aus seinem Leben erzähst, in der er eine zute Balle seigt schieden geben erzähst, in der er eine gute Rolle spielt.

Gib womöglich sedem Gelegenheit, auf einem überraschenden Gebiet zu brillieren. Schau also zum Beispiel, daß der Pkanist seine sportlichen Kenntnisse, der Kausmann seine kunsthistorischen, die Schauspielerin ihre wirtschaftlichen an den Mann bringt. Denn einen subtilsten Ehrgeiz hat jeder Mensch dort, wo er durch das

Alltagsleben nicht befriedigt wird. Besonders achtgeben mußt du, ob einer deiner Gäste sich bla-miert. Wenn es möglich ist, arrangiere ein Misverständnis, das ihm Gelegenheit bietet, sich mit beiler Haut aus der Affäre zu ziehen. No das nicht angeht, schaffe sofort dem Verunglüdten die Mäglichkeit, sich von einer besseren Seite zu zeigen. Er scheibet

tonft als unversöhnter Feind beines Saufes. Wenn bu unter beinen Gaften einen Terroristen haft mit ber Ablen Angewohnheit, jedes Gespräch an sich zu reißen und nicht mehr loszulassen, arrangiere sofort ein harmloses Gesellschaftsspiel. Denn gegen diese Sorte gibt es tein Mittel, als fie in Zukunft nicht mehr einzuladen.

Trachte mit jedem deiner Gäste einen Augenblick allein zu sein, um ihm zu sagen, daß alle andern von ihm begeistert seien. Das fördert die gegenseitige Sompathie in so wunderbarer Weise, daß die Wirklickeit später deine Lüce zur Wahrhet macht.

Du siehst, mein Rind, die Gemitlichkeit eine Kreifes bangt gang bavon ab, wie viele Eitelteiten barin befriedigt werden und in welchem Masse. Und deshalb wirst du meinen besten und leizten Rat versteben: dir feir solche Menschen keine Umgelegenheiten zu machen und dir anstatt anspruchsvoller Gäste eine schöne weiße Angorafațe anzuschaffen. Aber da du diesen letten Rat nicht befolgen winft, so befolge wenigstens die andern.

Die praktische Hausfrau.

Bafchen von wildlebernen Sanbichuhen. Man bereite eine De schung von acht Teilen Wasser und einem Teil Salmiakgeist. Darin wäscht man die Handschube, die dann gut mit sauwarmem Wasser nachgespült werden. Wesenklich ist, daß die Handschuhe weder bei Dfenmarme noch in ber Sonne getrodnet werben. Es ift ratfam, fie

Mantel-Woche bietet außergewöhnliche Borretie! Damen- und Mädchen-Mäntel

in Daffen-Auswahl!



33

Crêpe de chine

chais

Leipheimer & Mende

Nunn & Gchmidt

Karlsruhe, Kaiferfir. Nr. 136, Tel. 2598.

Gut eingeführies

restaurant

iber gu berfaufen

t einigen Fremben-nmern frankbeits



ob kurz oder lang, ob schmal oder breit ob dick oder dünn, ob krank oder gesund

in schwarz und farbig in allen Preislagen

Kaiserstraße 48.

während bes Trodnens öfter fiber die Sande zu streifen, damit sie

nicht hart werben. Baffen von bunten Strumpfen. Man fett lauwarmem Waffer

Waschen von bunten Strümpsen. Man sest lauwarmem Wasser etwas Salmiat zu, weicht barin die bunten Strümpse ein und läßt sie barin über Nacht liegen. Am anderen Tage werden sie, nachdem man etwas warmes Wasser zugegeben hat, ausgewaschen. Ausstrügen den Karben bei weichen Teppichen. Zuerst reinigt man den Teppich gründlich. Dann mischt man einige Liter Wasser mit einem Eklössel voll Terpentin und reibt mit dieser Lösung den Teppich ab. Der Ersolg ist überraschend. Der Teppich erhält wieder seine ursprüngliche Frische.
Schnarchen. Erwachsen schnarchen, wenn sie auf dem Ricken liegen besouders dann wenn der Kopi start nach binten gebogen wird.

liegen, besonders dann, wenn der Ropf ftart nach hinten gebogen wird. In dieser Lage fällt nämlich der Rehlbedel zurud; man atmet nicht mehr durch die Nase, sondern durch den Mund, und es entsteht das sägende Geräusch, das die anderen manchmal zur Berzweiflung bringen tann. In der Seitenlage, der gesündesten Lage, ist das Schnarchen unmöglich. Der Schnarchende sollte sich so oft weden lassen, bis er fich an bie Geitenlage gewöhnt bat.

Behandlung von Blasen an den Fühen. Blasen an den Fühen, so harmlos sie meistens aussehen, sind nicht immer ungefährlich. Sie werden entweder durch neues Schuhwerk, an dem zu harte Kappen sind, verursacht oder durch Falten im Strumps, durch allzulange Wansberungen usw. Keineswegs darf man Blasen aussteden; dadurch entschen fteht bie Gefahr, bag Schmut in die entgundete Stelle eindringt. Um beften legt man abends ein in Altohol getranttes Leinenlappchen auf; bis jum anderen Morgen ift die Blafe verschwunden.

Für die Pfingstküche.

Gier in Bechameltunke mit Frühlingssalat. So viele Eier als man gebraucht, tocht man nicht allzu hart und vierteilt sie. Dann bereitet man aus 70 Gramm Margarine, 50 Gramm magerem Speck, wei Löffel feinem Mehl, einer Zwiebel und einer fleingeschnittenen Möhre, indem man alles zusammen gelb röstet, eine Schwize, die man mit Fleischbrühe oder Wasser zu einer samigen Tunke auffüllt. Man würzt sie mit Salz, Pfesser, etwas Muskat, seingehadter Beter-silie, einem Stüdchen Lorbeerblatt und einigen Löffeln saurer Sahne. Mit diefer Tunte bebedt man ben Boben einer flachen Badform, verteilt die Einiertel darauf und gießt ben Rest ber Tunke darüber. In einem von oben gut geheizten Bratofen läßt man das Gericht etwas andräumen und gibt es dann mit Salz- oder Bratfartoffeln und aus jungem Blattsalat, Kerbel, Brunnenkresse, Schnittsauch, Pimpinelle und Boretsch zusammengemischten Salat zu Tisch.

Lammbraten. Das Lammvorderteil wird mit Salz, Pfeffer, Ingwer und Muskat eingerieben, mit heißem Fett in eine Kaserolle gegeben, Zwiebeln und Wurzelwerk hinzugesügt und im Bacosen unter fleißigem Begießen in 1 bis 1½ Stunde zu schöner, goldgelber Farbe gebracht. Dann wird das Fleisch herausgelegt, beiß gestellt mit Fleischrübe aufgekocht, die Soße durchgetrieben und angerichtet

Gebadener Spargel, Man bereitet eine Bechamel-Soge. 80 Gramm Butter ober feinste Margarine läßt man gergeben und roftet auf ichwachem Feuer in ihr 60 Gramm feingeschnittene Zwiebel und brei bis vier Löffel voll feinstes Mehl hellgelb, verrührt es mit zwei Drit-telliter Milch ober besser mit Dosenmilch zu einer dichamigen Tunke, die man mit Salz, etwas Pfeffer und etwas Zittonensaft wurzt und mit zwei gut zerquirlten Eigelben abzieht. Sie darf nicht mehr tochen. Nun schüttet man die Brühe von dem Spargel und ichichtet ihn abwachselnd mit ber fertigen Bechamel-Sofe in eine gebutterte Auftragform. Bu unterft muß eine Lage ber Coge, ju oberft eine solche von Spargel fein. Diese bededt man mit Butterflodden und geriebenem Brothen und ftellt dann bie Form in einen von oben gut geheigten Badofen. Das Gericht muß eine icone goldbraune Krufte

haben; es wird in der Form zu Fleisch oder auch als selbständige Schüffel gereicht.

Gebadene Schellfische. Dazu nimmt man am besten Aleine Fische, bie immer sehr preiswert zu haben sind. Man schuppt sie, schneidet bie Röpfe und Schwänze ab und wasch die Schellfische von innen und außen gut ab. Run legt man fie nebeneinander in eine flache and algen git ab. Inn iegt man se kedenkundet in eine fauge Schissel, bestreut sie etwas mit seinem Salz, und läßt sie eine Stunde stehen. Dann trocknet man sie ab, dreht sie in Mehl um oder paniert sie mit zerschlagenem Ei und Wecknehl und bäckt sie auf beiden Seiten in Schmalz, Palmin oder auch in seinem Del knusprig. Zu Kartossessallichmeden sie köstlich. Man kann sie auch gedacken in nicht zu icharfen, leichtgesalzenen Effig, bem man einige Zittonen-scheiben, feine Zwiebelringe, Pfefferkörner und Lorbeerblätter bei-gegeben hat, einlegen. Mit Pelkartoffeln geben sie ein treffliches gegeben h

Gefüllte und geschmorte Gurten. Dazu nimmt man feste, mog-lichft ichlanke Gurten, ichneidet sie in 10 bis 15 Zentimeter lange Stude und höhlt sie von beiden Seiten vorsichtig aus. Dann füllt man sie mit einer aus gehadtem frischen Fleisch (halb Ochsen-, halb Schweine-fleisch), einem Ei und Gewürz bereiteten Mischung. Inzwischen hat man aus Butter oder guter Margarine, etwas Zwiedel und Mehl eine sämige Einbrenn bereitet und durch das Sieb paffiert, in die man die ziemlich schnell weich werbenden Gurten hubich auf flacher Schuffel vorbereiteten Gurten nebeneinander in eine flache Kafferolle legt. Während des langsamen Schmorens dreht man die Gurten einmal vorsichtig um, gießt je nachdem etwas Waser zu. Man richtet die an und übergieht sie mit der Tunke, der man kurz vorher Zitronensaft, gehadte Peterfilie und etwas Sahne beigefügt hat und reicht Salgtartoffeln oder auch Kartoffelsalat dazu.

Selle Matronen. Bier dis fünf Eiweiß, zu sehr festem Schnee geschlagen, rühre man mit 1½ Pfund feinem Zuder zu einer duftigen Masse. Dann gebe man ein Psund tags zuvor abgezogene, im Osen getrodnete und dann geriebene Mandeln, das Abgeriebene einer klei-nen Zitrone und ganz wenig Zitronensaft hinein und rühre alles zu-zammen gut durch, ehe man mit einem Teelössel teils längliche, teils runde Säufden auf ein gut gemochtes Alles teit und fie im Die die runde Häuschen auf ein gut gewachstes Blech setz und sie im Ofen bei gelinder Mittelhitze zu schöner gelbbrauner Farbe baden läßt. Man kann, solange sie noch heiß sind, eine kleine Bertiefung in die Makro-nen machen und diese mit Fruchtgelee oder einer gezuderten Kirsche

Mitteilungen.

Bu Bfinasten essen wir nicht mehr so massia wie im Winter. sondern wir vasien und der Leichtafeit des Krühlinas an und lieden leichtere Fieischspeisen wie Geslügel und Kisch. Anch iunges Gemisse und Salare seienn ibren Einaug auf der Keitastel. Als Süskweisen bleiben aber immer die schwackbatten und leichtverdaulichen Buddinas und Exemetveisen beliedt, die man sehr einsach und sonell aus den Buddinavulverwährlen beitet, die man sehr einsach und konnell aus den Buddinavulverwährlen ber defaunten Kirma Dr. Oeifer herfiellt. — Die Bahl des Bestluchen muß diesmal der Sauskrau überlassen werden, da von Beschückens muß diesmal der Sauskrau überlassen korden. Bielsach des von Beschücken und "Gebäcke über die recht aute Resevie in Dr. Oeifer's Rezeptbückern. Ausgaben F und C. au finden sind.

Giersohe su Sparael oder Blumenkobl. 6 Bersonen. 4 Stunde. Man serläßt 50 Gramm Butter in einer Kasierolle, dünstet 2—3 Köffel Mehl darin leicht au, albt unter fortæselstem Rühren awei Obertassen Basser dinsu, in dem Blumenkohl oder Sparael aaraesook sind. läst alles über gelindem Feuer ein Weilden koden, ateht aulent die Soke mit einem Lössel Krebsbutter und awei Staelb ab und volleichet mit 10 Tropsen Maggi's Würze. Die Soke muk aut dein achalten werden, darf aber nicht mehr koden und wird über das Gemüse gefüllt.

Körperpflege und Kölnisch Basser sind beutautage awet ungertrennliche Begriffe. Wer die Wolltat kennt, die einige Trousen Kölnisch Basser im Bassewasser bervorrufen, und wer eine Massace damit nach dem Bade verlucht bat, wird nicht mehr auf diese Gentisse verzichten wollen. Wählen Sie aber ein Kadristat, welches ohne fegliche feställten, die daut reigenden Bestandielse hergestellt ist, nehmen Sie Kochtenberger Kölnisch Basiser, das bekanntlich auch für die Augenvstege bervorragende Dienste leistet.

Wollmusseline von Mk. 1.60 an Waschseide, einfarbig und neue aparte Dessins von 1.25 an Monan in vielen Farben, von Mk. 5.50 an Tolle de sole, einfarbig und gestreift.

Billigate Preise. Reiche Auswahl.

Spezialhaus

Buchle Erbprinzenstrasse 28



CHRIST. OERTE

vvascne

und Betten-Ausstattungen Kaiserstraße 101-103 Fernruf 217

Deutsche

Frauen

arbeitet nur mit den besten deutschen

Handarbeits-Garnen: Perl-Stick-Garne Stickseiden $\P\P$

FREIBURG I. B. WIEN C.M.S C·M:S

CARLMEZ&SOHNEA.-G.

Zu verlangen in jedem einschlägigen Geschäft. orderlichen Falles werden auf Wur Carl Mez & Söhne A.-G., Freiburg I. B. Bezugsquellen aufgegeben

"Das Schicksal liegt in Ihrer Hand!" Carlsruhe Leopoldstr. 41, I.

Preitag, 17. Mai 1929, v. 3—9½ Uhr nachm. nochmals Sprechstunde. [8782a Weitere Verlängerung ausgeschlossen!

Fr. Maier bekannte Handlesekunstler und Cha-

Hypotheken -Immobilien -Kapitalien

Immobilien Bäckereien

in guter Lage der Karlstraße, au verkaufen. Breiß, einscht. Inventor 75 000 A. Ansablg, 15—20 000 A. (5541) und Konditoreien mit Café, sofort beziehbar, ftändig zu verkf. (3369

Naberes burch die Alleinbeauftragten

Zu pachten gelucht 3-4 Fam.-Haus (Reubau) von Eigent. u faufen geiucht. Ruplungen juchen gut bürg. Restaurant

au badrien. Angebote unter Rr. 8696a an bie Babiiche Preffe. Rentables Geschäftshaus zu kauf. ges. Anz. 5000 Mf. Angeb. unter Nr. X9621 an d. Bad. Pr. Zu verkaufen:

Bier- u. Wein-Bodensee. Villen und Langhäuser in allen Preislagen durch Kiderlen,

Anzahlung 10—12 000 Mart. Anfragen unt. Nr. 8695a an die Ba-bijde Presse. G. m. b. H., Lindau t. B.

in Karlsrune

Nunn & Schmidt, Karlsruhe. Raiferitrafie 136. Tel. 2598 u. 649.

Wohnhaus mit 10 Simmer, anpurt bevorz. Genaue Angeb. unt. Kr. T9617 an die Bad. Presse. ichließend 10 Ar Obli-garten, für jedes Ge-ichäft, geelgnet, daupt-jächlich für einen Arzi-vaffend, da fein Arzi-am Plate, in großem Landort Räbe Offen-burg zu berfaufen. Angeb. u. Kr. 8772a an die Badische Presse.

Geschäftshaus

4ftödig, 2 Läden, im Zentrum der Stadt, Preis 62 000 M, Anz. 25 000 M, au berfauf. Angeb. unt. Nr. 5667 an die Bad. Presse.

Papier- und Schreibwarengeschätt

m. Bude u. Beltidriften Bertrieb Bethältnise wegen ginstig zu ver-kaufen. Sich, n. zukunfier. Eristens. Eriorderl. Kavital & 10—15 000.— Freie 3 3.Wobung z. Verstägung. Angeb. v. rasch entickloss. Interesi-etb. u. Nr. 8770a a. d. Bab. Presse.

Zür Zahnarzt oder Dentift!

ift eine Billa mit Garage und varkähulichem Batten in gestonder, berrlicher Gegend zu verstaufen. In der Billa wurde feit 10 Jahren eine Jahnvraris mit Erfolg geführt, letze Jahreselunghme 17000 M. Anher 4 Prartsgärten und hier eine Bak. Manger in Reiche, Bak. Manger in Reiche Bak. farte und Logia. Es fommen nur Känfer in Frage, welche favitalkräftig find und einen entipreckenden Bantausweis beibringen fonen. Breis 50 000 M. Angebote unter Nr. 8775a an die Bavilde Prefie.

Beidelberg. Bauproiett Höhenstrake am Gaisberg

wird mehrere hetrlichgelegene Banfiellen aufschließen. Wer sich Bauftellen 3. Errichtung v. Billen, Soiels ob. Sanatorien sichern will, melde sich unter A. L. 2018 U. durch Alasbaalenstein & Bogler, Kassel. (Al1182)

In einer hüblichen, aufwärtsftrebenden, württ. Oberamts, und Badestadt mit eigener Auefavelle und großem Fremdenverkehr, ift ein äußerft günftig, immittelbar beim Bahn, bof gelegenes schönes

Anwesen

niter Beurteiler, gibt Belehrung über Benteller, gibt Belehrung über Benteller, gibt Belehrung über Benteller, gibt Belehrung über Benteller, gibt Belehrung gehreibt: "Was Herr Beurteiler, gibt Belehrung schreibt: "Was Herr Beiten Gebiete der Menschenkunde leistet, ist direkt fabelhaft."

N.B.: Bei meiner Abreise sage ich hierlit allen Freunden, Gönnern usw. herz lich Lebewohl!

Druckarbeiten Betweite. Beite Babige. Beste Kapisalanlage Rapisalanlage Rentabl. Giagenhaus, evil. beziehb., günst. zu verst. Gewern. 70 000. Bendhausen breiswert wert. Gewern. 70 000. Bundhausen breiswert wert. Gewern. 70 000. Bundhausen breiswert zu verst. Gewern. 70 000. Bundhausen breiswert zu verst. Gewern. Bedingungen preiswert zu verstaufen. Aus verstaufen. Bundhausen breiswert zu verstaufen. Aus verstaufen. Bundhausen breiswert zu verstaufen. Aus verstaufen. Aus verstaufen. Bundhausen breiswert zu verstaufen. Aus verstaufen. Bundhausen breiswert zu verstaufen. Bundhausen breiswert zu verstaufen. Aus verstaufen. Bundhausen breiswert zu verstaufen. Bedingungen preiswert zu verstaufen. Bundhausen breiswert zu verstaufen. Bundhausen breiswert zu verstaufen. Bundhausen breiswert zu verstaufen. Bedingungen breiswert zu verstaufen. Bundhausen breiswert zu verstaufen. Bedingungen breiswert zu verstaufen. Bundhausen breiswert zu verstaufen. Bundhausen breiswert zu verstaufen. Bundhausen besteue zu verstaufen. Bundhausen besteuen zu verstaufen. Bundhausen beiten zu verstaufen. Bundhausen besteuen zu verstaufen. Bundhausen breiswert zu verstaufen. Bundhausen besteuen zu verstaufen. Bundhausen besteuen zu verstaufen. Bundhausen breiswert zu verstau

HAUS

mit beziebbarer Dreizinmerwohnung, Süb-weifitade, josori zu ver-faulen durch (5771) Lugust Schmitt, Oppories, — Tamen durch (5771) ROM Simob., Strioitrafie 43 Telejon 2117.

Kapitalien

Darlehen Beamte u. Brivate elbitgeber), reell, fret, Ratenriidgabl.,

distret, Naienrsiczahl., dd. LB. Mathos, Port-ftr. 37, pt., I., b. 2—6 11. Geldeinzug ficher und billig. Berionl. Bearbeitung.

Abzahlungs-Gelchäfte bedeut. Ermäßigung. O.-Inip. a. D. Brenner, Epezialburo, Karlfit. Nt. 29a, Telefon 5974. (FS10989)

12 000 Mark an bie Bab. Breffe.

Darlehen

an Beamte und Ange-stellte diskret (Reine Personal - Kredite). Geldf. i. Zweck geg Möbelsicherheit Nowacksanlage 11/II.

40 000 Mark au 81/4 Prozent Bins, auf erfte Supothet fofort auszuleiben. (M104) gebote unt. Nr. 568 (M104) an die Bad. Preffe,

Emmericher PfingH-Kuffan

> ist einzig in seiner Art, kräftig undaromatisch wie selten ein anderer.

3684

RM. 360 q. - 450

Emmericher Waren-Expedition Kaiserstr.152 Telephon Nr. 1500.

Krawatten

Moderne Frühjahrsneuheiten

Große Auswahl. Alle Preislagen Beachten Sie mein Spezialfenster!

W. KELLER Ludwigsplatz.

5444

Südwestdeutsche Industrie-und Wirtschafts-Zeitung

Berliner Börse.

Berliner Börse.

Berlin, 16. Mai. (Kuntspruch.) Die Börle seite von Anfand an in überwiegen. Ich wächerer Saltung ein. da sich die dossenungen auf eine Entivannung am Geldmarkt bisber nicht bestätigten und and die weiteren Anssichten sür die nächte Leit im Sinblid auf die Senerfälligkeiten, auf den Bankenvorschuß. sür die neue Reichsanlelbe und die Ultimovordereitungen recht trübe erscheinen. Da außerdem wieder von Seiten der Proping aröheres Material an den Markt kam, war auch die Spekulation eher an Abgaben geneigt. Dieran änderten auch nichts die leisten etwas günstiger Lautenden Rachtickten aus Baris, nach denen menigkens ein teilweises Craednis noch vor dem Keierfagen ols nicht unwahrscheinlich bezeichnet wird. Auch die weitere Entlastung am Devisenmarkt dieb gegenüber den Geldiorgen eindrucks. Das Geschäft war wieder sehr gering, aumal das Ausland mit Orders bente vollfommen aussiel. Größere Umfähe fanden nur in ACH, und in Dainter auf die nicht unaünstigen Verwentlungserstärungen siet.

Am Ge Id mar kit bleib die Lage nach wie vor angeivannt. Tagesgeb ist au unverändertem Sab von 8.25—10.25 Brozent und Monatsaelb von 9.5—10.5 Brozent gesicht.

Am internationalen De vi i en mar kit seize sich die Auswärtsbewegung der Marf fort. Man nannte Kabel-Berlin 4.21. Kabel-Kondon 4.8510 und London-Berlin 20.1%.

Im Berlauf blieb die Zendens unsicher und ichwantend, die Geldnappheit wirste weiter lähmend. Daher konnten Kniäne aus Erholung sich und der Kursdort der eine Kleinigkeit abgenommen. Rachdem vorübergedend noch verschaft dante, tra acaen Börienichluß. ansaehend von lebbattem Geldät am ACH, Wascher kentingert abgenommen, Rachdem vorübergedend noch verschaft dante, tra acaen Börienichluß. ansaehend von lebbattem Geldät am ACH, Wascher eine Leichte Erholung ein. Man nannte Reichsbant 295.5, Savaa 117. Chabe 423, McG, 177. Schndert Wan nannte Keichsbant 295.5, Savaa 117. Chabe 423, McG, 177. Schndert Lindgängig waren Savot, Scalsbeithurth 371.5, Karben 241, Daimler 52.75. Berein, Glanstoff 408 ca. Schot 164, Alt

Frankfurter Börse.

Frankfurter Börse.

Frankfurter Borse.

Frankfurter Borse benden Borse.

Frankfurter Borse benden Borse.

Frankfurter Borse benden benderen Borse.

Frankfurter Borse bendenen Breiden frankfurten.

Frankfurter Borse fand von fand fanden felden fand bendere und benderen Borse benderen Borse.

Frankfurter Borse bendene Frankfurten.

Frankfurter Borse benderen Frankfurten fanden benden benderen Lade traten acaeniber ber geftrigen Abendbörfe Rüdgange bis an 2½ Brozent ein. Die aebesserte Urbeitsmarflage im Reiche und bis wieder optimistickeren Paelbunaen and Baris blieden auf der anderen Seite ang ohne Eindrud. Innaedoten waren Bergmann.

Fandeut. Siemens, F.G., Karden.

Frankfurter wurde die Etimmung etwas auverschillicher. Da verichiedene auffigeden inteil einfeltie, verbältnismäßig gefrad. Mondendes Augedot nicht einfeltie, verbältnismäßig gefrad. Mondendes Burgedot nicht einfeltie, verbältnismäßig gefrad. Monden ersten Kursen wurde die Etimmung etwas auverschillicher. Da verichiedene aum figa Momente doch ein gewisse Scho binterließen und auch noch vereinselte Auslandsorders zu einer geringen Bestenun der Martinae Bestenun ber Martinae beitrugen. Von diesem Tendenaumichlaa fonnten besonders einige Elettrowerte und Kalivarieren vorsitieren. And nur für dies Affien ma die Urgender von diem Tendenaumichlaa fonnten besonders einige Elettrowerte und Kalivariere vorsitieren. Hud nur für dies Affien war die Umlastätigeit aber anch nur zeitweise etwas ledbaster. Die Rebenmärkte lagen nach wie vor gedrück. Im Vorderarunde fanden vor allem Meß.

Warenmarkt.

Warenmarkt.

Warenmarkt.

Waunbeim, 16. Mat. (Signer Draktberickt.) **Brodnstenbörie**. Die Brodnstenbörie zeigte für Brotgetreide stetige Saltung, Braugerste war ohne Angebot, Saser, Mats und Aleie obacidwächt. Man verlandte für die 100 Kilo ohne Sad, wagaonirei Mannkeim: Beisen inl 24−25. au8l. 25−27, Roggen inl. 23−23.25. Saser inl. 23−24. au8l. 21.50 bis 22.50. Hutergerich 19.50−22. Mats mit Sad 21.75. füdd. Wettgemehl Spezial Mull. 32.25, sibb. Noggenmehl ie nach Ansmahlung 29.50−32. Aleie 12.25. Biertreber mit Sad 19.25−20.

— Berlin. 16. Mai. (Funkspruch.) Produktenbörse. Im Berliner Getreidegeschäft zehot sich auf allen Märken schon eine unverkennbare Vetertagskimmung. Die promoten beimischen Baggonangebote sind kleiner geworden, ohne Breisskeigerungen durchten Baggonangebote sind kleiner geworden, ohne Breisskeigerungen durchten ist können. Die Maksproisen wurden beite zum erken Kurs nicht zu Stande gedracht, lagen aber schäbungsweise 1.50 MM, ichwächer. Juklweizen konnte eine geringe Beselbigung erzielen, dagegen war September gloß abgegeben nuch im Breise gedrückt. Roggen matt, zumal die Offerten Volens unter dem Vertikande für beimischen Roggen liegen. Lieferung wurde 1.50 bis 2.25 MM, schwächer. Dafer folgte der Tendens für Broigetreide. Gerste still, Mehle ohne Kenderung.

Perling Corlait. Moggen matt, Immal ofe Lyferen Polens inner den Verettunde jür beimfichen Roggen liegen. Deiereinung wurde 1.50 bis 2.25 R.M. ichwächer. Dasier folgte der Tendens für Broigetreide. Gerste still. Weble ohne Menderung Merlin, 16. Mai. Guntspruch.) Amtliche Produktennotierungen (für Getreide und Selsgaren je 1900 Kilo, domit je 100 Kilo ab Station:) Be i.3e n Mänk. Delkaaten je 1900 Kilo, domit je 100 Kilo ab Station:) Be i.3e n Mänk. 220–221 (74½ Keivar. Sektolitergemicht). Mai, Juli 234–234.50, Seviember 238.5–239, Tendeng rutdig. Und ge n: Wärk. 197–201 (69 Kilogr. Sektolitergemicht), (dolei, 72–73 kg ab Boden 19erlin 208 bs. u. Br. Mai 208.50, Judi 212 25–213, Seviember 215.5 bis 2161 matter. Ge r it e: 218–230, rudig. Da fe r Märk. 195–201 Mai 201, Juli 203.50, matter. Beizennehl 24.75–28 75, kill. Roggennehl 26.25 bis 26, matter, Beizentleie 13–13.25, matt. Roggentleie 13.50, matt. Manuheim, 16. Wai. (Ciaener Drabbericht.) Kleinwichwarkt. Es waren angesibrt und wurden die 50 Ka. Lebendaemicht e nach Klasse gehandelt: 290 Kälber 62–84, 8 Schafe 56–58, 131 Schweine 73–79. 605 Kerkel und Länfer: Kerkel bis 4 Wochen 26–32, liber 4 Boden 34 bis 42, Länfer 46–58 KM. Marft verlauf: Mik Kälbern und Schweinen mittelmäkia, aeränmt, mit Kerkeln und Länfern mittelmäkia. Ettenbeim, 16, Mai. Edweinemarkt. Es waren 259 Stild Kerkel dutgekaben. Berkel derfen directlich in Magdeburg. 16, Mat. Beitsuder (eindlicht Scal und Verbrauchsfener für 50 Kilo brutto für netto ab Berladettele Magdeburg) inners

	Be	rliner	Devis	ennoti	erungen	vom 1	6. Mai		
	15. 9	Mat 1	16. 1	Rat	in the	15. 9	Mat 1	16. D	tat
	Geld	Brief	Geld	Brief	TO STATE OF	Geld	Brief	Gelb	Brief
Mmfterb.	169 15	169.49	169.07	169 41	Wien	59.125	59.245	59:095	59.215
Buen. Mir		1.773			Prag Jugoflaw	12.453	12.473	12,448	12.468
BrAntw				58.51	Budapeft	7.407	7.421 73.46	7.398	7.412 73.43
Delo	112.16	112.38	112.10	112.32	Bulgarien	3.042	3.048	3.039	3.045
Ropenhag Stodholm	112.16	112.38	112.08	112.30	Lillapon	18.88	18.92	18.87	18.91
Belfingt.	112.70				Danzig	81.55		81.54	
Rtalien	10.5/8	22.075	22 025	22 065	Konftant.	2.045	2.049		2.049 5.455
London					Canada	4.183		4.178	4.186
Memmort		4.2165			Uruguan	4.116	4.124	4.116	4,124
Paris .		16.485	16.425	16.465	Rairo	20.94			20.965
Schweig Spanien	81.04			81.165		92.33	92.51	92.33	92.51
Japan	59.71 1.878	59.83	1 978	1 889	Meval Miga	80 88	112.46 81.04	112.09	81.02
Win he C	0.400	1.828	A00E	2 5005	Rigo	0 400	0.504	0 407	0 502

8	Züricher Devisennotierungen vom 16. Mai							
	Rewhort Vondon Haris Brüffel Italien Madrib Holland Stockholm Oslo Ropenhag Brag	15, 5 519.25 25.18% 20.29 72.10 27.18% 73.80 ncm 208.75 138.75 138.45 138.40	16 5 519.22½ 25.18¾ 20.28½ 72.10 27.18¾ 73.75 208.72½ 138.70 138.42½ 15.36¼	Wien Budapeft Agram Solia Bularek Barldan Helfinglors Konftantinop, Athen Buenos-Aires Japan	15. 5. 72.97 1/2 90.51 1/2 9. 12 1/2 9. 12 1/2 3.08 58.25 13.08 2.52 6.72 1/2 2.32	16 5 72.97 ¹ / ₂ 90.51 ¹ / ₂ 9.12 ³ / ₄ 3.75 3.08 ¹ / ₂ 58.25	Tenbeng: ftetig.	

Brag 15.361/2 15.361/2 3apan Deutschland 123.22 123.35 Täglich Geld 2% Pros., Monatsgeld 3% Pros., Dreimonatsgeld 4% Pros.

Unnotterie werte							
Mitgeteilt	von B	aer & Elend. B	ankges	chäft in Karlsruh	ie.		
ldler Kali Gabenia Trud. Gabenia Mafd. Weinheim Brown Bovert Burbach Denifche Laftauti Deutfche Betrol.	10°/ ₀ 156°/ ₀ 208°/ ₀	Gafolin Iterfraftwerte Lali-Industrie Kammerfirfch Karlsr. Lebensvery. Krigershall Woninger Brauerei	20% 225% 40%	Rastatter Waggon Nobi u. Wienenberg. Spinn. Kollnau Spinn. Offenburg Karlsr. Wasch. Zuderwaren Sped G* gesucht.	18°/ ₀ 50°/ ₀ 120°/ ₀ 115°/ ₀ 22° ₁₀		

balb 10 Tagen 24.75 MM. Mai 24.40. Tendens ruhig Terminpreite für Bedissuder (infl. Sad frei Seeldifficite Damburg für 50 Kllo netto) Mai 10 Br. 9.80 G. Inni 10 Br. 9.80 G. Juni 10 Br. 9.80 G. Juli 10.10 Br. 10 G. Kluani 10.20 Br. 10.15 G. September 10.25 Br 10.15 G. Oftober 10.85 Br. 10.30 G. Desember 10.50 Br. 10.40 G. Oftober bis Desember 10.40 Br. 10.30 G. Tendens idwächer.

Bremen, 16. Mai. Gunfivruch.) Baumwoll-Terminunstierunaes (11 Utr) in Dollarcent: Mai 19.75 G. 19.98 B: Auli 19.53 G. 19.58 B: Oftober 19.59 G. 19.64 B: Desember 19.60 G. 19.64 B: Aanuar 19.61 G. 19.64 B: Mary 19.66 G. 19.69 B. Kubia.

Bremen, 16. Mai. Baumwolle. Schlicklurs. American Middl. Univ. Standard 28 mm loco ver engl. Vivind 20.26 Dollarcents.

Eivervool, 16. Mai. Gunfivruch.) Baumwolleröffinunasturfe (in engl. Klund): Mai 9.89, Juli 9.83—9.84. Oftober 9.77. Desember 9.75 Ganuar 9.75. Märs 9.78—9.80. Steita.

Besermünde, 15 Mai. Seetischauktionspreise in Psennig je Psinud in (Großbandelseinkausspreise für Viside mit Kool): Island: Schellfild. Großbandelseinkausspreise für Viside mit Kool): Island: Schellfild. Größe I 11—20/2, Größe II 13%—27%, Größe III 19%—24, Wittsmat III 18%—27%, Kadbliau, Größe I 8%—15/2, Größe II 7½—13%, Robungell. Größe I 15—32. Größe II 9—13, Seelachs 8%—11, Lengfild 9%—12% Robungell 17—25/4.

Größe I 15—32. Größe II 9—18. Seelachs 8%—11. Lengfilch 9%—12% Rotbarich 17—25%.

Berlin, 16. Mai. Metalknotierungen für ie 100 Ka. Eleftrolntfuvier ber vonwet eif Hamburg. Bremen oder Rotterdam (Notierung der Verstungung für die Dt. Eleftrolntfuviernotial 171 RW. Rotierungen der Verstungung für die Dt. Eleftrolntfuviernotial 171 RW. Rotierungen der Verstungung für die Dt. Eleftrolntfuviernotial 171 RW. Rotierungen der Verstungung für die Dt. Eleftrolntfuviernotial 171 RW. Rotierungen der Verstungung für vromvte Lieferung und Besahlung. Triginalbüttenalmininum, 98 bis 99 Brozent in Blöden 190. desal. in Bala- oder Drabtbarren, 99 Brozent 194. Reinnickel. 98 bis 99 Brozent 350, Antimon-Regulus 75—80. Kelnüber (1 Ka. fein) 75—76,75 RW. Badilch-Biälsiche Jentralkäutenrtion. Auf der am Mittwoch flach gefundene Badilch-vöälsichen Säuteauftion famen aum Außaesot 1775 Großviebbäute, 646 Schaffelle. 22 971 Kalbielle und 47 Krefierfelle. Großviebbäute verzeichneten abgeflaute Lendenn bet Breisfündangen von 10 bis 25 Brozent, auch Kalbielle mukten sich Rückaänge von 2a. 10 Brozent gefallen lassen. Schaffelle hatten dagegen flotte Tendens bet aleichen Breifen. Es notierten im einzelnen in Kennigen von 2a. 10 Brozent gefallen lässen. Schaffelle hatten dagegen flotte Tendens bet aleichen Breifen. Es notierten im einzelnen in Kennigen von 2a. 10 Brozent gefallen lässen. Schaffelle hatten dagegen flotte Tendens bet aleichen Breifen. Es notierten im einzelnen in Kennigen von 2a. 10 Brozent gehand en gebacht gehand en gehand und mehr 55. Bullenbäute mit Konf 49.25. dne Konf 52. Odienbäute die Konfenden von 56. dne Konf 52. Odienbäute die Konfenden und kalbielle die 15 Brund 109—113.75, 15—20 Brund 83. vote 80. Schuk 66 Bfg.

Brank und Kreniga McC. Schaffelle vollwollta. rote ohne Konf 84 bis 86.5. Fresserfelle ohne Konf 80.5. Schaffelle vollwollta. rote ohne Konf 84 bis 86.5. Fresserfelle ohne Konf 80.5. Schaffelle vollwollta. rote ohne Konf 84 bis 86.5. Fresserfelle ohne Konf 80.5. Schaffelle vollwollta. rote ohne Konf 80.5. S

Bank und Frentag A.-G.. Frankfurt-Main. — Dividendenkürsung. Der Anflickfard der Bank und Frentag A.-G. hat beschlösen, der an den 6. Juni einzubernsenden SB. nach reichlichen Abidreibungen und der Mücklellungen eine Dividend de von 8 Brozent 10 Brozent) vorzubischlagen. In das neue Geschäftsiahr hat die Gesellschaft einen erheblichen Auftragsbestand übernommen, der sich unterdessen weiter erhöbt hat. Sosern keine weienklichen vollisischen oder wirtschaftlichen Edrungen ein treten, glaubt die Gesellschaft, mit ausreichender Beschäftigung rechnen den ut können.

Gebr. Schöndorf A.S. Düsseldorf. Wie die Verwaltung mitteilt saben Bankdirektor Max Kronbeimer. Krankkurt-Main. und Bankirt Igages W. Zwick. Baicl. ihre Mandate im Aufücktsrat niederzeiegt. Delfabrik Groß-Geran. Bremen. Die 0693. genehmigte die Regn sich larien. Der Uederlichuk von 12 942 (9 884) AM. wird auf neue Kedynung vorgetragen. Aus Aftionärkreisen wurde angereat, katt der weiteren Stillegung der Kadrik doch die Liguidation des Unternehmens anstillegung der Kadrik doch die Liguidation des Unternehmens anstillegung voch eine Kadrik doch die Liguidation des Unternehmens anstillegung noch eine Kadrik doch die Riguidation des Unternehmens anstillegung noch eine Kadrikation in Kraas komme, sondern daß algeeigneter Zeit die nötigen Schrifte unternommen werden würden. Det Vertreter der Kleinaktionäre entbielt sich dei sämtlichen Beschlüssen der Seitmene.

Stimme.

Bersiderungsgesellschaft Thuringia. Die Generalversammlung der Verliderungsgesellschaft Thuringia in Erfurt genehmigte den ihr vorgestegten Jahres-Abschluß für 1928. Der Ueberschuß beträgt 1 135 828 MM. Nach Abstesung der Gewinnanteile, kowie von 10 600 MM. für den Graftsfifations- und Unterfüßungskonds und 150 000 MM. Anblidams-Geschemt an die Beamtenvensionskasse, gelangt eine Di vid en die von 6 MM. deam, der der der die Generalschafte 2014 Brogent auf das eingegablte Aktien-Kapital zur Verriellung. Der Rech in Solie von 363 580 MM. wird auf neue Rechnung vorgetragen. In den Verwaltungstat wurden wieder gewählt die Gerren Kommerziensch Arthuber auf die Verlen Kommerziensch Arthuber gewählt die Gerren Kommerziensch Arthubergen, Geb. Justigraf Dr. iur. h. c. Karl Springsfeld und Director Krang Josef Dorft, fämilich in Aachen.

Dentsche Staatspap. 15. 5. 16	Sant. Spied. 74-5 74-5 74-5 5.	1. 267	183
Frankfurter Borse	Industrie Obligationen 15. 5. 16. 5. (ohne Zins) Dt. One. Bt. 194 Rarnb. Bran		5. 5. 16. 5. Montan-Aktien 15. 5. 16. 5. Montan-Aktien

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Roman von Werner Scheff

Copyright by Ullstein-Verlag. Berlin

(38. Fortlegung.)

Blöglich ging binter ihm eine Tur.

Achtlos mandte er ben Ropf. 3mei Berren, die er hier noch licht gesehen hatte, waren eingetreten und tamen auf ihn zu. Da erhob er sich.

"Berr von Deden?" fragte ber eine ber beiben Manner mit iner solchen Schärfe, daß ber angebliche Mr. Sniggers gusammenudte und fogleich wußte, welche Bewandtnis es um die überraschende Rennung seines Namens hatte.

Gang turg padte ihn die gleiche Entichloffenheit, mit der es ihm eglüdt mar, am Abend zuvor Raminfti in ber bufteren Sutte am Einieder Gee gu übermältigen, diese Anspannung aller Musteln und Sehnen feines fportgeubten Rorpers. Dann aber verlieg ihn die Rraft gum Widerstand.

"Der bin ich", fagte er bebrudt, ohne zu versuchen, fein Intognito beizubehalten.

Innerhalb einer Minute mar er verhaftet.

Es ging nun alles so schnell und ruhig por sich, als handle es ich um Alltägliches. Bevor Edwin bazu tam, ben Zusammenhang wifchen feiner Geftnahme und feinem Befuch bei ber Reeberei gu beriteben, fag er unten in einem Antomobil, ohne Feffelung, aber bewacht von den beiden Kriminalbeamten, die ihn in das Polizeis Drafidium im Stadthaus überführten.

Wenn Comin vermutete, er habe Bella in tiefem Schlafe gurud-Belassen, so täuschte er sich.

Trot ihrer Müdigkeit, die geeignet gewesen ware, ihr den tieden des Schlummers zu bringen, hatte Hella in den wenigen btunden bis jum Tagwerben machgelegen, gequält von einem Gefühl er Rene, das sich bald nach ihrer Auseinandersetzung mit Edwin Bemelbet hatte.

War es Sehnjucht nach bem stillen Saule in Dahlem, Die fie tfaßte, oder das Berlangen nach ber Gegenwart bes Mannes, in effen Rähe sie sich geborgen geglaubt hatte, sie wußte es sich selbst Aicht zu erklären. Jedenfalls lernte fie die Folter der Unentschloffenfennen; mehrmals tampfte fie fich bis ju bem Borfat burch, nun doch von Edwin ju trennen und lieber bem Sturm ber Meinung zu troken, um fo mehr, als sie nun erfahren atte, ihr Jugendfreund werde drüben in der Fremde nicht allein

Bis fie fich aber erhob, furz nach Edwins Aufbruch, war wieder ene Willenlofigkeit über fie gekommen, mit ber fie fich in bem Strom treiben ließ, in ben fie ihr Schichal geschleubert hatte. Sie hite sich gesenkt und geseitet und empfand dies in manchen Augenliden als eine Wohltat, balb darauf wieder als peinigenb.

Die freundliche Frau Sarmfen brachte ihr felbft bas Frühftud und ergählte babei, Mr. Sniggers habe fie beim Fortgeben gebeten, ihr zu fagen, er werde spätestens turz nach elf Uhr wieder zurud fein

Sella padte ihr Röfferchen, um jum Aufbruch bereit gu fein. Ingwischen wendeten fich bie Zeiger ihrer fleinen Reifeuhr ber elften Stunde gu.

Ste ftand bann am Genfter ihres Bimmers und blidte binab auf die Strafe, auf den Solzdamm, durch den vom Sauptbahnhof her viele Automobile gur Alfter, ju dem großen, vornehmen Sotel rollten, das bort am iconften Buntte Samburgs liegt. Go oft einer ber Wagen am Gingang in Die Strafe erichien, hoffte fie, et werbe unten vor bem Saufe halten, und Edwin werde aussteigen.

Um zwölf Uhr begann sie sich zu fragen, warum er so lange ansblieb. Sie wurde so nervos, daß sie das Hinabbliden auf das

Betriebe ber Strafe nicht länger ertrug.

Aus der leisen Besorgnis, die fie anfangs beschlichen hatte, wurde eine starte instinktive Furcht um Edwins Sicherheit. Sie gab fich weit mehr als er felbst Rechenschaft darüber, daß er verfolgt murbe und gerade die Stunden por ber Abreife für ihn die geführlichften maren. Seute mußte er mit dem falichen Bag, von beffen Borhandensein er ihr ergählt hatte, die hiefige Bertretung des Landes zu täuschen versuchen, in das er sich wenden wollte. Seine Gelbstficherheit teilte fie nicht; er glaubte, es werde fich mit ein paar hundert Mart in Ordnung bringen laffen. Gie aber litt unter der Angit vieler Frauen por Behörden.

So faß fie benn in der Rahe des geöffneten Fenfters und laufchte auf die Geräusche, die von ber Strage ber an ihr Ohr drangen. Ihre Blide waren wieder auf die Uhr gerichtet, die fie vor fich bin auf bas Tischen gestellt hatte, aber ihre Gedanken folgten bem Ruf ihrer Sehnsucht, und ihre Erinnerung führte fie gurud in Die Atmojphare, in der fie noch por Stunden ruhig und ohne Saft geatmet hatte. Es war ihr, als milfe fie, sobald Edwin bei ihr eintral, den Pakt lösen, den sie mit ihm geschlossen hatte.

Plöglich ericbien Frau Sarmfen, erregt, mit gerötetem Geficht und fliegendem Atem. Gie tonnte faum fprechen, fo ungeheuer erichütterte fie, mas fie Sella gu melben hatte.

Es ift joeben angerufen worben," ftotterte bie alte Dame, "ich wurde verlangt, und als ich aus Telephon tam, war es bestimmt bie Stimme von Mr. Sniggers, Die ich borte. Wiffen Sie, mas er mir gesagt hat?"

Sie starrte Bella ins Weficht, als wollte fie in ben Mienen ber jungen Frau lefen, ob denn Wahrheit mare, mas fie vernommen hatfe. Und merkwürdig, ber Ausdrud von Furcht, ben fie im Antlig Sellas fand, ichien ihr eine Bestätigung für bas Bernommene.

Da ihre Mieterin schwieg, fuhr Frau harmsen etwas ge-fammelter fort: "Richt ein Wort hat er von Ihnen gesprochen, gnädige Frau, mir ift es fo vorgefommen, als hatte er einen triftigen Grund, Gie nicht zu ermähnen. Aber miffen Sie, wo er ift?" Hella hatte es ihr fagen können, aber fie hütete fich, es zu tun.

Mus bem Bolizeiprafidium hat er telephoniert, um mir gu fagen, er tame nicht nach Saus, er fei verhaftet worden. Und wie ich ihn gefragt habe, ob ich Ihnen das mitteilen solle, da war er fort."

Hella war zusammengesahren, obgleich sie nichts anderes erwartet hatte. Chenfo ichnell glaubte fie ju verstehen, dag biefer telephonifche Wint Edwins ihr gegolten habe, feineswegs ber Benfions: inhaberin.

Frau Sarmfen frand vor ihr und betrachtete fie tatlos; wie hatte fie fich bie fonderbaren Begiehungen ertlaren follen, Die zwifchen ihren zwei Mietern bestanden. Sie glaubte an irgenbeine roman. tifche Liebesgeschichte, deren Selben Diese beiben Menschen maren. Und jo fprach fie felbst aus, was Sella bereits zu erwägen begann.

"Es ware gut, liebe, junge Frau, wenn Sie nicht hierblieben. Man wird Gie hier suchen.

Wie im Traum ging Bella auf Diefen Borfchlag ein. mußte fie nicht, wohin fie fich wenden follte, benn die Bergweiflung regte fich wieber in ihr, jugleich mit bem irren Gedanten, baß fie feine Seimat habe. Aber mechanisch fragte fie die gutmutige Benfionsmutter nach ihrer und Edwins Rechnung, bezahlte bie

Kleinigfeit und machte sich jum Fortgeben bereit. Mls fie dann allein mar, überfiel fie jum erftenmal in all biefer Beit bas bumpfe Bewußtsein, bag fie biesem Leben ohne Soffnung und ohne Biel nicht gewachsen sei. Bum erstenmal war ihr wie jemandem zumute, ber im Begriff ift, alles von fich zu werfen, alle

Bruden hinter fich abzubrechen.

Nicht fo gejammelt, wie er es erhofft hatte, tam Frang Sanifch mit Ilfe Röhler in Samburg an.

Gehr früh am Morgen hatte ihn Dr. Bermann in bie Klinit gerufen. Das Leiden eines Patienten, der ichon feit ein paar Tagen in der Klinit Sanischs lag, war in den Morgenstunden bis gu bem Buntte gelangt, an bem ein operativer Gingriff erfolgen mußte. Der Brofessor hatte biesem Stadium ber Krantheit, eines ichweren

Magenleibens, mit abjoluter Gewißheit entgegengesehen; nun drohte ber Jall, ihn in Berlin gurudzuhalten. Der Leibende wollte fich nicht ber Sand eines anderen Arzies

anvertrauen. Um acht Uhr früh ftand es fest, daß man den Eingriff nur um Stunden hinausschieben tonne.

Und doch fiegte in dem Ringen gwifden dem Pflichtgefühl und dem Buniche, Sella in Sambutg aufzusuchen, der Menich über ben Arzt. Rach einer erregten Debatte mit Dr. Bermann, der seinen Chef du der Fahrt nach Samburg drängte, entichlog fich der Profeffor, die Reise angutreten. Im ichlimmften Falle wurde Bermann operieren, ber die Frau des Kranten zu Silfe rufen wollte, um beffen Biberftand zu brechen. War es aber möglich, daß ber Patient bis gum Abend ohne ben entscheidenden Eingriff blieb, so wollte ibn Sanifch felbit operieren; er verfprach, unter allen Umitanden mit dem Nachmittagszuge zurückzukehren.

Diefer Zwischenfall ging bem Professor immer wieder durch den Kopf, als der D-Zug ihn mit Ilse Köhler durch das Land trug. Er machte fich die heftigften Borwurfe, fühlte gum erftenmal im Leben Die tiefe Ungufriedenheit eines Menichen, ber ein Unrecht begangen ju haben glaubt. Gemiß, Bermann murbe bie Operation genau fo gut durchführen wie er felbst, aber die Binche des Kranken hatte seine Anwesenheit erfordert. Wie viele, so klammerte auch dieser Patient sich an die Soffnung, ber große Chirurg werde ein Wunder tun und ihn retten.

Aber Sanisch wollte am Abend alles wieder gutmachen. Rur Bella fprechen, fie bagu überreben, ihm nach Berlin gu folgen! Dann gehörte er feiner Pflicht. Dann wurde auch er mit ruhigerem Gemut an den Operationstisch freten, als es ihm ohne diese Reise möglich

gemefen ware.

Es war ihm ein leichtes, vor dem Sauptbahnhof einen Chauffeur ju finden, ber die Benfion Sarmfen tannte. Schon ein paar Minuten fpater stand er mit Isse vor der grauhaarigen Frau, die fich ihm als Befigerin bes Fremdenheims vorftellte.

(Fortjetzung folgt.)

guigekleideie Herr

as Schorpphemd verbürgt Sitz, Eleganz, Qu

Läden: Amalienstr. 13, Kaiserstr. 34 u. 243, Waldstr. 64, Bernhardstr. 8, Wilhelmstr. 32, Gabelsbergerstr. 1, Kaiserallee 37, Schillerstr. 18, Augustastr. 13, Rheinstr. 45

Alftrologische Horofkope



uaturlimes uimeraiwailer

Arienheller Sprudel", ift gu haben bei: B468 lofenh Knörr, Durlacherftr. Nr. 47, Tel. 7562. Unfertigung von

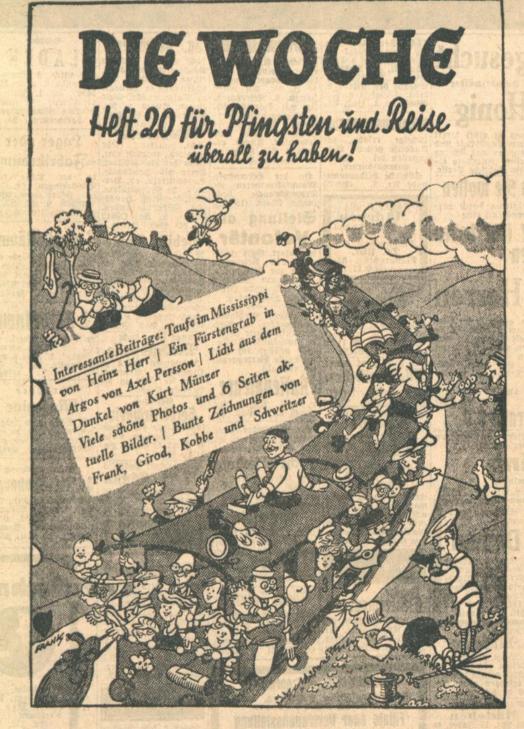
Reklame-Gedichten mäßig, Sonorar. Offert, unt. Nr. 8778a die Badische Presse.

Illigster Preis = Zahie. gestattet Ecke Wilhelm u Schützensir HOTTNER,

rdtstrass 27, 86 Telefon 1886. kaufabkommen der d. Beamtenbank. Damen-Salon René Kopp Dipl. Bubifopf-Spe-alift ber Afabemie eibverschluß August-Dürrstrafte 7, (am Schmieberplat), Teleph. 6336. (1388) amentaschen

esuchstaschen Lagerung

einzelner Möbelftüde, sowie ganz. Wohnugs-einrichtungen, gur und billig. (4261) Herm. Schultts, Möbelspebition, Amalienste. 12, Tel. 1582





Druckarbeiten

KARLSRUHEI/B.

RHEIMHAFEN

euteltaschen

schw. Lammle

onenstraße 51.

-5 Zimmer

Wohnung in guter Lage (Best stadt), mit Gartende nügung bon fleinet Hamilie auf 1. Ottor-der, früher zu mieten seinen Angebore und

gesucht. Angebote und Dr. 5766 an bie Bo bijde Breffe.

3 3im.=Wohnung

groß, fonnig, ebtl. m Bab u. Manf., Infi Segg. (wohnber.) ba

Seng. (wohnber.) ball ob. ipater gesucht. Eb gim.-Möbelübernahme.

Angeb. u. Nr. T9642 an die Bad. Preffe.

3 Zimmer-

Wohnung

Ruhig., gebild. Ebe

mit Bad

3 3immer=

Mani. = Wohnung Be

auf 1. Juni v. Dauer miet. gesucht. Angeb. u H.S. 11136 an die Bad Presse Bil. Sauptpost

In Mühlburg, Griin winfel, gazlanden Ber Rollingen, 1-2 3.=Bohnung an

Borausz. (nur Sübst. leic Ang. u. F.W.2839 blob Bd. Pr. Fil. Werderb mit

(Gartenstadt ob. (enviertel) wirb

renviertel) wirb

89623 an d. Bab. Berufstät. Grl. fun Sch

leere Maniarde

beigh. im Bentr. An palin u. F.S. 11149 an Balin Breffe Fil. Hauptvo

mit Klide, v. finde Chevaar (Angeftellt zu miet. ges. Ang. F. S. 11099 a. d. Bi Breffe Fil. Sauvtot

Melt., alleinsteb. sucht f. fof. o. 1. 1 8immer mit Rude evtl. auch leeres Zim mit Kochgeleg., 4. u. . St. ausgelchl., püntt

in unserem

Sondererkauf

auf sämtl. Herren-Knaben-U. Sport-Bekleidung ohne Ausnahme

20% Rabati Besonders günstig: Flaneilhosen Lüster und

> Waschkleldung Nachi. 550

233 Kaiserstr. 233 Dem Ratenkauf-abkommen der Beamtenbank angeschlossen

Offene Stellen

Provisions-

ethalt. Bertreter (innen) dündere und handler und hen Bertauf eines Massenson und eines Matsenson und eine der eines Matsenson und eine der eines Matsenson und eine der ei

Für leichtverfäufliche Berdienftartifel juche geeignete Leute tr. 24, I. (B835) tr. 24, I. Bertreter (innen)

geg. hohe Brob. gesucht. Abresse zu erfrag. unt. B9650 in b. Bab. Pr. h.=u.Damenfriseur voer Friscuse, 1. Kraft, sosort ober später gesucht. auch zur Aushisse. 20858) E. Ingold, Karlsruhe, Georg-Friedrichstr. 6.

Auto-Monteur nur felbständige erfah-rene Kraft, zum sofor-tigen Eintritt gesucht. tigen Einfritt gesucht. Autohaus Mauch, Willingen/Schwarzwald

Tilditige **Fußball lattler**

du sosoritgem Eintritt gesucht. Angeb. u. Kr. H.S.11128 an die Bad. Presse Hil. Saudtpost. Tuchtige Maurer finden Arbeit. F.511144 Bauftelle Ritterftraffe, Baugeschäft Schufter. Gefucht Schreiner mit Kapital ca. 300—800 .M zwecks Ausbeut. einer erfolgr. eingef. Neuhett. Eilossert. u. Rr. 8776a an die Badische Presse.

Tägl. Bargeld f. Damen und herren. 9—12 und 3—5 Uhr. Gartenstraße 38, Roch. (Fh10962)

Berfette Stenotypistin

m Alter von 18—21 Jahren gesucht. Aus-ührl. schriftl. Angebote fofort gesucht. Hober Berdienst Bentrale, Gestellen. Wenderder, Botz Berdien. Dobart. Botz Benderd. Botz Gehalt. Borzysfell. bormitiags bon 9—12 u. bon 2—6 lubr. (B844) E. Widmann, "Idma" Bentrale, Herrenitz 20.

Einvaderin

empfehlen:



Eier-Teigwaren

in bester Qualität:

Pfd.

Eierbruch-Maccaroni

Eierbruch-Spaghetti

Pid. 00

Eierstifte, Spaghetti Makkaroni, Eiernudeln Fadennudeln in Pkt.

orrobst

Mischobst I 90 #

Mischobst II 7.0 Achten Sie bitte auf unsere gute Qualitat.

Bosnisch -Serb. Pflaumen

n 50% Fst. Kalifornische Birnen, Pfirsiche

Aprikosen Kranzfeigen 35

5% Rabatt



SCHUHE

Herren-Halbschuhe 7.90 Herren-Halbschuhe 11.50 Boxcalf, spitz od, breit, br 12.50, schw. Herren-Halbschuhe 14.50 mod. breite Form, mit farb. Eins. 16.50 14.50 11.59 8.75 **Herren-Stiefel** schwarz und braun, Doppelsohle . . . 11.75 Sport-Stiefel

PARFUMERIE		
Gesichtswass. Scherk	1.	50
Parfüm ,,4711 ⁴⁴ Spanisch Leder 6.50	2	00
Kopfwasser in Eis, Portugal, Birken	-	-
Bubisan fettfreie Brillantine, in Tuben		
Rasierapparat in Nickelétui für die Reise 1.60	n	Q
in Nickeletui für die Reise 1.60	U,	UL

tätigt seine **Pfingsteinkäufe** bei Knopf, weil wir stets das Neueste preiswert und in guten Qualitäten anbieten

HERREN-ARTIKEL

Spazierstöcke Manitla-Rohr in verschiedenen 1.45 Stärken 2.45 1.95 H.-Sportmützen kleidsame Form, schöne Stoff-muster 195 1.75 Herren-Hüte Woilfilz, II. Wahl, solange Vorrat. 3.50 mod Formen u Farben 5.50 4.90 Herren-Hüte guter Haarfilz, II. Wahl, in vielen 7.75 Modefarben 9.75 8.50

Herr.-Strohhüte in verschiedenen Geflecht-Arten von 195 Lüster-Jacken in schwarz u. blau, empfehlens- 9.75 werte Qualit.

Turner-Jacken kräitige Qualit., guter Sitz und 1175 Verarbeitung von 1175 Waschjoppen

Wander-Jacken und Hosen für Burschen und Herren besonders preiswert Knickerbocker die mo-

derne Sporthose in aparten Mustern, in verschiedenen Preislagen

Selbstbinder schöne Muster u. Streifen, viele 0.75 Selbstbinder reine Seide, geschmackvolle 1.25 Neuheiten 1.75 1.45

Selbstbinder kräftige Qualität, breite Form 1.90 elegante Muster . . 2.90 2.45 Selbstbinder mit pass. Zierstuch . der 1.95 Led.-Sportgürtel

mit eleg. Schließen, verschied. Farben 2.25 1.90 Modern.Umlegekragen garantiert 4 fach 0.65 gute Qual., tadelloser Sitz, Stck. Schiller-Hemden

für Knaben, bt. Zef r, offen und 1.50 geschlossen zu tragen, Größe 50 Schiller - Hemden 3.90 für Herren, bt. Zefir gestreift, St. gediegene Farben, offene und 6.90 geschlossene Formen 8.50 7.90 Oberhemden

weiß, mit Streifen- und Karo-Einsatz, krättiger Rumpfstoff, St. 4.90 Oberhemden weiss u. durchgehend gestreift 5.90 unterf. Brust, Klappmansch. 6.50

Herrentuch rein Mako, handgezogen Stück 0.85 0.95 Herrentuch rein Leinen . Stück 0.50 0.75 0.95 Eleg. Ziertuch well Crepe de 0.75 0.95 1.25

HERREN-FANTASIE-SOCKEN

mit künstl. Seide gemust. Paar 0.48 plattiert, in hübsch. Dessins Paar 0.75 Seidenflor od. Mako 0.95 Seidenflor gemustert u. mit Kunstseideneffekten Paar 1.45

Kunstseide mit Flor 1.95 Bembergseide mit doppelter Sohle, in neuen 2.90 geschmackvollen Mustern Paar Sportstrümpfe große Musterauswahl Paar 3.75 2.95 Sportstrümpfe

Vertretergesucht sum Bertauf von In. Schwarzwälder Tannen-Honio

(das Beste und Beinste was es gibt) direkt vom Eiseugergebiet, an Brivatkundschaft und Selbstverbraucher. Täglich guter und sicherer Berdienst. Nur ernsgameinte Angebote et-beten unter Ar. 8778a an die Badische Bresse.

Sie tönnen wenn Sie wollen

fic bet foliber, alter Groffirma burch vor-nehme Mitarbeit im Rundendienft eine Danereriftens mit febr bohen

Bezügen aufbauen.

Damen u. Herren

mit guten Umgangsformen, gewandt im Bertehr mit dem Brivatpublikum, können sich an Band der Unterlagen der seit Jahren bei uns fätigen Bertreter überzeugen, was mit unteren tonkurrenstofen Artikeln au verdienen ist.

Borkenntnisse brauchen Sie nicht, aber Best, d. 1.151 in der Bad. Bresse.

Berkenntnisse und Redetalent müssen Ges. p. 1. Junt zubert.
Energie, Ausbauer und Redetalent müssen Geschieden. Energie, Auskauer und Redetalent müssen Sie bestiben. — Bersonliche Borstellung am Freitag von 10—12 und 4—6 Uhr. (A3162)

Büro: Ritterstraße 8 II. Gir das faufmännifde Büro einer biefigen Gabrit wird auf fofort oder fvater

Damen

fitden d. leichte Berbearbeit auten Berdienst, Tages-geld u. Provition. Ungeb. u. H. d. 11142 a. Bad. Pr. Fil. Sauptvost.

Mädchen

für Küche, an sauberes Arbeiten gewöhnt, per Arbeiten gewöhnt, per 1. Juli gesucht, Abresse 311. erfragen unter Ar. 5646 in der Bad. Pr.

Junges, fleißiges

Mädchen

Madenen nicht unt. 17 Jahre, in Bäcerei-Konditorei ges. Eugen düberse, Rheinstr. 53. (B821)

Lehrling mit auter Schulbildung gesucht. Offerten unt. Rr. 5805 an die Bad. Breffe.

— Schreiner — mit Wertz. u. Schrift-maler (Nebenbeschäft.) ges. Welb. 6—7 nachm. Bielbew., ftreb-

Wirtschaft sur Lorelen, Amalienftr. 46. (2845) Auf 15. Junt tüchtige Kraft

für Küche eines größ. Landhaushalts gesucht. Gute Bengnisse Bedingung. Angebote mit Gebaltsangabe an Freifr. v. St. Andre, Königsbach, A. Pforzbeim. (8762a) Angebote mit

Tüchtiges I. Zimmermädch. m. gut. Zeugn. ge-gen boh. Lobu auf fof. ob. 1. Juni gelucht. Stern, Jahustr. 22. (5677 Säuglingsichwester

Sublice Silbaprome-nabe Rr. 3. (B865) Tiidt., fleifig.

Mädchen m. gut. Zeugn... gum 1. Juni in Arzthaushalt gef. Dr. Ufer. Klauprechtftr. 84. (F. S. 11112)

Ehrliches, zuverläffig. Mädchen

Gute Beugn. erfordert. Kaiferstr. 166, 1 Tr.

Schulentl., fleif. Mädchen 3. Mithilfe i. Haushalt u. Kind. fofort gefucht. Bähringerftr. 50, II, R.

Suverläffiges Mädchen

weld. schon in Stellg. war, nicht unt. 20 I. auf 1. Juni gei. Vor-guft. bei Frau Rofuß. Gartenstadt-Rüppurr, Im Grün 62 (B853)

Stellengesuche

Elektromonteur I Jahre alt. sucht Ar 7. S.11 111 an bie Bab. Breffe Fil. Saupthoft. Breffe Fil. Dauptpoft.

Beide langiabrige Erfahrung, burch-aus suverläffig, suchen Filiale oder Vertrauensstellung Offert. u. Rr. 5647 an die Bak. Pr.

Volontär per fosort. Gute Zeug-nisse und Reserenzen sieben zur Berfügung. Angeb. unt. K.W.2858 an die Badische Presse Fistale Werderptas.

Bleifig., ftrebfamer Sandwerter m. Mei-fterprüf., Mitte 30 3., in ungefünd. Stellg., fuct geftlist auf gute Zeugniffe Bertranens-ftellung als

Raffendiener n. dergl. Ang. n. Nr. I9648 a. d. Bad. Pr Ein 20 Jahre alter, fraftiger Arbeiter, mit nur gut. Beugniffen,

sucht Stellung zum sofortia. Eintritt. Angeb. u. Nr. F9604 an die Bad. Presse.

Fräulein tückt, i. Kücke u. Haus-arbeit, juckt für josort Steffe tagsüb. t. frauen-tof. Haushaft od. zu alleinst. Hrn. Angeb. u. S9616 an b. Bab. Pr.

Jüng. Fräulein abre alt. such Ar-Angeb. unt. Ar-Migeb. unt. Ar-Mil 1111 an die Bab. F. 11132 an die Bab.

Geschäftsieute, Metzgermelster

3g. Berkäuferin LADEN

ieglicer Art, incht ebem. Kolinfal und Gerichtsbeamt, verb., 48 3. alt, mit bestem geinge Sinnben Bestingerichtsbeamt, verb., 48 3. alt, mit bestem geinge Sinnben Bestingerichtsbeamt, verb., 48 3. alt, mit bestem geinge Sinnben Bestingerichtsbeamt, verb., 48 3. alt, mit bestem geinge Sinnben Bestingerichtsbeiten verstraße. Dienstantritit: Jeingeb. u. Maschinensche Bedische Dame stickt. Angeb. erwiinischt. Angeb. erwiinischt. Angeb. erstilte u. Kr. 867da an die Badische Bresse.

Die Badische Bresse.
In der Serrenstoff-Manusakunderen ob. Teppischranche such lunger Mann (19 I.).
Stellung als
Wolcontakunderen die Bad. Bresse.

Officet. n. Nr. O9612
an die Bad. Bresse.

Gebild. Dame 3 große Räume 28 Jabre, erfahren für rubig, Gewerbe ob. im Saushalt, fucht aur Labengeichaft geeignet, gubring eines frauent, fofort au vermiet, Angeges Kübrung eines frauent. Habrung eines frauent. Haushalt. paff. Wirfungstreis. Gebt auch in Gefchäftsbaus, da in allen Büroarbeiten ver-2 Bürordume

trauf. Angebote u. Rr. 8779a an Bab. Breffe. Runge Frau fucht

Monafsstelle
Meferengen steben zu Diensten. Ungebote Diensten. Angebote unter Ar 5783 an bie Babifche Breffe, Berfettes

Wohnungstaulch

Wohnungstaulch.

mit Bab u. Maddens in ber Sübweststadt Geboten wirb eine ge

räumige 6 Zimmer-Bohnung nit Bad in ber Küppurrerstraße. Käberes: (VSI3) Baugeschäft Siober, Küppurrerstraße 13.

Zu vermieten

Laben f. jede Branche geeign., fof. zu ber-miefen. Zu erfr. Kat, Schübenst. 75. FW2857

Magazine Gervierfräulein ffir Buro und Lager, jentral gelegen, ju ber fucht Stelle evtl. Aus-bilfe. Angebote unter 219649 an Bab. Breffe. bische Bresse.

Suche sofort Aushits.
stelle als Köchin 3 3im.=Wohnung

f. Wirtschaft od. Brib.
Anaebote unt. A9646 Neubau, Kriegsstr., mit an die Nadische Bresse.

Bu vermieten:

Garage im Stadtsentrum, eleftr. Licht, Zen-tralbeizing, Waf-ier, Miete & 50 pro Monat, in b. Deizungsmonaten & 10 Geizungs-anteil. Unfragen unt. Nr. 5542 an die Bad. Breffe.

Autogarage sof. od. spät. zu verm. Umalienstr. 24. (29726)

2 Simmer m. 1—2 Betfen bill. au verm. Borbolastr. 56, II., r. (5838) Möbliert. Zimmer au verm.: Afatemieitr. 7. Minderivacher. (B823 Sonniges, großes Wöbliert. Zimmer au vom ruhigen Mieters verm.: Afatemiestr. 7. Minderivader. (B823) Sonniges, großes

gut möbl. Zimmer au wieten gesucht. Offert. unt. Ar. 57% an die Badische Presse.

mit von. Benfion auf mit don. genfielen. paar mit Kind jungelfortstraße 18, vart. 3 3.-Wohnung Möbl. Zimmer an Herrn ob. Dame zu vermiesen. Preis 28 M. Boechhstraße 14, 2. St. Boechstraße 14, Z. St.

Eut möbl. Simmt, ef.
2.. fof. auch vorüberg.
3u verm. (HHLL)
Bestendstraße 18, III.
Stadstmitte möbl. 8.
fofort zu verm. (B836)
Alblerstr. 18, IV., links. Gut mobl. Bimmer

gu bermieten. (FW2853) Rappurrerftr. 14, IV. Babnhofsnähe! Rubines, johön möbl. Zimmer

Simmer
el. Licht, sep. Eingang
(Danermieter) ver 1.
Inni an verm. (1984)
Timmer
Midendstraße 26, IV.
2 seere schöne

Zimmer
mit Bad, in rubigem
hause in der Westladd, an alleinst. Dame ob. Herrn per sof. od. 1.
Inni an vm. Ang. u.
Gust mödl. Simm., el.
Licht, elg. Eingang, an u.
Gust mödl. Simm., el.
Licht, elg. Eingang, an u.
Gust mödl. Simm., el.
Licht, elg. Eingang, an u.
Gust Mödl. Simm., el.
Licht, elg. Eingang, an u.
Gust Mödl. Simm., el.
Licht, elg. Eingang, an u.

Gust Mödl. Simm., el.
Licht, elg. Eingang, an u.

Gust Mödl. Simm., el.
Licht, elg. Eingang, an u.

Gust Mödl. Simm., el.
Licht, elg. Eingang, an u.

Gust Mödl. Simm., el.
Licht, elg. Eingang, an u.

Gust Mödl. Simm., el.
Licht, elg. Eingang, an u.

Gust Mödl. Simm., el.
Licht, elg. Eingang, an u.

Gust Mödl. Simm., el.
Licht, elg. Eingang
Licht Saulton.

Gust Michel Saulton.

G Sicht, eig. Eingang, an berufstät. Frl. zu bm. Biktoriafir. 19. bart. (FS11115) winfel, Darlanden

3immer ofort zu verm. (19861) Lullastraße 54, 2. St.

Zimmer aut möbl., mit eteftr. Licht, ju berm. Walter, Sofienstr. 40, 2. Stock. (Holling) Möbliertes 3immer fof. ju vermiet. Roch. Steinftr. 7, IV. (B848 Möbliertes Limmer in gutem Saufe per 1. Juni an verm. (B855) Kriegsfir. 131, 2. St. Möbliertes Zimmer lof. 30 verm. &511152 Göthestr. 50, 3. St., r. Frdl. leeres Zimmer an fol., berufst. Frl. fof. od. fvät. zu verm. Sübenditr. 83, pt., r. (F.H.11141)

Bernisiat. Fit. 11¹⁰ and auf 1. Kuni gut möbl. Simmer in angenedmer Lag Anged. 11. Kr. Ops den die Bad. Prefic Welt. rud. Fran für Gut möbl. Zimmer m. Schreibt., el. L., a. fol. Serru su verm. Unanftaftr. 1, 3 Tr. b. d. Karlftr., Halfestelle Mathorir. (19852)

1 od. 2 jonn. (B847)

Zimmer
el. E., best. Saus, eins.
o. zus. m. 1 od. 2 Bett.
3.vm. Boedhur 48,111.1.

Mietgesuche

serrn gef. Ang. um B9647 a. b. Bat. Suche fofort ein 3-4 3.=Bohnung mobl. 3imme 1. Juli gesucht. Anged. auf 8—10 Tage, Nomit Breis K. d. 11143 Arbeitsamt. Anged. an die Badlicke Bresse. K. d. 11184 a. BeKillale Hauptpost. Bresse Fil. Hauptpost.

Trockener Lagerraum

nuch als Berkaufs-Lotal geeignet, ca. Mobel vis 300 am, aum Einlagern von Möbel auf fofort zu mieten gesucht.

Angebote u. Rr. 5755 an die Bad. Pre 3 3immer-Wohnung mögl. m. Bad, von ruhigem Beamten Ebenaar, wobuber., auf lotort oc. fvätet geluckt. Unasboje unt. Nr. E9608 an die Badilche Bresse.

tl. Landhaus oder abgeich Sommer-Wohnung

3 3im.=Wohnung you mindest. 3 Schlafzimmer, Bohnram Riche, vollständ. eingerichtet mit Wasser. Bad, Etagd., Berand., 15. Juni bis 1. Juli zu bermieten. Braun. Bortst. 23, Zel. 3656.

Gefucht wird eine fc. Fußschmerzen



werden sicher und sofort behoben durch Jung's Fußgelenkhalter Gen.-Vertr. der Jungs Fußgelenkhalter, Littenweiler 15 - Freiburg i. Br.

Niederlagen in: Karlsruhe: Meyer & Kersting,

Pforzheim: K. Allendorf. Sedapplatz 10.
Hornberg: Herm. Mayer. Drogerie.
Lahr: Max Caroli, Sanitätshaus.
Freiburg i. B.: F. L. Fischer, Sanitätshaus. Kaisef.
str. 113: Marie Schneider, Fußpflege. Merianstr. 35.
G. Henle, Eisenbahnstr. 14.
Lörrach: Gremmelspacher & Riehle, Sanitätshaus.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK